



ŠKODA Octavia Betriebsanleitung





5E0012705AF

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme erfolgt über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA bzw. Hersteller)



5E001Z705AF

Inhaltsverzeichnis

Bordliteratur	4
Erläuterungen	5
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6
Verwendete Abkürzungen	
Sicherheit	
Passive Sicherheit	8
Allgemeine Hinweise	8
Richtige und sichere Sitzposition	9
Sicherheitsgurte	12
Sicherheitsgurte verwenden	12
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	16
Airbag-System	17
Beschreibung des Airbag-Systems	17
Airbagübersicht	18
Airbags abschalten	22
Sichere Beförderung von Kindern	23
Kindersitz	23
Befestigungssysteme	26
Bedienung	
Cockpit	31
Übersicht	30
Instrumente und Kontrollleuchten	32
Kombi-Instrument	32
Kontrollleuchten	36
Kontrollsymbole im Display	43
Informationssystem	48
Fahrerinformationssystem	48
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	50
MAXI DOT-Display	53
Service-Intervall-Anzeige	56
Entriegeln und Öffnen	57
Entriegeln und Verriegeln	57
Diebstahlwarnanlage	62
Gepäckraumklappe	63
Elektrische Gepäckraumklappe	64
Elektrische Fensterheber	67
Mechanische Fensterheber	69
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1	70
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2	72
Licht und Sicht	74
Licht	74
Innenleuchten	82
Sicht	83
Scheibenwischer und -wascher	85
Rückspiegel	87
Sitze und Kopfstützen	90
Sitze und Kopfstützen einstellen	90
Sitzfunktionen	94
Transportieren und praktische Ausstattungen	98
Praktische Ausstattungen	98
Gepäckraum	107
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	115
Netztrennwand	117
Dachgepäckträger	119
Heizung und Klimaanlage	121
Heizung, Lüftung, Kühlung	121
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	126
Kommunikation	129
SmartGate	129

Fahren

Anfahren und Fahren	132
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	132
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	134
Bremsen und Parken	137
Manuelles Schalten und Pedale	138
Automatisches Getriebe	139
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	142
Wasserdurchfahrt und Fahrt außerhalb befestigter Straßen	143
Assistenzsysteme	145
Brems- und Stabilisierungssysteme	145
Einparkhilfe	147
Optical Parking Assistent (Rear view camera)	150
Parklenkassistent	152
Geschwindigkeitsregelanlage	156
Automatische Distanzregelung (ACC)	157
Front Assistant	163
START-STOPP	166
Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)	168
Proaktiver Insassenschutz	170
Lane Assistant	171
Verkehrszeichenerkennung	173
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)	175
Reifendruck-Überwachung	176
Anhängervorrichtung und Anhänger	178
Anhängervorrichtung	178
Anhänger	184

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	187
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	187
Fahrzeug waschen	191
Fahrzeug außen pflegen	192
Innenraum pflegen	196

Prüfen und Nachfüllen	199
Kraftstoff	199
Motorraum	204
Motoröl	207
Kühlmittel	209
Bremsflüssigkeit	210
Fahrzeuggatterie	211

Räder	215
Felgen und Reifen	215
Vom Hersteller freigegebene Reifenvarianten	218
Winterbetrieb	221

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	223
Notausstattung	223
Reserve- und Notrad	225
Radwechsel	226
Pannenset	230
Starthilfe	232
Fahrzeug abschleppen	234
Fernbedienung	236
Notentriegelung/-verriegelung	237
Scheibenwischerblätter auswechseln	239

Sicherungen und Glühlampen	240
Sicherungen	240
Glühlampen	244

Technische Daten

Technische Daten	250
Grundlegende Fahrzeugdaten	250
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	258

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Infotainment-Bedienungsanleitung** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält Telefonnummern der Importeure und Kundendienststellen in einzelnen Ländern sowie Notrufnummern.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen.
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite.
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Eingetragenes Warenzeichen.
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display.
-  Textanzeige im Segmentdisplay.

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ACC	automatische Distanzregelung
AFS	adaptive Frontscheinwerfer
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugaakketerietyp
ASR	Traktionskontrolle
CNG	komprimiertes Erdgas
CO ₂	Kohlendioxid
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	aktive Lenkungsunterstützung
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
G-TEC	Kennzeichnung der Erdgasfahrzeuge
GSM	globales System für mobile Kommunikation
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment

Abkürzung	Bedeutung
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk
XDS	Funktionserweiterung der elektronischen Differenzialsperre

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8
Sicherheitsausstattungen	8

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug.
- Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ✓ Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- ✓ Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- ✓ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ✓ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- ✓ Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.

- ✓ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ✓ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ✓ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ✓ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ✓ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ✓ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- ✓ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 23, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ✓ Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- ✓ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- ✓ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- ✓ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ✓ Auf langen Fahrten regelmäßige Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

Sicherheitsausstattungen

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Die folgende Aufzählung enthält nur einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug.

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze.
- Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze.
- Gurtstraffer für die Vordersitze.

- › Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- › Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer.
- › Fahrer-Knieairbag.
- › Vordere Seitenairbags.
- › Hintere Seitenairbags.
- › Kopfairbags.
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System.
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.
- › Höheneinstellbare Kopfstützen¹⁾.
- › Einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen.

Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	9
Lenkradposition einstellen	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers	11
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	11
Beispiele einer falschen Sitzposition	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 23, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht richtig sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

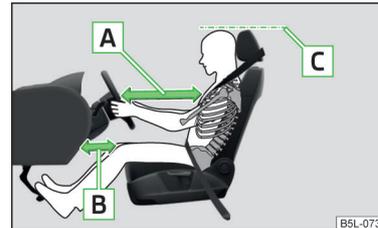


Abb. 1
Richtige Sitzposition des Fahrers

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand **[B]** » Abb. 1 der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 1**, **Lenkrad einstellen** » **Seite 10**, **Lenkradposition einstellen**.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet¹⁾ **C** » **Abb. 1**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 12**, **Sicherheitsgurte verwenden**.

Sitze und Kopfstützen einstellen » **Seite 90**.

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 2 Lenkradposition einstellen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » **Abb. 2**.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Der Sicherungshebel muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!
- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet¹⁾ **C** » **Abb. 1 auf Seite 9.**
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 12.**

Sitze und Kopfstützen einstellen » **Seite 90.**

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » **Seite 22, Airbags abschalten.**

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **C** » **Abb. 1 auf Seite 9.**
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 12, Sicherheitsgurte verwenden.**
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » **Seite 23, Sichere Beförderung von Kindern.**

Sitze und Kopfstützen einstellen » **Seite 90.**

Beispiele einer falschen Sitzposition

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht.

Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Während der Fahrt sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Nicht stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen knien.
- ✓ Die Sitzlehne nicht zu stark nach hinten neigen. ▶

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

- ✓ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ✓ Nicht auf der Rücksitzbank liegen.
- ✓ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ✓ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ✓ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ✓ Die Füße nicht aus dem Fenster halten.
- ✓ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.
- ✓ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.
- ✓ Niemanden im Fußraum mitnehmen.
- ✓ Nicht ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren.
- ✓ Sich nicht im Gepäckraum aufhalten.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema



Abb. 3
Angelegter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	_____	14
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	_____	14
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	_____	15

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » [Abb. 3](#).

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird.

Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 23](#).

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind
» Seite 14, *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen befördertes Kind gelegt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist
» Seite 96.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 198.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

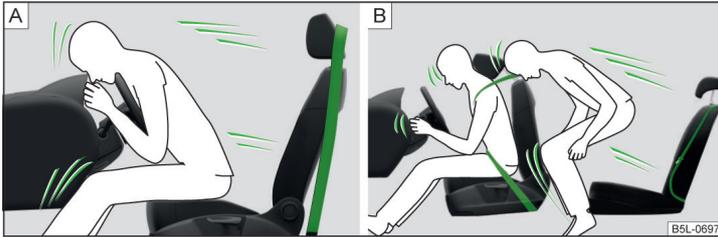


Abb. 4 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 13.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 4 - A. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrollierbar durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 4 - B.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

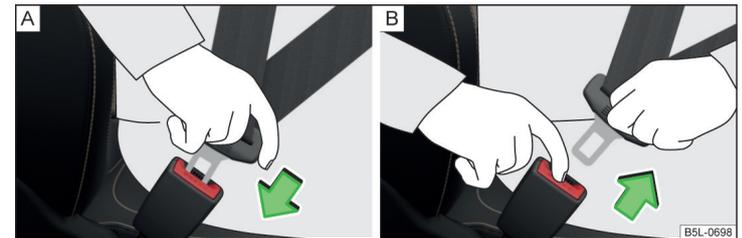


Abb. 5 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

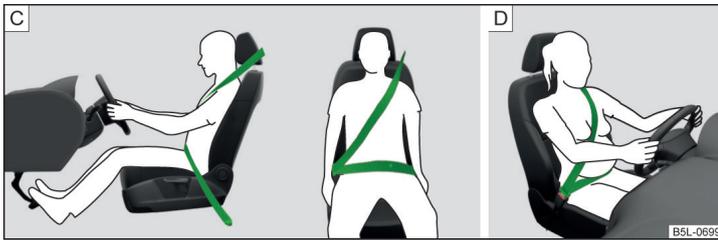


Abb. 6 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Anlegen

- Den Vordersitz und die Kopfstütze¹⁾ richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 9.
- Das Gurtband an der Schlossezunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlossezunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 5 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlossezunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlossezunge in griffgerechter Position.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermittle verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 6 - [C].

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 6 - [D].

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 5 - [B] drücken, die Schlossezunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlossezunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen



Abb. 7
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » Abb. 7.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	16
Gurtstraffer	16

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurtenen** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Servicepartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	17
Airbagauslösung	17

! ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
 - Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
 - Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
 - Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
 - Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 17.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte 🚨 im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 41.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Modulen.

- Elektronisches Steuergerät.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 18.
- Fahrer-Knieairbag » Seite 19.
- Seitenairbags » Seite 20.
- Kopfairbags » Seite 21.
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 41.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 22.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab/-einschaltung im Schalttafelmitteil » Seite 22.

i Hinweis

- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbagauslösung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 17.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden. ▶

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösungsfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn der Schalter für die Innenleuchte in der Türkontaktstellung steht).
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	18
Fahrer-Knieairbag	19
Seitenairbags	20
Kopfairbags	21

Frontairbags

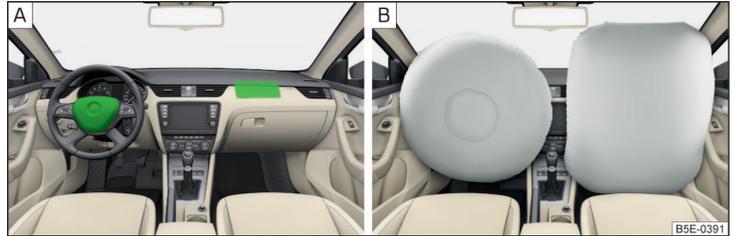


Abb. 8 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

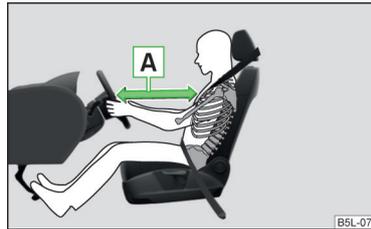


Abb. 9 Sicherer Abstand zum Lenkrad

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 8 - [A].

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 8 - [B]. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » Abb. 9. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 22, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug **AIRBAG**.

Fahrer-Knieairbag



Abb. 10 Einbauort des Airbags / Gasgefüllter Airbag / Sicherer Abstand der Beine zur Schalttafel

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag **A** ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » Abb. 10.

Der Fahrer-Knieairbag wird bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere zusammen mit den Frontairbags ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag **B** wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine **C** zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » **Abb. 10**. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe dürfen keine Teile montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag befindet sich an der Schalttafelenseite auf der Fahrerseite ein Piktogramm mit dem Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags



Abb. 11 Einbauort des Airbags im Vorder-/Rücksitz



Abb. 12 Gasgefüllte Airbags

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 11 - A**.

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne untergebracht » **Abb. 11 - B**.

Beim Auslösen der Seitenairbags werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag » **Abb. 12** wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 25, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » **Seite 23, Kindersitz**.

! ACHTUNG

- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 190, Airbags.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Seitenairbags vorn befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug AIRBAG.
- In Fahrzeugen mit Seitenairbags hinten befindet sich zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne der Schriftzug AIRBAG.

Kopfairbags

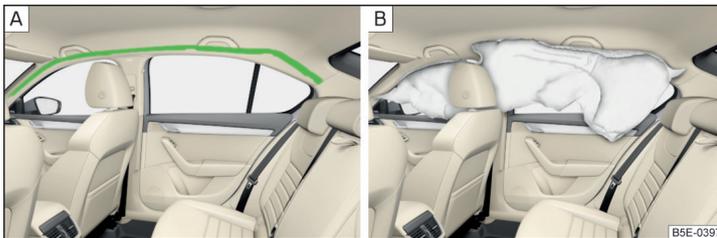


Abb. 13 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 13 - [A].

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer für den Vordersitz auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 13 - [B].

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 187.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber, befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug AIRBAG.

Airbags abschalten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	22
Beifahrer-Frontairbag abschalten	22

Airbags abschalten

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- › Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 23, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- › Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- › Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 22, *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- › Die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 14 auf Seite 22 -  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

i Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

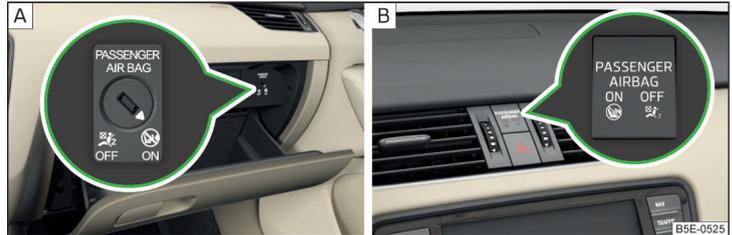


Abb. 14 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** » Abb. 14 -  drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » Abb. 14 -  leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.

- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** » Abb. 14 - drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON** unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » Abb. 14 - leuchtet.

Die Kontrollleuchte **ON** erlischt 65 Sekunden nach dem Statuswechsel des Schlüsselschalters bzw. nach dem Einschalten der Zündung.

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON** **OFF** blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen.
 - Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten!
 - Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	24
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	25
Kindersicherheit und der Seitenairbag	25
Gruppeneinteilung der Kindersitze	26
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	26

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 24, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 91. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einsetzen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 15
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 16 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 23.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht. ▶

- › Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- › Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- › Den höhenverstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- › Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- › Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

! ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 22, *Airbags abschalten*.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 15. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » Abb. 16.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 17 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 17.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

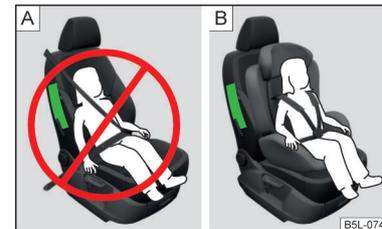


Abb. 18 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 18 - **A**.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 18 - **B**.

! ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefährtes Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	26
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	27
Halteösen des TOP TETHER -Systems	28

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 19
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar. Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System » Abb. 19.

Zuerst die Abdeckkappen abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg		X	IL-SU	X
3 22-36 kg		X	IL-SU	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

^{b)} Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. ▶

- IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des **TOP TETHER**-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

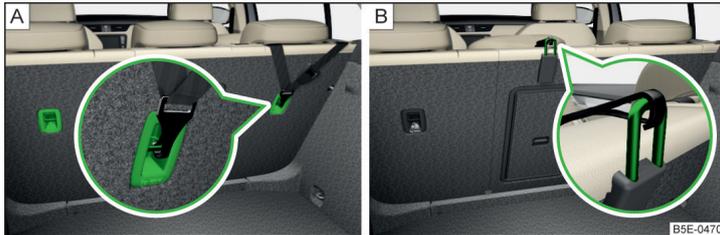


Abb. 20 Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 20 - \[A\]](#).

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse auf der Rückseite der mittleren Rücksitzlehne ausgestattet sein » [Abb. 20 - \[B\]](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

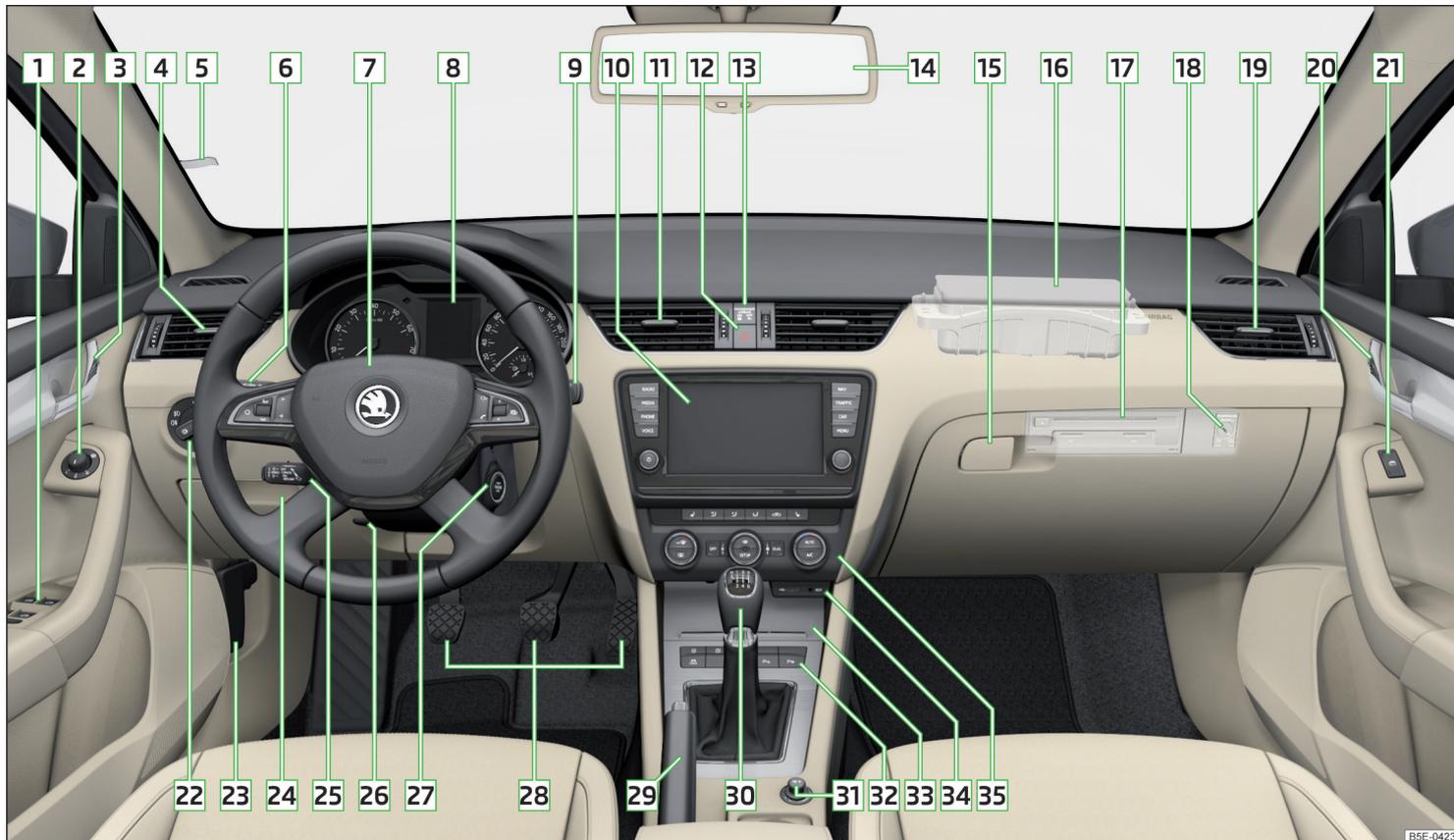


Abb. 21 Cockpit

BSE-0423

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	67
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	88
3	Türöffnungshebel	59
4	Luftaustrittsdüse	121
5	Parkzettelhalter	99
6	Bedienungshebel: <ul style="list-style-type: none">> Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe> Geschwindigkeitsregelanlage> Aufruf des Menüpunkts Assistenten	76 156 54
7	Lenkrad: <ul style="list-style-type: none">> mit Hupe> mit Fahrer-Frontairbag> mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems> mit Tasten für die Infotainment-Bedienung » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>, Kapitel <i>Gerätebedienung</i>	18 48
8	Kombi-Instrument	32
9	Bedienungshebel: <ul style="list-style-type: none">> Scheibenwisch- und Waschanlage> Multifunktionsanzeige> Informationssystem	85 50 54
10	Infotainment » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
11	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	121
12	Taste für Warnblinkanlage	81
13	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	22
14	Innenspiegel	88
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	104
16	Beifahrer-Frontairbag	18
17	CD/DVD/-Laufwerk und Speicherkartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	22
19	Luftaustrittsdüse	121
20	Türöffnungshebel	59
21	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	68
22	Lichtschalter	74
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	205
24	Ablagefach auf der Fahrerseite Sicherungskasten (hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite)	99 241
25	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	160
26	Hebel für Lenkradeinstellung	10
27	Zündschloss	133
28	Pedale	139
29	Handbremshebel	138
30	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">> Schalthebel (Schaltgetriebe)> Wählhebel (automatisches Getriebe)	139 140
31	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">> 12-Volt-Steckdose> Zigarettenanzünder	102 101
32	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">> Zentralverriegelung> START-STOPP> ASR Traktionskontrolle ASR> Stabilisierungskontrolle ESC> Auswahl des Fahrmodus> Parklenkassistent> Einparkhilfe> Reifenkontrollanzeige	61 166 146 145 168 152 147 176
33	Ablagefach / Phonebox	100
34	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">> USB/AUX-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>, Kapitel <i>USB/AUX-Eingänge</i>> MEDIA IN-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>, Kapitel <i>MEDIA IN-Eingang</i>	
35	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">> Bedienung für Heizung> Bedienung für Klimaanlage> Bedienung für Climatronic	123 124 124 ▶

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » [Abb. 21](#) gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	33
Drehzahlmesser	33
Display	33
Geschwindigkeitsmesser	34
Kühlmitteltemperaturanzeige	34
Kraftstoffvorratsanzeige - Erdgas	35
Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Diesel	35
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	35
Uhrzeit einstellen	36
Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	36

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

M Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!

S KOMBI-INSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » [Seite 189](#), *Komponentenschutz*.

Übersicht



Abb. 22 Kombi-Instrument

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 33
➤ mit Kontrollleuchten » Seite 36
- 2 Display » Seite 33
- 3 Geschwindigkeitsmesser » Seite 34
➤ mit Kontrollleuchten » Seite 36
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 34, / Erdgasvorratsanzeige¹⁾ » Seite 35
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 36
- 6 Taste für:
➤ Zeit einstellen » Seite 36
➤ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 35
➤ Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen » Seite 36
➤ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 56
- 7 Benzin- / Dieselvorratsanzeige » Seite 35

¹⁾ Gilt für G-TEC-Fahrzeuge.

Drehzahlmesser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

Der Drehzahlmesser 1 » Abb. 22 auf Seite 33 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 49.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

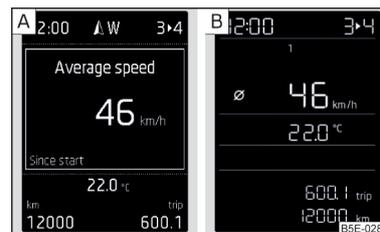


Abb. 23
Displaytypen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

Displaytypen » Abb. 23

- A MAXI DOT-Display
- B Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- › Zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 35
- › Uhrzeit » Seite 36
- › Kontrollsymbole » Seite 43
- › Angaben des Informationssystems » Seite 48
- › Meldungen des Auto-Check-Control » Seite 50
- › Angaben der Service-Intervall-Anzeige » Seite 56

! VORSICHT

Beim Kontakt mit dem Display (z. B. beim Reinigen) den Zündschlüssel abziehen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung kann das MAXI DOT-Display monochromatisch („schwarz-weiß“) oder farbig ausgeführt sein.

Geschwindigkeitsmesser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 32.

Der Geschwindigkeitsmesser [3] » Abb. 22 auf Seite 33 zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an.

i Hinweis

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal¹⁾. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 24
Kühlmitteltemperaturanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 32.

Die Anzeige » Abb. 24 informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im Skalabereich [A] » Abb. 24 einpendelt. Bei sehr hohen Außentemperaturen oder starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Weitere Informationen » Seite 45.

! VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Kraftstoffvorratsanzeige - Erdgas



Abb. 25
Erdgasvorratsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

Die Anzeige » Abb. 25 informiert über den Erdgasvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Wenn der Erdgasvorrat im Behälter den Reservebereich erreicht, erscheint im Display das Symbol  sowie die folgende Meldung.

M Bitte CNG tanken. Reichweite: ... km

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Diesel



Abb. 26
Benzin- / Dieselvorratsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

Die Anzeige » Abb. 26 informiert über den Benzin- / Dieselvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Inhalt des Kraftstoffbehälters für Benzin / Diesel beträgt etwa 50 Liter.

Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht (der Zeiger erreicht den roten Skalabereich), leuchtet das Kontrollsymbol  » Seite 47 auf.

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke



Abb. 27
Anzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

Displayanzeige » Abb. 27

A Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)

B Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)

Der Zähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

» Die Taste **[6]** » Abb. 22 auf Seite 33 kurz drücken.

Gesamtkilometerzähler

Der Zähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat.

Uhrzeit einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 32.

- > Die Zündung einschalten.
- > Die Taste  » **Abb. 22 auf Seite 33** drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- > Die Taste  loslassen, das System wechselt zur Uhrzeiteinstellung.
- > Die Taste  wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- > Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- > Die Taste  wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- > Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteinstellungen*.

Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 32.

- > Die Zündung ausschalten.
- > Die Taste  » **Abb. 22 auf Seite 33** drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Batteriestatus** bzw. **BATTERIE SOC** angezeigt wird.
- > Die Taste  loslassen, es wird der Ladezustand¹⁾ der Fahrzeugbatterie in % angezeigt.
- > Etwa 4 Sekunden warten oder die Taste  drücken, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Automatisches Getriebe	38
 Handbremse	38
 Bremsanlage	38
 Gurtwarnleuchte	39
 Automatische Distanzregelung (ACC)	39
 Zentralwarnleuchte	39

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System.

 Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)	39
 Traktionskontrolle (ASR)	40
 Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	40
 Stabilisierungskontrolle (ESC)	40
 Antiblockiersystem (ABS)	41
 Nebelschlussleuchte	41
 Abgaskontrollsystem	41
 Vorglühanlage (Dieselmotor)	41
EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	41
 Sicherheitssysteme	41
 Reifenfülldruck	42
 Bremsbeläge	43
 Spurhalteassistent (Lane Assist)	43
 Blinkanlage	43
 Anhängerblinkleuchten	43
 Nebelscheinwerfer	43
 Geschwindigkeitsregelanlage	43
 Bremspedal (automatisches Getriebe)	43
 Erdgasbetrieb	43
 Fernlicht	43

Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollsymbole im Display » **Seite 43** angezeigt. ▶

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » [Abb. 22](#) auf [Seite 33](#).

› Drehzahlmesser [1](#)

› Geschwindigkeitsmesser [3](#)

› Leiste mit Kontrollleuchten [5](#)

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 81](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 204](#), *Motorraum*.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Die Kontrollleuchten   zeigen eine Störung bzw. den Zustand des automatischen Getriebes an.

Kontrollleuchte	Meldung	Bedeutung und Aktion
	M Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich. S FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN	Fehler am automatischen Getriebe, der Rückwärtsgang kann nicht eingelegt werden. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	M Fehler: Getriebe S FEHLER GETRIEBE	Fehler am automatischen Getriebe. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	M Getriebe überhitzt. S GETRIEBE ÜBERHITZT	Die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes ist zu hoch.  nicht weiterfahren!
	M Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch! S GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP	Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen. Die Zündung einschalten und warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	M Getriebe defekt. Werkstatt! S GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT	Fehler am automatischen Getriebe. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Handbremse

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Handbremse lösen!
- S** HANDBREMSE LÖSEN

Bremsanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, dann ist der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

- M** Bremsflüssigkeit: Bordbuch!
- S** BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » Seite 211 » .

Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  leuchtet, dann liegt eine ABS-Störung vor. ▶

! ACHTUNG

- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 41,  Antilockiersystem (ABS) aufleuchtet,  nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Die Kontrollleuchte  leuchtet als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Kontrollleuchte  erlischt, nachdem der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt wird.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 30 km/h ist, blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, dann ist die Verzögerung der ACC nicht ausreichend.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Bremse betätigen!**

Weitere Informationen » Seite 157, Automatische Distanzregelung (ACC).

Zentralwarnleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Beim **Aufleuchten** der Kontrollleuchte  bzw.  sind die zusätzlichen Informationen im Display des Kombi-Instruments » Seite 43, *Kontrollsymbole im Display* oder » Seite 50, *Auto-Check-Control* zu beachten.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Servolenkung

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein **Totalausfall** der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte). Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein **Teilausfall** der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung (System KESSY)

Solange die Kontrollleuchte  blinkt, ist die Lenkungsverriegelung nicht entriegelt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Lenkrad bewegen!**

 **LENKRAD BEWEGEN**

► Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.

Wird die Lenkung auch dann nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt und ein Signalton ertönt, dann ist die el. Lenkungsverriegelung defekt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Lenkungsverriegelung: Werkstatt!**

 **LENKUNG WERKSTATT**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt und ein Signalton ertönt, dann ist die el. Lenkungsverriegelung defekt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!**

 **LENKUNG DEFEKT STOPP**

Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Nach Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu sperren, die elektrischen Verbraucher zu aktivieren (z. B. Radio, Navigationssystem), die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen. Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte  nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Ist Ihr Fahrzeug mit dem ESC-System ausgestattet, ist die ASR ein Bestandteil des ESC-Systems » [Seite 145](#).

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der ASR vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Traktionskontrolle**

 **FEHLER ASR**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

› Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 145](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)* bzw. » [Seite 146](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, ist das ASR-System deaktiviert.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

 **ASR AUS**

Weitere Informationen » [Seite 146](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte  **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, greift die ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der ESC vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**

 **FEHLER ESC**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann das ESC-System aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

› Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC wieder voll funktionsfähig. ▶

Weitere Informationen » [Seite 145](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Antilockiersystem (ABS)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 Fehler: ABS

 FEHLER ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einer ABS-Störung werden auch die anderen Brems- und Stabilisierungssysteme ausgeschaltet » [Seite 145](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.

ACHTUNG

- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 38](#),  *Bremsanlage* aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Abgaskontrollsystem

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung **nicht auf** oder **leuchtet diese stetig**, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt **zu blinken**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.

Fehler im Airbag-System

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung erscheint, liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird automatisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist. ▶

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- Die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmitteiltel leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 22](#).

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.
- Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.**

 **AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS**

Proaktiver Insassenschutz

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und im Display des Kombi-Instruments eine der folgenden Meldungen erscheint, dann muss der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer ersetzt werden. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.**

 **PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ NICHT VERFÜGBAR**

oder

 **Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.**

 **PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ EINGESCHRÄNK**

ACHTUNG

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Die Kontrollleuchte leuchtet

Sollte während der Fahrt die Kontrollleuchte  aufleuchten, kam es in einem der Reifen zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » [Seite 216](#).
- Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » [Seite 226](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 230](#).
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 176](#).

Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 1 min und leuchtet weiter

Wenn die Kontrollleuchte  für etwa 1 min blinkt und weiter leuchtet, kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Ein Rad wurde gewechselt.

Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 176](#).

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsbeläge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, sind die Bremsbeläge verschlissen.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Bremsbelag prüfen!**

 **BREMSBELAG PRÜFEN**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Die Kontrollleuchten  /  zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen [» Seite 171, Lane Assistant](#).

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Je nach Position des Blinkerhebels **blinkt** die linke  oder die rechte  Kontrollleuchte.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, **blinkt** die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, sind die Anhängerblinkleuchten eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  **blinkt nicht**, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.

 **Anhänger: Blinker links prüfen!**

 **ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS**

Der Anhänger muss ordnungsgemäß angekuppelt sein [» Seite 178, Anhängervorrichtung und Anhänger](#).

Nebelscheinwerfer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Geschwindigkeitsregelanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage bzw. automatischer Distanzregelung.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, das Bremspedal betätigen.

Erdgasbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, befindet sich das Fahrzeug im Erdgasbetrieb.

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 37.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. bei Lichthupe.

Kontrollsymbole im Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Gurtwarnleuchte hinten	44
 Generator	44 ▶

 Kühlmittel	45
 Motorölstand	45
 Motorölstand	45
 Lampenausfall	46
 Dieselpartikel-Symbol (Dieselmotor)	46
 Scheibenwasch-Symbol	47
 Kraftstoff-Symbol	47
 Fernlicht-Symbol	47
 START-STOPP-Symbol	47
 Anzeige einer niedrigen Temperatur	47
 Wasser im Kraftstoff-Symbol (Dieselmotor)	47
 Automatische Distanzregelung (ACC)	48
 Abstandswarnung (Front Assistant)	48
 Vorwarnung / Notbremsung (Front Assistant)	48

Die Kontrollsymbole zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Die Kontrollsymbole werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt
» Seite 33.

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit dem entsprechenden Kontrollsymbol auch das Symbol  bzw.  in der Leiste mit den Kontrollleuchten 
» Abb. 22 auf Seite 33 auf.

Symbol	Bedeutung
	Gefährdung
	Warnung

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole  bzw.  ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Das Aufleuchten einiger Kontrollsymbole kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollsymbole zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf.

Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollsymbole einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollleuchten
» Seite 36 angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit farbigem MAXI DOT-Display werden einige Kontrollsymbole im Display farbig angezeigt.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollsymbole und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 81.
- Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 204, Motorraum.

Gurtwarnleuchte hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

-  Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz
-  Angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

Die Kontrollsymbole  bzw.  leuchten nach dem Einschalten der Zündung auf.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet das jeweilige Symbol kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Das Kontrollsymbol  leuchtet, wenn bei laufendem Motor die Fahrzeugbatterie nicht geladen wird.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zum Symbol  noch das Symbol  aufleuchten,  nicht weiterfahren - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.**

Kühlmittelstand zu niedrig

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand **leuchtet** das Kontrollsymbol  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Kühlmittel prüfen! Bordbuch!

S KÜHLMITTEL PRÜFEN

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen
» Seite 210.
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist das Kühlmittel nachzufüllen » Seite 210.

Wenn nach dem Nachfüllen des Kühlmittels und dem Einschalten der Zündung das Kontrollsymbol  **nicht aufleuchtet**, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und das Kontrollsymbol  nach dem Einschalten der Zündung erneut **aufleuchtet**, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- Die Zündung ausschalten.
- Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » Seite 243, Sicherungen im Motorraum.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und das Kontrollsymbol  nach dem Einschalten der Zündung erneut **aufleuchtet**,  **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur **leuchtet** das Kontrollsymbol  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!

S MOTOR ÜBERHITZT STOPP

- Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- Die Zündung einschalten und warten, bis der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige wieder den Betriebsbereich erreicht » Seite 34.
- Die Fahrt erst nach dem Erlöschen des Kontrollsymbols  wieder fortsetzen.

ACHTUNG

- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Motoröldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.**

Bei **blinkendem** Kontrollsymbol  ist der Motoröldruck zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Öldruck: Stopp! Bordbuch!

S ÖLDRUCK STOPP

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 208, Ölstand prüfen.
- Bei zu niedrigem Ölstand ist das Motoröl nachzufüllen » Seite 208.

Falls der Ölstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und das Kontrollsymbol  nach dem Anlassen des Motors erneut blinkt,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.**

Motorölstand zu niedrig

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und  ist der Motorölstand zu niedrig. ▶

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Ölstand: Öl nachfüllen!

S ÖL NACHFÜLLEN

› Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 208.

bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt das Kontrollsymbol. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet das Kontrollsymbol nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstand zu hoch.

M Ölstand reduzieren!

S ÖLSTAND ZU HOCH

› Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 208.

Motorölstandssensor

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstandssensor defekt.

M Ölsensor: Werkstatt!

S ÖLSENSOR WERKSTATT

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Das Kontrollsymbol  **leuchtet** bei einer defekten Lampe **auf**.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.

M Abblendlicht rechts prüfen!

S ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn das Kontrollsymbol  **leuchtet**, ist der Filter mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben
» **!** für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen des Kontrollsymbols  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, **erlischt** das Kontrollsymbol .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, **erlischt** das Kontrollsymbol  **nicht** und die Kontrollleuchte  beginnt zu **blinken**.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Dieselpartikelfilter: Bordbuch!

S DIESELPARTIKELFILTER BORDBUCH

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

VORSICHT

- Solange das Kontrollsymbol  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselfuelstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselfuelstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.
- Wenn der Motor während des Filterreinigungsvorgangs bzw. kurz danach abgestellt wird, kann sich der Kühlerlüfter für einige Minuten selbsttätig einschalten.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  Waschwasser auffüllen!
-  WASHWASSER AUFFÜLLEN

Flüssigkeit nachfüllen » Seite 206, *Scheibenwaschanlage*.

Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Wenn das Kontrollsymbol  aufleuchtet, hat der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter den Reservebereich erreicht.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  Bitte tanken. Reichweite: ... km
-  BITTE TANKEN REICHW_ ... km

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Fernlichtassistent

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei aktiviertem Fernlichtassistenten » Seite 78, *Fernlichtassistent*.

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Die Kontrollsymbole  zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » Seite 166, *START-STOPP*.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Das Kontrollsymbol  weist auf eine Außentemperatur unter +4 °C hin.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information. ▶

MAXI DOT-Display

Das Kontrollsymbol  leuchtet auf.

 Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!

Segmentdisplay

 WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER

VORSICHT

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Zustand des ACC-Systems

Die Kontrollsymbole  zeigen den Zustand des ACC-Systems an » Seite 157.

ACC außer Funktion

Wenn das Kontrollsymbol  leuchtet, ist die ACC außer Funktion.

» Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 163, Hinweismeldungen.

Abstandswarnung (Front Assistant)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Wenn das Kontrollsymbol  leuchtet, wurde der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten.

Informationen zum System Front Assistant » Seite 163.

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assistant)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Wenn das Kontrollsymbol  leuchtet, hat das System eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst.

Informationen zum System Front Assistant » Seite 163.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationssystem bedienen	49
Außentemperatur	49
Gangempfehlung	49
Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	50
Auto-Check-Control	50

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Informationen und Hinweise von einigen Fahrzeugsystemen.

Diese Informationen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments  » Abb. 22 auf Seite 33 (nachstehend nur im Display) angezeigt.

Das Informationssystem vermittelt auch folgende Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung).

- » Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 50.
- » Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 54.
- » Service-Intervall-Anzeige » Seite 56.
- » Verkehrszeichenerkennung » Seite 173.
- » Müdigkeitserkennung » Seite 175.
- » Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 140.
- » Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 145.

ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Informationssystem bedienen

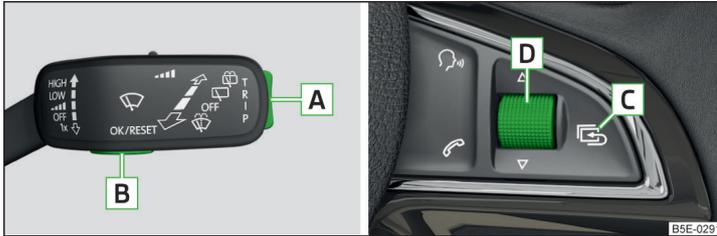


Abb. 28 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 48.

Einige Funktionen des Informationssystems können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad » Abb. 28 bedient werden.

Beschreibung der Bedienung

Taste/ Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Kurzes Drücken	Um eine Ebene höher im Menü des MAXI DOT-Displays zurückkehren
	Langes Drücken	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen
D	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Außentemperatur

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 48.

Im Display wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint im Display das folgende Symbol * (Anzeige einer niedrigen Temperatur) und es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint im Display das folgende Symbol *.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Gangempfehlung

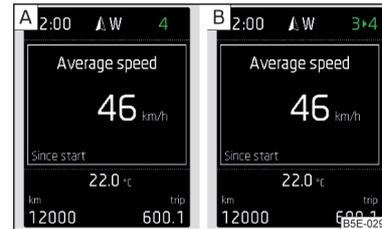


Abb. 29 Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 48.

Die Funktion der Gangempfehlung hilft, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Es wird ein passend eingelegter Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 29

A Optimal eingelegerter Gang

B Gangempfehlung

Gangempfehlung

Neben der Angabe zum geschalteten Gang werden das Pfeilsymbol ► und der empfohlene Gang angezeigt. ►

Wird im Display z. B. **3 ► 4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten.

Die Gangempfehlung ist nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) vorgesehen.

ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Umwelthinweis

Ein passend eingelegter Gang hat folgende Vorteile.

- Es hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Es vermindert das Betriebsgeräusch.
- Es schont die Umwelt.
- Es kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 48.**

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Auto-Check-Control

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 48.**

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Fehlermeldungen bzw. andere Angaben werden im Display angezeigt.

Einige Meldungen werden gleichzeitig mit den Kontrollleuchten » [Seite 36](#) bzw. mit den Kontrollsymbolen im Display » [Seite 43](#) angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Symbole  bzw.  ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Gefährdung
	Warnung

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher _____	51
Angabenübersicht _____	51
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung _____	53

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt ausgewählt wurde.

Die Anzeige einiger Angaben kann im Infotainment aus- bzw. eingeblendet werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hinweis

In einigen Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.

Speicher



Abb. 30
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 50.

Im Speicher werden die Werte einiger Fahrdatenangaben (z. B. durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch) aufgezeichnet.

Die Fahrdaten arbeiten mit drei Speichern.

Die Anzeige des gewählten Speichers erfolgt im Display auf der Position **A** » Abb. 30.

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Speicher wählen

- Die jeweilige Angabe der Fahrdaten auswählen » Seite 51, *Angabenübersicht*.
- Durch erneute Bestätigung der Angabe den gewünschten Speicher wählen.

Zurückstellen

- Die jeweilige Angabe der Fahrdaten auswählen » Seite 51, *Angabenübersicht*.
- Den gewünschten Speicher wählen.
- Durch langes Drücken den gewählten Speicher bestätigen.

Folgende Angaben des gewählten Speichers werden auf null gesetzt.

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- Zurückgelegte Fahrstrecke.
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Fahrzeit.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

Angabenübersicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 50.

Die Übersicht der Fahrdatenangaben (die Anzahl der angezeigten Angaben ist ausstattungsabhängig unterschiedlich).

Reichweite

Die Reichweitenangabe gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten des Kontrollsymbols  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten zurückgelegten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Reichweitenangabe zunehmen.

Bei G-TEC-Fahrzeugen werden folgende Angaben angezeigt.

- Gesamtreichweite
- Reichweite mit Erdgas
- Reichweite mit Benzin

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch¹⁾ wird seit dem letzten Löschen des Speichers berechnet.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden » [Seite 51](#).

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke kein Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Während der Fahrt wird die angezeigte Angabe fortlaufend aktualisiert.

Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der durchschnittliche Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden¹⁾.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h²⁾ bzw. in kg/h³⁾ angezeigt.

Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der momentane Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole — angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » [Seite 53](#).

Verkehrszeichenerkennung

Im Display können gleichzeitig bis zu drei folgende Verkehrszeichen angezeigt werden.

- Geschwindigkeitsgebote (einschl. Zusatzschilder).
- Überholverbote.

Weitere Informationen » [Seite 173](#), *Verkehrszeichenerkennung*.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die angezeigte aktuelle Geschwindigkeit ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers  » [Abb. 22 auf Seite 33](#) identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 51](#).

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Während der Fahrt wird die angezeigte Angabe fortlaufend aktualisiert.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 51](#).

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 51](#).

¹⁾ Die Einheiten für den angezeigten Verbrauch werden im Infotainment eingestellt » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug -,- km/l angezeigt.

³⁾ Im Erdgasbetrieb.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Komfortverbraucher

Es wird der Gesamtverbrauch aller Komfortverbraucher in l/h angezeigt.

Zusammen mit der Verbrauchsangabe wird auch eine Liste von drei Verbrauchern angezeigt, die den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen (z. B. Klimaanlage u. Ä.).

Nachtankmenge¹⁾

Nach dem Verbrauch von etwa 10 l Kraftstoff aus vollgetanktem Kraftstoffbehälter wird im Display eine Kraftstoffmenge in l angezeigt, die **sicher** nachgetankt werden kann.

Erdgasqualität

Es wird die Angabe zur Erdgasqualität in Prozent von 70 % bis 100 % angezeigt.

Je höher der Wert ist, desto geringer ist der Erdgasverbrauch.

Kühlmitteltemperatur

Liegt die Kühlmitteltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Kühlmitteltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motor-drehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 50.**

Das System ermöglicht, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreiten ein akustisches Warnsignal ertönt.

Im Display wird die folgende Warnmeldung angezeigt.

 **Geschwindigkeit ... km überschritten.**

 **GESCHWIND ZU HOCH**

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei  bzw. ** wählen.
- Durch Bestätigung dieses Menüpunkts die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren.

- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- Durch Bestätigung des eingestellten Werts das Geschwindigkeitslimit speichern oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei  bzw. ** wählen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit anpassen möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren oder ändern

- Den Menüpunkt **Warnung bei  bzw. ** wählen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit deaktiviert.
- Durch erneute Bestätigung wird die Option für die Einstellung des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	54
Laptimer (Stoppuhr)	54
Himmelsrichtungsanzeige	55
Eco-Tipps	55 ▶

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Das MAXI DOT-Display informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt es je nach Fahrzeugausstattung Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige u. Ä.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

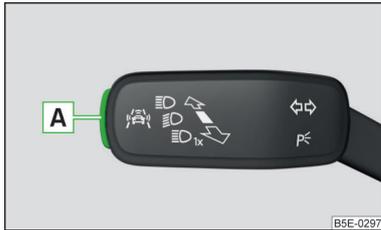


Abb. 31
Bedienungshebel: Taste zum Aufrufen des Menüpunkts Assistenten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 54.

Bedienung des MAXI DOT-Displays » Seite 49.

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » Seite 50
- **Assistenten** » Seite 171, » Seite 163
- **Navigation** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Navigation (Taste NAV)*
- **Audio** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Audio (Taste MEDIA)*
- **Telefon** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Kommunikation (Taste PHONE)*
- **Fahrzeug** » Seite 50, *Auto-Check-Control*
- **Laptimer** » Seite 54, *Laptimer (Stoppuhr)*

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können durch Bestätigen die Systeme **Front Assist** und **Lane Assist** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Der Menüpunkt **Assistenten** im Hauptmenü kann auch direkt durch Drücken der Taste **A** am Bedienungshebel » Abb. 31 aufgerufen werden.

i Hinweis

- Wenn im MAXI DOT-Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen » Seite 49, *Informationssystem bedienen*.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment kann die Sprache des MAXI DOT-Displays im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen (Taste SETUP)*.
- Bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Sprache des MAXI DOT-Displays nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Laptimer (Stoppuhr)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 54.

Die Funktion Laptimer bietet die Möglichkeit, die Rundenzeit, z. B. bei der Fahrt auf einer Rennstrecke, zu messen. Die gemessene Zeit wird im Display angezeigt.

Bedienung der Funktion Laptimer » Seite 49, *Informationssystem bedienen*.

Die gemessenen Zeitwerte werden in Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden angezeigt.

Funktion Laptimer starten

➤ Im Hauptmenü des Displays den Menüpunkt **Laptimer** wählen.

Es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Start** - die Zeitmessung manuell starten bzw. die unterbrochene Messung fortsetzen
- **Ab Start** - die Zeitmessung automatisch beim Anfahren starten
- **Statistik** - die gemessenen Zeiten auswerten und zurücksetzen

Zeitmessung

Die Messung manuell starten

➤ Den Menüpunkt **Laptimer - Start** wählen.

Die Messung automatisch starten

➤ Den Menüpunkt **Laptimer - Ab Start** wählen. Die Zeitmessung startet automatisch beim Anfahren.

Die Messung der nächsten Runde starten

➤ Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Neue Runde** wählen.

Während der Zeitmessung werden im Display auch die Angaben über die schnellste und letzte gefahrene Rundenzeit angezeigt. ▶

Zwischenzeit messen

› Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Zwischenzeit** wählen. Im Display wird für etwa 5 Sekunden die Zwischenzeitangabe angezeigt.

Die Zwischenzeit kann während einer Runde wiederholt gemessen werden.

Messung unterbrechen

› Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Stopp** wählen.

Die Zeitmessung wird unterbrochen, es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Fortsetzen** - die Messung der aktuellen Rundenzeit fortsetzen
- **Neue Runde** - die Messung der nächsten Rundenzeit starten
- **Runde abbr.** - die Zeitmessung abbrechen (die abgebrochene Rundenzeit wird nicht gespeichert)
- **Beenden** - die Zeitmessung beenden (die abgebrochene Rundenzeit wird gespeichert)

Gemessene Zeiten auswerten

› Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik** wählen.

Es werden die folgenden Angaben angezeigt.

- › **Schnellste**: - die am schnellsten gefahrene Runde
- › **Langsamste**: - die am langsamsten gefahrene Runde
- › **Durchschnitt**: - die durchschnittliche Rundenzeit
- › **Gesamtzeit**: - die Summe der gefahrenen Rundenzeiten

Gemessene Zeiten zurücksetzen

› Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik - Zurücksetzen** wählen.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie das System Laptimer nur in dem Maße, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

i Hinweis

- Das System ermöglicht die Messung von maximal 11 Rundenzeiten.
- Die Messung der einzelnen Rundenzeit wird nach 99 St., 59 Min. und 59 Sek. beendet. Nachdem diese Zeit erreicht worden ist, startet die Messung der neuen Rundenzeit automatisch.
- Die gemessenen Zeiten können nicht einzeln zurückgesetzt werden.
- Werden die gemessenen Zeiten nicht zurückgesetzt, dann bleiben diese auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Himmelsrichtungsanzeige



Abb. 32
Himmelsrichtungsanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 54.**

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem werden im Display ein Pfeilsymbol sowie eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt » [Abb. 32](#).

Die Himmelsrichtungsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

i Hinweis

Die Himmelsrichtungsanzeige kann im oberen bzw. unteren Displaybereich in Abhängigkeit weiterer angezeigter Informationen eingeblendet werden.

Eco-Tipps

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 54.**

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, können im Display Tipps zur Kraftstoffreduzierung angezeigt werden.

Die Eco-Tipps werden durch den Schriftzug **ECO-TIPP** angeführt.

Bei z. B. eingeschalteter Klimaanlage und geöffneten Fenstern erscheint die Meldung **ECO-TIPP Klimatisierung eingeschaltet: Fenster schließen**.

Die Anzeige von Eco-Tipps muss im Infotainment aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	56
Service-Meldungen	56
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	56

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Hinweis

Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, im Display die noch verbleibenden Tage und Kilometer bis zum nächsten Servicetermin anzuzeigen.

- > Die Zündung einschalten.
- > Die Taste **6** » **Abb. 22 auf Seite 33** drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Ölwechsel ... / ... Inspektion ... / ...** angezeigt wird.
- > Die Taste **6** loslassen.

Im Display erscheint das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

- M** Ölwechsel in ... km oder Ölwechsel in ... Tagen
- S** ÖLWECHSEL IN ... TAGEN oder ÖLWECHSEL IN ... km

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Diese Anzeige nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

- M** Ölwechsel jetzt!
- S** ÖLWECHSEL JETZT

Oder

- M** Inspektion jetzt!
- S** INSPEKT_JETZT

Oder

- M** Ölwechsel und Inspektion jetzt!
- S** ÖLWECHSEL UND INSPEKT_JETZT

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	58
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	58
Tür öffnen / schließen	59
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	59
Safesicherung	60
Individuelle Einstellungen	60
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln	61
Kindersicherung	61
Funktionsstörungen	62

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln bzw. zu verriegeln.

Nach dem Entriegeln gilt ausstattungsabhängig das Folgende

- Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte leuchtet auf.
- Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- Die Außenspiegel werden in die Fahrposition zurückgeklappt.
- Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Die Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Entriegeln des Fahrzeugs
» Seite 93.

Nach dem Verriegeln gilt ausstattungsabhängig das Folgende

- Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte erlischt.
- Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- Die Außenspiegel werden in die Parkstellung zurückgeklappt.
- Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Die aktuelle Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs » Seite 93.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr! Diese Personen wären möglicherweise auch nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 236.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer prüfen, ob dieses verriegelt ist.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden. ▶

i Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

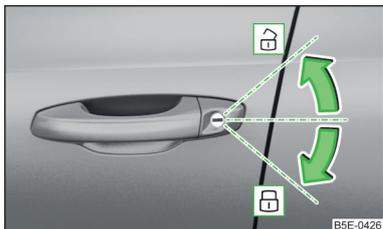


Abb. 33
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Der Schlüssel ermöglicht das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs über den Schließzylinder in der Fahrertür **» !**.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln **» Abb. 33**

- 🏠** Fahrzeug entriegeln
- 🔒** Fahrzeug verriegeln

! VORSICHT

Zum Entriegeln bzw. Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel über den Schließzylinder ist vorerst die Abdeckkappe des Schließzylinders abzubauen **» Seite 238**.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



Abb. 34
Funkschlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Funktion und Beschreibung des Funkschlüssels **» Abb. 34**

- 🏠** Fahrzeug entriegeln
- 🔒** Fahrzeug verriegeln
- ↔** Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten
- A** Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels
- B** Kontrollleuchte

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch kurzes Drücken der Symboltaste **↔** wird die Gepäckraumklappe entriegelt. Nach dem Entriegeln kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Durch langes Drücken der Symboltaste **↔** wird die Gepäckraumklappe entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste **↔** auf dem Funkschlüssel entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Es kann eine verzögerte Verriegelung eingestellt werden **» Seite 64**.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können zusätzlich auch die akustischen Signale beim Ent-/Verriegeln aktiviert/deaktiviert werden **» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)**.

Tür öffnen / schließen

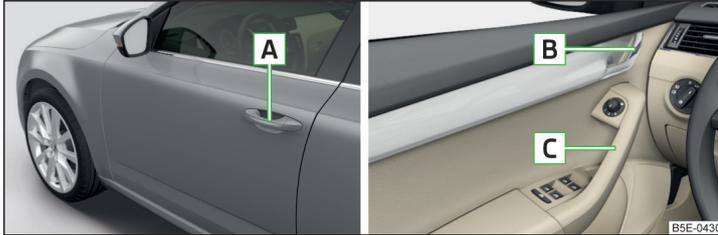


Abb. 35 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Am Türgriff **A** » Abb. 35 der jeweiligen Tür ziehen.

Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel **B** der jeweiligen Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff **C** fassen und die jeweilige Tür schließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

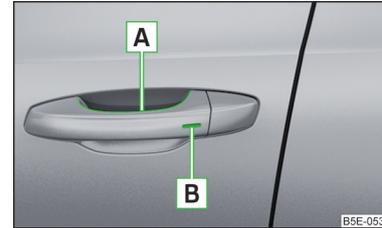


Abb. 36 Sensoren im Griff der Vordertür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Sensoren im Griff der Vordertür » Abb. 36

- A** Entriegelungssensor
- B** Verriegelungssensor

Entriegeln

- Den Türgriff der vorderen Tür fassen oder den Sensor **A** » Abb. 36 mit der ganzen Handfläche bedecken » **!**.

Verriegeln

- Den Sensor **B** » Abb. 36 mit den Fingern berühren.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

- Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe drücken » Abb. 40 auf Seite 64.

Wird das Fahrzeug über den Sensor **B** verriegelt, dann ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden über den Sensor **A** zu entriegeln - Schutz gegen ungewollte Entriegelung.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wenn der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum bleibt, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wenn innerhalb von etwa 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wenn der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum bleibt, wird die Gepäckraumklappe entrastet (teilweise geöffnet). Das erneute Entrasten wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet). Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Schlüssel im Fahrzeug.**

 **SCHLUESSEL IM FAHRZEUG**

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Systemstörung

Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

 **Keyless defekt.**

 **KEYLESS DEFEKT**

VORSICHT

- Keine Gegenstände verwenden, die einen direkten Kontakt der Hand und des Griffsensors verhindern könnten.
- Einige Handschuhtypen können die Funktion des Griffsensors beeinträchtigen.
- Nach dem Verlassen des Fahrzeugs erfolgt keine automatische Verriegelung.
- Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Safesicherung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.**

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Das Fahrzeug kann von innen nicht mehr geöffnet werden.

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

 **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

 **SAFELOCK BEACHTEN**

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

➤ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.

➤ Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung » [Seite 63, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz](#).

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ein.

Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.**

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt. ▶

Alle Türen entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  entriegelt werden.

Hinweis

Für einige Länder mit Rechtslenkung ist die Funktion der Einzeltüröffnung beidseitig werkseitig eingestellt.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 37
Zentralverriegelungstaste

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Taste [» Abb. 37](#) ent- oder verriegelt werden.

Entriegeln/Verriegeln [» Abb. 37](#)

 Wenn in der Taste das Symbol  leuchtet, ist das Fahrzeug verriegelt.

Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Falls die Safesicherung eingeschaltet ist [» Seite 60](#), sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion.

VORSICHT

Ist eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Kindersicherung

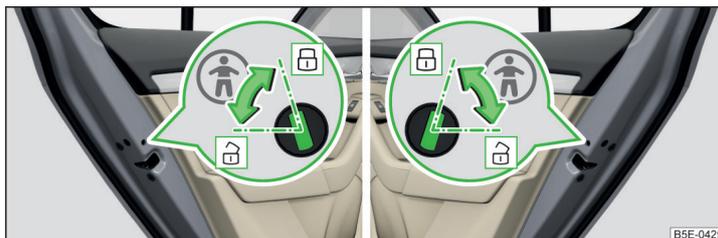


Abb. 38 Hintertür: links/rechts

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- und ausschalten [» Abb. 38](#)

 Einschalten

 Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 57.

Ausfall der Zentralverriegelung

Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.

- Bei Fahrzeugen ohne Fernbedienung entriegeln/verriegeln » Seite 58.
- Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung entriegeln/verriegeln » Seite 238.
- Notverriegelung der Tür » Seite 238.
- Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 238.

Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Batterie im Funkschlüssel entladen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » Abb. 34 auf Seite 58 nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Ist die Spannung in der Batterie des Funkschlüssels zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

🔑 **Schlüsselbatterie wechseln!**

🔑 **SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN**

Die Batterie ersetzen » Seite 236.

Diebstahlwarnanlage

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren _____ 62
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 63

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Anlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur als Alarm).

Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbelegte Handlung begangen wird.

- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Gepäckraumklappe.
- Öffnen der Türen.
- Manipulation des Zündschlosses.
- Abschleppen des Fahrzeugs » Seite 63.
- Bewegung im Fahrzeug » Seite 63.
- Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- Abkuppeln des Anhängers » Seite 184, *Anhänger an- und abkuppeln*.

Wenn bei einem Fahrzeug mit Fernbedienung die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Funkschlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

⚠ VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob Türen und alle Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

📌 Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

Aktivieren / Deaktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **II** auf Seite 62.

Aktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs. ▶

Deaktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nicht geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder automatisch aktiviert.

Die Warnanlage wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel in der Fahrertür entriegelt wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 39
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 62.

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug registriert wird.

Der Abschleppschutz löst den Alarm aus, sobald eine Fahrzeugneigung registriert wird.

Aktivieren

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Symboltaste  » Abb. 39 an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken.

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.

- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

! VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Diebstahlwarnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen / Schließen _____ 64

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe _____ 64

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.



Abb. 40 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ auf Seite 63.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Gepäckraumklappe öffnen/schließen » Abb. 40

- 1 Klappe entriegeln
- 2 Klappe öffnen
- 3 Klappe schließen (durch Ziehen am Griff)

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ auf Seite 63.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

Nach der Aktivierung der verzögerten Verriegelung kann die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums wieder geöffnet werden.

Die verzögerte Verriegelung der Klappe kann durch einen Fachbetrieb deaktiviert werden.

⚠️ VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel zu verriegeln.

Elektrische Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungsbeschreibung	65
Akustische Signale	66
Oberste Position der Klappe einstellen / löschen	66
Funktionsstörungen	67

Die Gepäckraumklappe kann elektrisch, ggf. manuell betätigt werden » ⚠️.

Kraftbegrenzung

Die elektrische Gepäckraumklappe (nachstehend nur als Klappe) ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt.

Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der Gepäckraumklappe, kann es zu einem Ruck des ganzen Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Manuell betätigen

Bei manueller Betätigung der Klappe ist diese langsam zu schließen. Es ist darauf zu achten, dass beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos gedrückt wird » ⚠️.

⚠️ ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

⚠️ VORSICHT

Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Systems der elektrischen Klappenbedienung. ▶

! VORSICHT

- Vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger, auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe!
- Darauf achten, dass über der geöffneten Klappe noch mindestens 10 cm Freiraum sind (z. B. Abstand von der Garagendecke). Sonst kann es passieren, dass der Freiraum über der geöffneten Klappe nach einer Entlastung des Fahrzeugs (z. B. nach dem Ausladen) nicht mehr ausreichend ist - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe.
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Die Klappe entlasten, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung

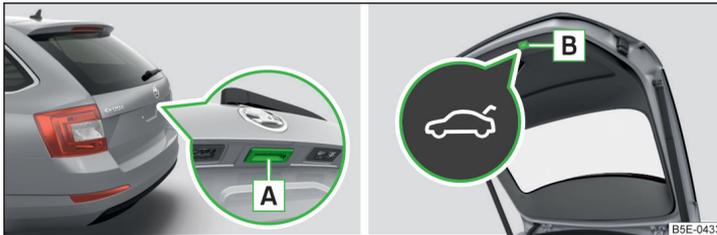


Abb. 41 Klappenbedienung



Abb. 42 Taste für die Klappenbedienung / Bedienungsbereiche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Bedienungselemente

- Symboltaste auf dem Schlüssel (für ca. 1 s drücken).
- Taste im Griff **A** am äußeren Teil der Klappe » Abb. 41.
- Taste **B** am inneren Teil der Klappe » Abb. 41.
- Taste **C** in der Mittelkonsole » Abb. 42.

Bedienungsgebiete

Das System unterscheidet 3 Bedienungsgebiete, in denen sich die Funktion der einzelnen Bedienungselemente ändert » Abb. 42. Es werden auch die Endpositionen der Klappe - vollständig geschlossen im gesicherten Schloss und vollständig geöffnet - unterschieden.

Die Ausdehnung des Bereichs **3** verändert sich in Abhängigkeit von der Einstellung der obersten Position der Klappe » Seite 66.

Ist die Klappe in der obersten Position im Bereich **2** eingestellt, ist der Bereich **3** nicht aktiv. Die Ausdehnung des Bereichs **2** verändert sich zur Einstellung der obersten Position der Klappe.

Symbolerläuterung in der Bedienungsbeschreibung

- Durchführbare Aktion
- Nicht durchführbare Aktion
- ↔ Bewegung in Gegenrichtung zur vorherigen Bewegung ▶

Klappenbedienung mit dem Griff **A**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich » Abb. 42			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste im Griff **A** ist nur bei entriegeltem Fahrzeug möglich.

Klappenbedienung mit der Taste **B**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **B** ist nur bei geöffneter Klappe möglich.

Klappenbedienung mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei eingeschalteter Zündung ist die Bedienung der Klappe mit dem Funkschlüssel nicht funktionsfähig.

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Die Bedienung der Klappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.

Akustische Signale

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 64.

Die akustischen Signale erfüllen eine Sicherheitsfunktion und geben Informationen über den Erfolg einer durchgeführten Aktion.

Signale	Bedeutung
Unterbrochener Ton	Öffnen (mit der Taste  auf dem Funkschlüssel oder mit der Taste C » Abb. 42 auf Seite 65)
1 Dauerton	Kraftbegrenzung
3 ansteigende Töne	Bestätigung der Speicherung der Klappenposition
3 gleiche Töne	Fehler

Oberste Position der Klappe einstellen / löschen

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 64.

Einstellen

- › Die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) anhalten.
- › Die Taste **B** » Abb. 41 auf Seite 65 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Das Speichern der neuen Position wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Löschen

- › Die Klappe vorsichtig manuell in die maximale Öffnungsstellung heben.
- › Die Taste **B** » Abb. 41 auf Seite 65 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Es ertönt ein akustisches Signal, die ursprünglich eingestellte Höhe wird aus dem Speicher gelöscht und die Grundposition der obersten Klappenposition wieder eingestellt.

Die Einstellung der obersten Klappenposition ist z. B. in den folgenden Situationen durchzuführen.

- › Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe).
- › Für eine komfortablere Bedienung, z. B. nach Personengröße.

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Die Klappe öffnet sich immer in die Höhe, die zuletzt gespeichert wurde.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **und** **auf Seite 64.**

Wenn bei geöffneter Klappe die Batterie ab- und angeklemmt wird, ist es notwendig, das System der elektrischen Klappe zu aktivieren.

Unter der Aktivierung wird das manuelle langsame Schließen der Klappe verstanden. Dadurch wird die Endposition der Klappe als vollständig geschlossen im gesicherten Schloss gespeichert.

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht aus dem Schloss heben	Notentriegelung der Klappe » Seite 238
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 65 Drücken des Griffs » Abb. 41 auf Seite 65 und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	Das manuelle Schließen der Klappe

Elektrische Fensterheber

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster öffnen/schließen	68
Fenster in der Beifahrtür und in den hinteren Türen öffnen/schließen	68
Kraftbegrenzung	69
Fenster-Komfortbedienung	69
Funktionsstörungen	69

ACHTUNG

Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » [Seite 69](#). Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » [Seite 194, Fensterscheiben und Außenspiegel](#) entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » [Seite 69](#).
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Fenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

Hinweis

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrtür können die Fenster nur mit der Taste » [Abb. 43 auf Seite 68](#) bedient werden.
- Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.
- Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Fenster öffnen/schließen

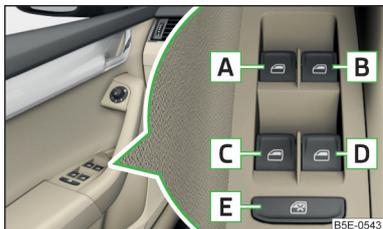


Abb. 43
Tasten der Fensterheber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 67.

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden.

Tasten der Fensterheber » Abb. 43

- A** Tür vorn links
- B** Tür vorn rechts
- C** Tür hinten links
- D** Tür hinten rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Öffnen

➤ Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

➤ Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

➤ Die Taste **E** » Abb. 43 drücken.

Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

! ACHTUNG

Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, sicherheitshalber die Tasten in den hinteren Türen mit der Taste **E** zu deaktivieren.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen/schließen



Abb. 44
Taste des Fensterhebers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 67.

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

➤ Die entsprechende Taste **unten** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste **unten** bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

➤ Die entsprechende Taste **oben** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste **oben** bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. ▶

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 67.**

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 67.**

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit, alle Fenster auf einmal zu öffnen bzw. zu schließen.

Fenster-Komfortbedienung einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Die Komfortbedienung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

Öffnen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschluss in der Entriegelungsstellung halten.
- Die Taste  » *Abb. 43 auf Seite 68* in der Öffnungsstellung halten.

Schließen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschluss in der Verriegelungsstellung halten.
- Die Taste  » *Abb. 43 auf Seite 68* in der Schließstellung halten.
- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » *Abb. 36 auf Seite 59* halten.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung bzw. -schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Fahrerschluss ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Fenster gestoppt.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 67.**

Die elektrischen Fensterheber sind außer Funktion, wenn die Fahrzeugbatterie bei geöffnetem Fenster ab- und angeklemmt wurde. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste für ca. 1 Sekunde erneut nach oben ziehen und halten.

Mechanische Fensterheber

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster öffnen/schließen _____ 70

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

ACHTUNG

Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr! ▶

! VORSICHT

- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis »Seite 194, Fensterscheiben und Außenspiegel entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

🌿 Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

i Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Fenster öffnen/schließen

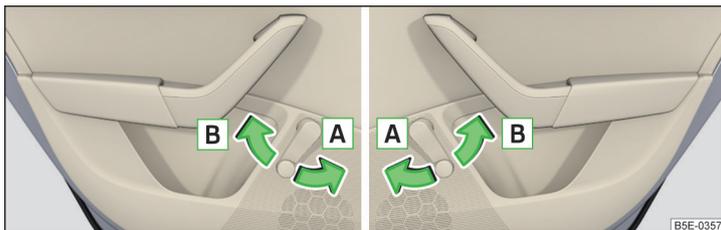


Abb. 45 Fensterbedienung: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Es kann immer nur ein Fenster mechanisch bedient werden.

Öffnen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 45.

Schließen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen » Abb. 45.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	70
Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelldachs	71
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	71
Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelldachs	71

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung



Abb. 46 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann mit dem Drehschalter bedient werden. ▶

Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs » Abb. 46

∞ Vollständig öffnen

A Teilweise öffnen

• Komfortstellung

1 Ausstellen (Schalter in der Stellung ⇄)

2 Schließen (Schalter in der Stellung ⇄)

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelltdach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelltdach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelltdach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelltdach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters in Pfeilrichtung **2** » Abb. 46 gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelltdach vollständig geschlossen ist.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelltdachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Wurde die Batterie ab- und angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelltdach außer Funktion ist. Das Schiebe-/Ausstelltdach muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf.

- Die Zündung einschalten.
- Den Schalter in die Stellung ⇄ » Abb. 46 auf Seite 70 einstellen.
- Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten.
- Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelltdach auf und wieder zu.
- Den Schalter loslassen.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann durch die Entriegelung bzw. Verriegelung über den Schlüssel oder beim System KESSY mithilfe des Sensors **A** bzw. **B** » Abb. 36 auf Seite 59 bedient werden.

Schließen

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann wie folgt geschlossen werden.

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **B** » Abb. 36 auf Seite 59 halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors **B** beim System KESSY wird der Schließvorgang unterbrochen.

Ausstellen

➤ Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

! ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelltdach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelltdachs



Abb. 47
Sonnenschutzrollo öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Das Sonnenschutzrollo wird manuell durch Ziehen am Griff in Pfeilrichtung bedient » Abb. 47. ▶

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	72
Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelldachs	72
Sonnenschutzrollo öffnen und schließen	73
Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos	73
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	73

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung

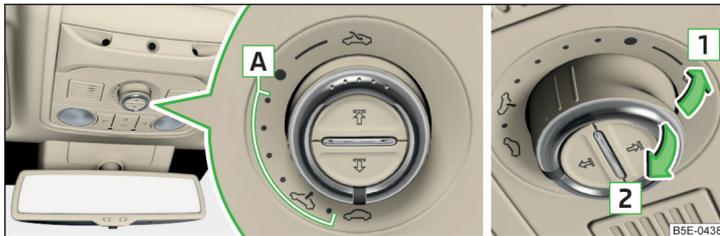


Abb. 48 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann mit dem Drehschalter bedient werden.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 48

☞ Vollständig öffnen

A Teilweise öffnen

• Komfortstellung

1 Ausstellen (Schalter in der Stellung ⇄)

2 Schließen (Schalter in der Stellung ⇄)

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters in Pfeilrichtung **2** » Abb. 48 gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Wurde z. B. die Batterie ab- und angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Das Schiebe-/Ausstelldach muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf.

➤ Die Zündung einschalten.

➤ Den Schalter in die Stellung ⇄ » Abb. 48 auf Seite 72 einstellen.

➤ Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten. ▶

- › Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.
- › Den Schalter loslassen.

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen



Abb. 49
Bedienung des Sonnenschutzrollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Das Schiebe-Sonnenschutzrollo (nachstehend nur als Sonnenschutzrollo) kann mithilfe der Tasten geöffnet bzw. geschlossen werden.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » Abb. 49

☞ Öffnen

☜ Schließen

Durch kurzes Drücken der Taste wird das Sonnenschutzrollo vollständig geöffnet bzw. geschlossen. Die Bewegung des Sonnenschutzrollos kann durch erneutes kurzes Drücken einer beliebigen Taste gestoppt werden.

Durch das Drücken und Halten der Taste wird das Sonnenschutzrollo in die gewünschte Position geöffnet bzw. geschlossen. Durch das Loslassen der Taste wird der Öffnungs- bzw. Schließvorgang gestoppt.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Wurde z. B. die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass das Sonnenschutzrollo außer Funktion ist. Das Sonnenschutzrollo muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf.

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Schalter in die Stellung ☞ » Abb. 49 auf Seite 73 einstellen.
- › Die Taste ☜ drücken und halten.
- › Nach etwa 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.
- › Die Taste loslassen.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann durch die Entriegelung bzw. Verriegelung über den Schlüssel, beim System KESSY mithilfe des Sensors **A** bzw. **B** » Abb. 36 auf Seite 59 bedient werden.

Schließen

Das Schiebe-/Ausstelldach kann wie folgt geschlossen werden.

- › Die Symboltaste ☞ auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- › Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **B** » Abb. 36 auf Seite 59 halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors **B** beim System KESSY wird der Schließvorgang unterbrochen.

Ausstellen

- › Die Symboltaste ☜ auf dem Schlüssel gedrückt halten.

! ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

i Hinweis

Das Schiebe-/Ausstelldach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	74
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	75
Blink- und Fernlicht	76
Automatische Fahrlichtsteuerung	76
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	77
Fernlichtassistent	78
Nebelscheinwerfer	79
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	79
Nebelschlussleuchte	80
COMING HOME / LEAVING HOME	80
Warnblinkanlage	81
Parklicht	81
Fahren im Ausland	81

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 50 auf Seite 74 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die einzelnen Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind identisch.

Die Scheinwerfergläser sauber halten. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 195, Scheinwerfergläser.

! ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten. Der Lichtsensor erkennt z. B. keinen Regen oder Nebel. Unter diesen Bedingungen empfehlen wir, das Abblendlicht bzw. die Nebelscheinwerfer einzuschalten!
- Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

i Hinweis

- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Bei eingeschaltetem Stand-, Abblend- oder Fernlicht sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Bedienung der Lichtfunktion

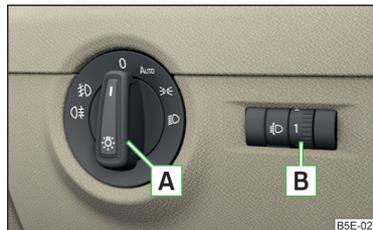


Abb. 50
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtwertenregulierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Licht einschalten/ausschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » Abb. 50 in die folgenden Stellungen bewegt werden.

Schalter drehen

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 76

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » Seite 81

☞ Abblendlicht einschalten

Schalter ziehen

☞ Nebelscheinwerfer einschalten » Seite 79

☞ Nebelschlussleuchte einschalten » Seite 80

☞ **Leuchtweitenregulierung**

Durch Drehen des Drehreglers **B** » Abb. 50 aus der Stellung **—** in **3** wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3** Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

Bi-Xenon-Scheinwerfer

Die Bi-Xenon-Scheinwerfer passen sich nach Einschalten der Zündung automatisch dem Belade- und Fahrzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen manuellen Regler für die Leuchtweitenregulierung.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **☞** oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

☞ **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 74.**

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur als Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0** oder **AUTO** » Abb. 50 auf Seite 74.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment aktivieren / deaktivieren

Die Funktion kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker- und Fernlichthebel (» Abb. 51 auf Seite 76) zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten. ▶

! ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht. Deshalb bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

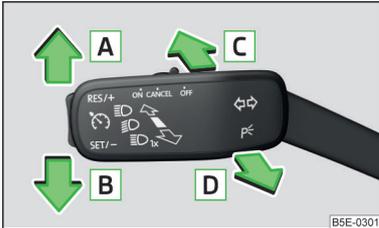


Abb. 51
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 51

- A Blinklicht rechts einschalten
- B Blinklicht links einschalten
- C Fernlicht einschalten / Fernlichtassistenten (gefederte Stellung) aktivieren
- D Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gefederte Stellung) einschalten

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Wenn bei Fahrzeugen mit dem Fernlichtassistenten der Hebel in Stellung C gestellt wird, wird der Assistent aktiviert » Seite 78.

Lichthupe

Die Lichthupe kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei eingeschalteter Lichthupe leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Blinklicht

Bei eingeschaltetem Blinklicht links blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Bei eingeschaltetem Blinklicht rechts blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

„Komfortblinken“

Möchte man nur dreimal blinken, **den Hebel kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt drücken und wieder loslassen.**

Das „Komfortblinken“ kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 52
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 52, schalten sich das Stand- und Abblendlicht sowie die Kennzeichenleuchte automatisch ein / aus.

Das Ein-/Ausschalten des Lichts wird durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor geregelt.

Die Empfindlichkeit des Lichtsensors kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*. ▶

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol »« neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » **Abb. 52**.
- ✓ Das automatische Wischen bei Regen - Stellung **1** bzw. das Wischen - Stellung **2** oder **3** ist eingeschaltet » **Seite 86, Scheibenwischer und -wascher**.
- ✓ Die Scheibenwischer sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Die Funktion kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » **Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)**.

! VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.**

Das AFS-System sichert dem Fahrer die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse.

Das AFS-System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrgeschwindigkeit, der Verwendung der Scheibenwischer, der Nebelschlussleuchte sowie der Angaben aus der Infotainment Navigation automatisch an.

Das AFS-System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht » **Seite 76**.

Das AFS-System arbeitet in den folgenden Modi.

Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht.

Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten über 110 km/h aktiv.

Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrzeuge vermindert wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 50-90 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als 2 Minuten arbeiten. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Scheibenwischer länger als 8 Minuten ausgeschaltet sind.

Modus Nebel

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer nicht durch die Rückstrahlung des Lichtkegels vom Nebel vor dem Fahrzeug geblendet wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Nebelschlussleuchte länger als 10 Sekunden eingeschaltet ist. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte länger als 5 Sekunden ausgeschaltet ist.

Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen AFS-Modi aktiv.

Reisemodus („Touristisches Licht“)

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr), ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden.

Ist dieser Modus aktiviert, dann sind die oben aufgeführten Modi und das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Dieser Modus kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » **Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)**. ▶

! ACHTUNG

Falls das AFS-System defekt ist, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

i Hinweis

Ist der Fahrmodus Eco gewählt, dann ist das AFS-System deaktiviert » Seite 168.

Fernlichtassistent

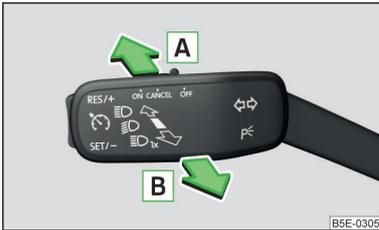


Abb. 53
Bedienungshebel: Fernlichtassistent

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Der Fernlichtassistent schaltet das Fernlicht entsprechend den Umgebungsverhältnissen automatisch ein bzw. aus.

Das Fernlicht wird aufgrund von Angaben geregelt, die von der zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Kamera erfasst werden.

Die Funktion des Fernlichtassistenten kann im Infotainment ein- bzw. ausgeschaltet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen* (Taste CAR).

Das Fernlicht kann sich bei Geschwindigkeiten über 60 km/h bzw. 40 km/h automatisch einschalten¹⁾. Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Wenn der Assistent das Fernlicht automatisch einschaltet, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Aktivieren

- › Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » Abb. 52 auf Seite 76 drehen.
- › Den Bedienungshebel in Stellung **A** (gefederter Stellung) » Abb. 53 stellen.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol  für den aktivierten Fernlichtassistenten.

Deaktivieren

- › Wenn das Fernlicht gerade automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **B** (gefederter Stellung) » Abb. 53 stellen.
- › Wenn das Fernlicht gerade **nicht** automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **A** (das Fernlicht schaltet sich ein) und dann in Stellung **B** stellen.

Möchte man den Assistenten **erneut** aktivieren, den Hebel wieder in Stellung **A** stellen.

Der Assistent kann auch deaktiviert werden, wenn der Lichtschalter von der Stellung **AUTO** in eine andere Stellung gedreht wird.

Fernlicht manuell einschalten

Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell eingeschaltet werden - den Hebel in Stellung **A** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol  erlischt.

Fernlicht manuell ausschalten

Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell ausgeschaltet werden - den Hebel in Stellung **B** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol  erlischt.

Hinweismeldung

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

-  **Störung: Light Assist**
-  **LIGHT ASSIST STÖRUNG**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

-  **Light Assist: Frontscheibe reinigen!**
-  **FRONTSCHIEBE REINIGEN**

Prüfen, ob sich keine Hindernisse im Sichtbereich der Kamera auf der Frontscheibe befinden. ▶

! ACHTUNG

Der Fernlichtassistent dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. In den folgenden Situationen kann die manuelle Bedienung erforderlich sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse - z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Der Gegenverkehr ist auf Landstraßen bzw. Autobahnen teilweise verdeckt.
- Das Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, wie z. B. von Radfahrern.
- Die Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
- Die Fahrt durch mangelhaft beleuchtete Ortschaften.
- Die Fahrt an stark rückstrahlenden Flächen.
- Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist, beschlagen oder durch Aufkleber verdeckt.
- In der Nähe des Kameraobjektivs befindet sich eine Lichtquelle - z. B. der Bildschirm eines externen Navigationsgeräts.

! VORSICHT

Vor der Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um den Assistenten nicht aufzuheben oder dessen Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Nebelscheinwerfer



Abb. 54
Lichtschalter: Nebelscheinwerfer
und Nebelschlussleuchte ein-
schalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**,  oder  >> Abb. 54 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung  ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  >> Seite 36.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Die Funktion CORNER verbessert durch das Aufleuchten des Nebelscheinwerfers auf der jeweiligen Fahrzeugseite die Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds beim Abbiegen, Einparken u. Ä.

Die Funktion CORNER wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark nach rechts oder links eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet (oder der Lichtschalter ist in der Stellung **AUTO** und das Abblendlicht ist eingeschaltet).
- ✓ Das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

i Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Nebelschlussleuchte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 74.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder  bzw.  » **Abb. 54 auf Seite 79** drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » **Seite 36**.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung herausgezogen wird.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung bzw. einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 74.

COMING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs ein.

LEAVING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit bei der Annäherung an das Fahrzeug ein.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » **Abb. 52 auf Seite 76**.
- ✓ Die Sicht im Fahrzeugumfeld ist vermindert.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Die Funktion ist eingeschaltet (die Fahrertür wird geöffnet / das Fahrzeug wird mit der Fernbedienung entriegelt).

Die Funktion schaltet ausstattungsabhängig das folgende Licht ein.

- Standlicht
- Abblendlicht

- Einstiegsraumbelichtung in den Außenspiegeln
- Kennzeichenleuchte

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet.

COMING HOME

Das Licht **schaltet** sich nach dem Öffnen der Fahrertür automatisch **ein** (innerhalb von 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung).

Das Licht **schaltet** sich 10 Sekunden nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe bzw. nach Ablauf der eingestellten Zeit **aus**.

Bleibt eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, **schaltet** sich das Licht nach 60 Sekunden **aus**.

LEAVING HOME

Das Licht **schaltet** sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung automatisch **ein**.

Das Licht **schaltet** sich nach 10 Sekunden bzw. nach Ablauf der eingestellten Zeit oder nach dem Verriegeln des Fahrzeugs **aus**.

Funktion aktivieren/deaktivieren und einstellen

Die Funktionen und die Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

VORSICHT

- Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Warnblinkanlage

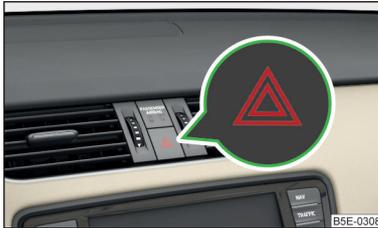


Abb. 55
Taste für Warnblinkanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 74.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 55 drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung das Blinklicht eingeschaltet wird, dann blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

! ACHTUNG

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn z. B. das Folgende auftritt.

- Ein Stauende wird erreicht.
- Das Fahrzeug muss, z. B. wegen einer Störung, am Straßenrand abgestellt werden.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 74.

Das Parklicht ist für eine vorübergehende Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Parklicht einschalten

➤ Die Zündung ausschalten.

➤ Den Bedienungshebel in Stellung  bzw.  bis zum Anschlag stellen
» Abb. 51 auf Seite 76 - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht einschalten

➤ Den Lichtschalter  in Stellung  » Abb. 50 auf Seite 74 drehen und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt eingeschaltet.

! VORSICHT

Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 74.

Das Abblendlicht ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) kann die asymmetrische Scheinwerfereinstellung den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Anpassung der Bi-Xenon-Scheinwerfer können Sie durch die Einstellung des Reisemodus im Infotainment selbst durchführen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

i Hinweis

Weitere Informationen zur Anpassung der Scheinwerfer erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	82
Innenleuchte hinten	82
Vordertürwarnleuchte	83
Einstiegsraumbeleuchtung	83

i Hinweis

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Innenleuchte vorn

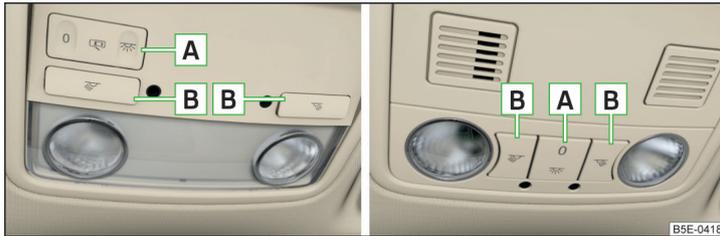


Abb. 56 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des Wippschalters **A** » Abb. 56

- ☑ Einschalten
- ☑ Mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)
- 0 Ausschalten

Bei der Variante 2 ist für die Mittelstellung (Bedienung mit dem Türkontaktschalter) kein Symbol vorhanden.

Schalter für Leseleuchten **B** » Abb. 56

- ☑ Leseleuchte links ein-/ausschalten
- ☑ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Bedingungen für die Leuchtenbedienung mit dem Türkontaktschalter - Stellung

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ☑ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ☑ Eine der Türen wird geöffnet.
- ☑ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ☑ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ☑ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ☑ Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

i Hinweis

In der Innenleuchte vorn können zwei diffuse Leuchten integriert sein, die den Schalthebel und das Schalttafelmittekteil beleuchten. Diese werden automatisch mit dem Einschalten des Standlichts eingeschaltet. Gleichzeitig wird (bei eingeschaltetem Standlicht und eingeschalteter Zündung) die Türgriffbeleuchtung eingeschaltet.

Innenleuchte hinten

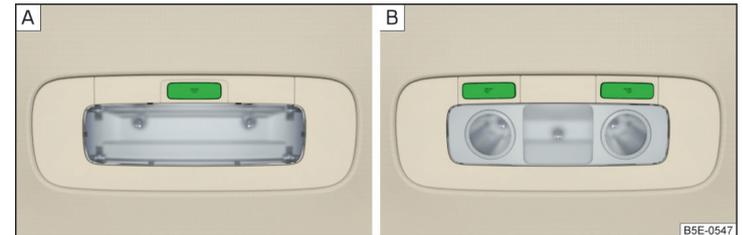


Abb. 57 Innenleuchte hinten: Variante 1 / Variante 2



Abb. 58
Innenleuchte hinten: Variante 3

Schalter für Leuchte hinten (Variante 1) » Abb. 57 - A

☞ Einschalten/Ausschalten

Schalter für Leuchte hinten (Variante 2) » Abb. 57 - B

☞ Leseleuchte links ein-/ausschalten

☞ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Die Innenleuchte hinten - Variante 1 / Variante 2 wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient » [Seite 82](#).

Stellungen der Streuscheibe der Leuchte hinten (Variante 3) » Abb. 58

☞ Einschalten

☞ Mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)¹⁾

0 Ausschalten

Vordertürwarnleuchte



Abb. 59
Vordertürwarnleuchte

Die Warnleuchte » [Abb. 59](#) schaltet sich ein, wenn die Vordertür geöffnet wird.

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die Leuchte vorn » [Seite 82](#).

Die Warnleuchte schaltet sich aus, wenn die Vordertür geschlossen wird.
Bei einigen Fahrzeugen ist an dieser Stelle nur ein Rückstrahler eingebaut.

Einstiegsraumbelichtung

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Leuchte leuchtet nach der Fahrzeugentriegelung oder beim Öffnen der Vordertür. Die Beleuchtung erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen oder beim Einschalten der Zündung.

! ACHTUNG

Wenn die Einstiegsraumleuchte leuchtet, dann deren Abdeckung nicht berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung	84
Sonnenblenden vorn	84
Sonnenschutzrollo	85



Abb. 60 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung: manuelle Klimaanlage, Heizung / Climatronic

Die Beheizung dient zur Entfrostdung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Tasten für die Beheizung in der Mittelkonsole » Abb. 60

 Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

 Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 15 min wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt. Der Beginn des Zeitlimits für die automatische Abschaltung wird bereits ab dem Einschalten der Beheizung vor dem Abstellen des Motors gezählt.

Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » [Seite 215, Automatische Verbraucherabschaltung](#).
- Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.
- Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Sonnenblenden vorn

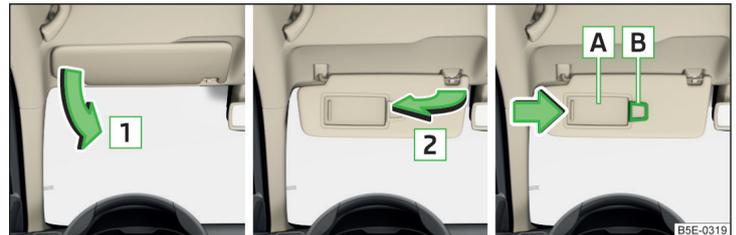


Abb. 61 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter

Die Sonnenblenden schützen vor praller Sonne.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 61

 Blende herunterklappen

 Blende zur Tür schwenken

 Make-up-Spiegel, die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden

 Parkzettelhalter

ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände befestigt sind. Bei der Auslösung der Kopfairbags besteht Verletzungsgefahr.

Sonnenschutzrollo

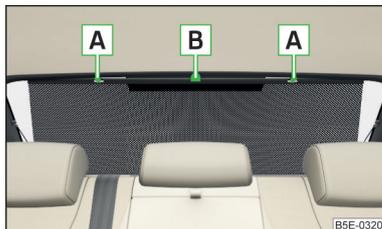


Abb. 62
Sonnenschutzrollo

Das Sonnenschutzrollo schützt vor praller Sonne.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

Herausziehen

➤ Das Sonnenschutzrollo am Griff **B** » Abb. 62 herausziehen und in die Halter **A** einhängen.

Aufrollen

➤ Das Sonnenschutzrollo aus den Haltern **A** herausnehmen und am Griff **B** » Abb. 62 so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung in das Gehäuse einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher _____ 86
Scheinwerferreinigungsanlage _____ 87

Die Scheibenwischer und die Waschanlage sorgen für eine gute Sicht durch die Front- bzw. Heckscheibe.

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 206.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 239.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von seiner Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

! VORSICHT

- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Beschädigungsgefahr der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten. ▶

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen ist.
- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sind die Scheibenwischerblätter sauber zu halten » Seite 196.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.

Scheibenwischer und -wascher



Abb. 63 Bedienung der Scheibenwischer und -wascher: vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Bedienungshebelstellungen

- 0** OFF Wischen ausgeschaltet
- 1** ... Automatische Frontscheibenwischer bei Regen (ausstattungsabhängig)
- 2** LOW Langsames Frontscheibenwischen
- 3** HIGH Schnelles Frontscheibenwischen
- 4** 1x Tippwischen der Frontscheibe, Servicestellung der Scheibenwischerarme » Seite 239, (gefederte Stellung)
- 5** 🛞 Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** 🛞 Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt regelmäßig nach einigen Sekunden)

- 7** 🛞 Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** ... Schalter für die Einstellung: der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen / der Geschwindigkeit des Wischens bei Regen (Bedienungshebel in der Stellung **1**)

Intervallwischen der Frontscheibe ...

Die Wischintervalle werden auch geschwindigkeitsabhängig geregelt.

Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen ...

Die Wischintervalle werden in Abhängigkeit der Regenintensität geregelt.

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe 🛞

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später. Bei einer Geschwindigkeit über 120 km/h arbeiten Waschanlage und Scheibenwischer gleichzeitig.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe 🛞

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Der Bedienungshebel bleibt in Stellung 6.**

Automatisches Heckscheibenwischen

Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** bzw. **3** » Abb. 63, kommt es bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h alle 30 Sekunden bzw. 10 Sekunden zu einem Wischvorgang der Heckscheibe.

Bei aktiviertem automatischem Frontscheibenwischen bei Regen (der Bedienungshebel befindet sich in der Stellung **1**) ist die Funktion nur dann aktiv, wenn der Scheibenwischer vorn im Dauerbetrieb arbeitet (keine Pause zwischen den Wischvorgängen).

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sie sich leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- Die Scheibenwischer einschalten.
- Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » [Seite 239](#).

i Hinweis

- Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** oder **3** und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit in eine niedrigere Wischstufe geschaltet. Die ursprüngliche Einstellung wird wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es nach dem Einschalten der Zündung immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe (Stellung **5**) » [Abb. 63 auf Seite 86](#)), wenn das Ablendlicht eingeschaltet ist.

In regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, ist hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern manuell zu entfernen. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 195](#), *Scheinwerfergläser*.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.

! VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

i Hinweis

Die Scheinwerferreinigungsanlage arbeitet bei einer Außentemperatur von etwa -12 °C bis +39 °C.

Rückspiegel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel	_____	88
Außenspiegel	_____	88

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.
- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen. Falls es nicht möglich ist, wenigstens die Fenster öffnen.
 - Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Innenspiegel

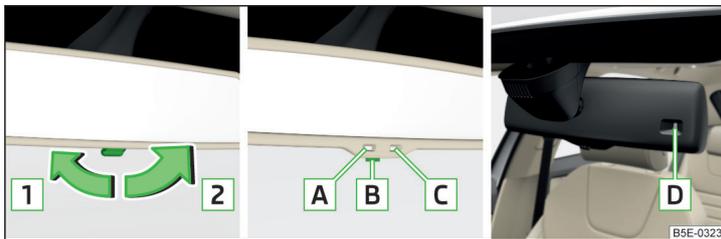


Abb. 64 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung / Lichtsensor

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 87.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 64

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung » Abb. 64

- A** Kontrollleuchte - leuchtet bei aktivierter Verdunkelung
- B** Schalter für die Aktivierung der automatischen Spiegelverdunkelung
- C** Lichtsensor
- D** Lichtsensor auf der Rückseite des Spiegels

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Ist die automatische Verdunkelung aktiviert, verdunkelt sich der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall auf die Sensoren automatisch.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » **!**

! ACHTUNG

Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird, z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten.

i Hinweis

Wird die Funktion der automatischen Innenspiegelverdunkelung ausgeschaltet, dann wird auch die Außenspiegelverdunkelung ausgeschaltet.

Außenspiegel



Abb. 65
Außenspiegelbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 87.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden

- L** Spiegel links einstellen
- R** Spiegel rechts einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
- ☐** Spiegelbeheizung
- ☐** Außenspiegel anklappen

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » Abb. 65.

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Synchronverstellung der Spiegel

- » Die Synchronverstellung der Spiegel im Infotainment aktivieren » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- » Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.

- Die Spiegel in die gewünschte Position einstellen.

Beide Außenspiegel mit dem Drehknopf anklappen

Das Anklappen der beiden Außenspiegel ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h möglich.

Die Spiegel werden in die Fahrposition ausgeklappt, nachdem der Drehknopf aus der Position  in eine andere Position gestellt wird.

Beide Außenspiegel automatisch anklappen/zurückklappen

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt.

Die Außenspiegel werden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs in die Fahrposition ausgeklappt.

Das automatische Anklappen/Zurückklappen der Außenspiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innenspiegelverdunkelung gesteuert » [Seite 88](#).

Memory-Funktion für Spiegel

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Es besteht die Möglichkeit, die jeweilige Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern » [Seite 93](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 93](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

Beifahrerspiegel anklappen

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Der Beifahrerspiegel kann nach unten gekippt werden, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.

Der Spiegel wird automatisch angeklappt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist im Infotainment aktiviert » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.

- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Die Spiegeleinstellung wurde vorher abgespeichert » [Seite 93](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 93](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

VORSICHT

- Die Außenspiegel mit der Anklappfunktion  niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen - es besteht die Beschädigungsgefahr des elektrischen Spiegelantriebs!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

Hinweis

- Die Spiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +35 °C.
- Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze manuell einstellen	90
Vordersitze elektrisch einstellen	91
Kopfstützen - Höhe einstellen	91
Kopfstützen - aus-/einbauen	92
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	93
Memory-Funktion des Funkschlüssels	93

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist aus folgenden Gründen besonders wichtig.

- Ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente.
- Eine entspannte und ermüdungsarme Körperhaltung.

➤ Die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig (auch bei abgezogenem Zündschlüssel). Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals mehr Personen befördern, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes und des Funkschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Position des elektrisch verstellbaren Fahrersitzes und der Außenspiegel wird die bestehende Einstellung gelöscht.

Vordersitze manuell einstellen

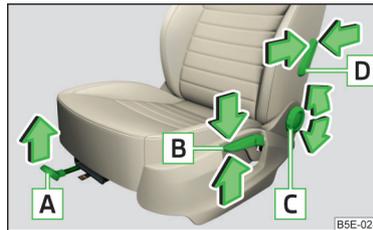


Abb. 66
Bedienelemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 90.

Bedienelemente am Sitz » Abb. 66

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen
- B** Sitzhöhe einstellen¹⁾
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen
- D** Lendenwirbelstütze einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

➤ Den Hebel **A** » Abb. 66 in Pfeilrichtung ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten. ▶

Sitzhöhe einstellen¹⁾

› Den Hebel **B** » Abb. 66 in Richtung eines der Pfeile wiederholt ziehen bzw. drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

› Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen).
› Das Handrad **C** » Abb. 66 in Richtung eines der Pfeile drehen.

Lendenwirbelstütze einstellen

› Den Hebel **D** » Abb. 66 in Richtung eines der Pfeile drücken.

Vordersitze elektrisch einstellen

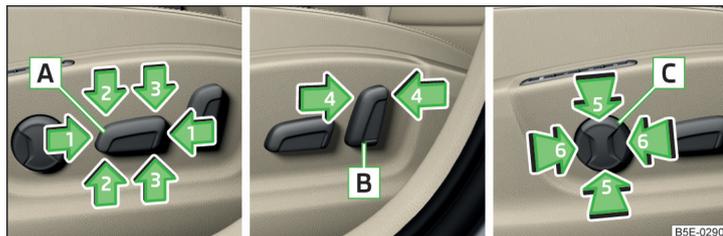


Abb. 67 Bedienungselemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.

Bedienungselemente am Sitz » Abb. 67

- A** Sitzfläche einstellen
- B** Neigung der Sitzlehne einstellen
- C** Lendenwirbelstütze einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

› Den Schalter **A** in Richtung eines der Pfeile 1 » Abb. 67 drücken.

Neigung der Sitzfläche einstellen

› Den Schalter **A** in Richtung eines der Pfeile 2 » Abb. 67 drücken.

Höhe der Sitzfläche einstellen

› Den Schalter **A** in Richtung eines der Pfeile 3 » Abb. 67 drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

› Den Schalter **B** in Richtung eines der Pfeile 4 » Abb. 67 drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze höher bzw. tiefer stellen

› Den Schalter **C** im Bereich eines der Pfeile 5 » Abb. 67 drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze vergrößern bzw. verringern

› Den Schalter **C** im Bereich eines der Pfeile 6 » Abb. 67 drücken.

Die eingestellte Fahrersitzposition kann im Speicher des Sitzes » Seite 93 oder des Funkschlüssels » Seite 93 abgespeichert werden.

i Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist der entsprechende Schalter erneut zu drücken.

Kopfstützen - Höhe einstellen



Abb. 68
Kopfstützen vorn: nach oben und nach unten verschieben

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.



Abb. 69 Kopfstützen hinten: nach oben verschieben / nach unten verschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.

Die bestmögliche Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

Stütze vorn einstellen

➤ Die Sicherungstaste **A** » Abb. 68 drücken und halten und Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

Stütze hinten einstellen

➤ Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 69 verschieben.

➤ Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und halten und gleichzeitig die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

Bei besetzten Sitzen müssen die jeweiligen Kopfstützen korrekt eingestellt sein (dürfen sich nicht in der unteren Position befinden) - es besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen!

i Hinweis

- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.
- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen - aus-/einbauen

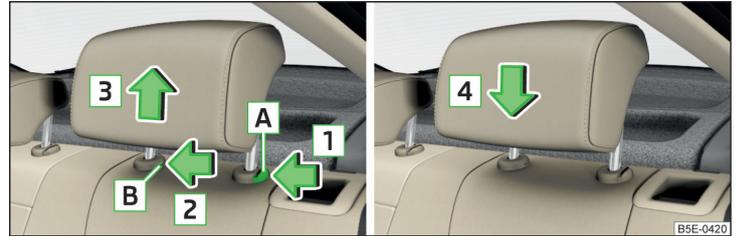


Abb. 70 Kopfstützen hinten: ausbauen/einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.

Der Aus- und Einbau ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 70 drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- Zum erneuten Einbau die Stütze so weit in Pfeilrichtung **4** in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Bei besetzten Sitzen müssen die jeweiligen Kopfstützen eingebaut und korrekt eingestellt sein - es besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen!

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

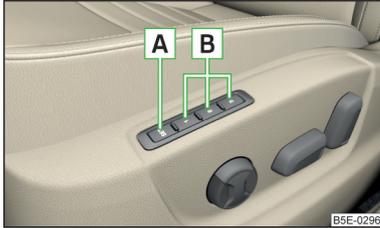


Abb. 71
Speichertasten und die SET-Taste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 90.

Die Memory-Funktion für den Fahrersitz bietet die Möglichkeit, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern. Jeder der drei Speichertasten **B** » Abb. 71 kann eine Einstellposition zugeordnet werden.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- › Die beiden Außenspiegel einstellen » Seite 88.
- › Die Taste **SET** **A** » Abb. 71 drücken.
- › Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Betätigen der **SET**-Taste die gewünschte Speichertaste **B** drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche muss im Infotainment aktiviert sein » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

- › Die Zündung einschalten.
- › Die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 71 drücken.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegel in die Position **R** bzw. bei Rechtslenkern in die Position **L** einstellen » Seite 88.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » Seite 88.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

- › **Kurz** die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 71 bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür drücken.

Oder

- › **Lang** die gewünschte Speichertaste **B** bei eingeschalteter Zündung bzw. geschlossener Fahrertür drücken.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz drücken.

Oder

- › Die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt abgespeichert werden.

Memory-Funktion des Funkschlüssels

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 90.

Im Speicher des Funkschlüssels kann die **Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs** (nachstehend nur als Funktion der automatischen Abspeicherung) genutzt werden.

Diese Funktion kann auch im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Eine beliebige Speichertaste **B** » Abb. 71 auf Seite 93 drücken und gedrückt halten. Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren. ▶

Wenn die Funktion der automatischen Abspeicherung aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition für die Vorwärtsfahrt im Speicher des Funkschlüssels gespeichert. Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein¹⁾.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche muss im Infotainment aktiviert sein » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen* (Taste CAR).

- › Das Fahrzeug mit dem jeweiligen Funkschlüssel entriegeln.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegel in die Position **R** bzw. bei Rechtslenkern in die Position **L** einstellen » Seite 88.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » Seite 88.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung deaktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die **SET**-Taste **A** » Abb. 71 auf Seite 93 drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz drücken.

Oder

- › Die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

¹⁾ Das Fahrzeug muss mit demselben Schlüssel ent- und verriegelt werden, um die Sitz- und Außenspiegelposition zum Schlüssel abzuspeichern.

Sitzfunktionen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzheizung	94
Armlehne vorn	95
Armlehne hinten	95
Klappbare Beifahrersitzlehne	96
Rücksitzlehnen	96
Rücksitzlehnen - vom Gepäckraum aus vorklappen	97
Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung	98

Sitzheizung

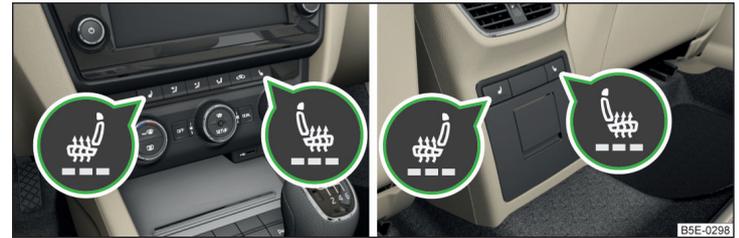


Abb. 72 Tasten für die Beheizung der Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 72

- ☞ Sitzheizung links
- ☞ Sitzheizung rechts

Einschalten

- › Die jeweilige Symboltaste ☞ bzw. ☞ » Abb. 72 drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

Wird bei eingeschalteter Fahrersitzheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 min wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung in den folgenden Fällen nicht einschalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schonbezüge sowie der Sitzheizung.
 - Die Sitze sind nicht durch Personen besetzt.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.
- Die Sitzbezüge reinigen » Seite 198.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 215, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Armlehne vorn

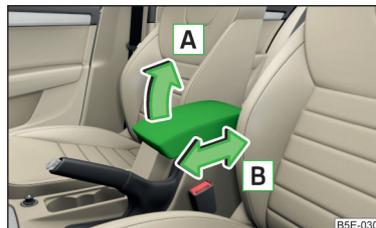


Abb. 73
Armlehne einstellen

Die Armlehne ist in Höhe und Längsrichtung verstellbar.

Höhe einstellen

► Die Armlehne zuerst bis nach unten klappen und dann in Pfeilrichtung **A** » Abb. 73 in eine der 4 Raststellungen heben.

Verschieben

► Die Armlehne in Pfeilrichtung **B** » Abb. 73 in die gewünschte Position verschieben.

Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach » Seite 104.

i Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse die Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Armlehne hinten

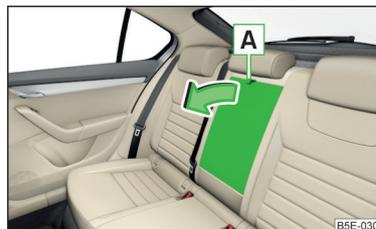


Abb. 74
Armlehne vorklappen

Vorklappen

► An der Schlaufe **A** » Abb. 74 ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen.

In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden » Seite 100.

Klappbare Beifahrersitzlehne



Abb. 75
Beifahrersitzlehne vorklappen

Die Beifahrersitzlehne kann nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

Vorklappen

- Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 75 ziehen.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

Zurückklappen

- Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 75 ziehen.
- Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

! ACHTUNG

- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 22.
- Die Sitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Umgang mit der Sitzlehne sicherstellen, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß gesichert ist - durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.
- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten, z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten.
 - Gegenstände, die z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Rücksitzlehnen



Abb. 76 Sitzlehne entriegeln und vorklappen / Gurt zur Seitenverkleidung ziehen

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen auch einzeln vorgeklappt werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen auszubauen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden » **!**

Geteilte Sitzlehne vorklappen

- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 76.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Die Sitzlehnen können auch vom Gepäckraum aus vorgeklappt werden » Seite 97, Rücksitzlehnen - vom Gepäckraum aus vorklappen.

Ungeteilte Sitzlehne vorklappen

- Die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne in Pfeilrichtung **1** gleichzeitig drücken » Abb. 76.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Geteilte Sitzlehne zurückklappen

- Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt **C** zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 76.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**.
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Ungeteilte Sitzlehne zurückklappen

- Die hinteren äußeren Sicherheitsgurte **C** zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 76.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**.
- Sicherstellen, dass die roten Stifte **B** auf beiden Seiten der Sitzlehne nicht sichtbar sind.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Sicherheitsgurte in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.

! VORSICHT

- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.
- Die ausgebauten Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

Rücksitzlehnen - vom Gepäckraum aus vorklappen



Abb. 77 Rücksitzlehne vorklappen: Variante 1 / Variante 2

Die Rücksitzlehnen können vom Gepäckraum aus entriegelt und vorgeklappt werden.

Auf der **rechten** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der rechten sowie der mittleren Rücksitzlehne.

Auf der **linken** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der linken Rücksitzlehne.

- Den jeweiligen Hebel in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 77.

Die jeweilige Sitzlehne wird entriegelt, ggf. vorgeklappt.

! VORSICHT

- Vor dem Vorklappen der Sitzlehne vom Gepäckraum aus prüfen, ob sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden. Beim Vorklappen der Sitzlehne könnten diese beschädigt werden oder die Sitzlehne sowie die Sitzfläche beschädigen.
- Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden.

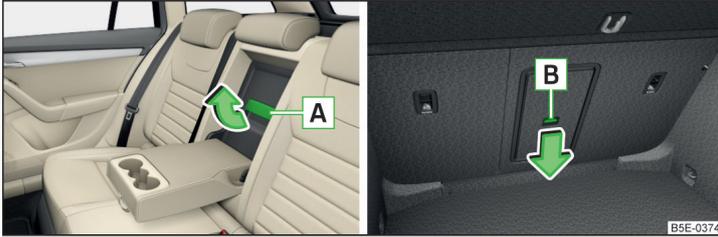


Abb. 78 Deckelgriff / Entriegelungstaste

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rücksitzlehne eine Öffnung frei, durch die der herausnehmbare Durchladesack für Skier geschoben werden kann.

Vom Fahrgastraum aus öffnen

- Die Armlehne hinten herunterklappen (nicht bis zum Anschlag) » Seite 95.
- Den Griff **A** » Abb. 78 in Pfeilrichtung ziehen und den Deckel herunterklappen.

Vom Gepäckraum aus öffnen

- Die Entriegelungstaste **B** » Abb. 78 in Pfeilrichtung schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

Schließen

- Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » Abb. 78 vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten, herausnehmbaren Durchladesack befinden » Seite 107.

Praktische Ausstattungen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	99
Ablagefach auf der Fahrerseite	99
Ablagefächer in den Türen	99
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	100
Getränkehalter	100
Zigarettenanzünder	101
Aschenbecher	101
12-Volt-Steckdose	102
Abfallbehälter	103
Multimediahalter	103
Ablagefach unter der Armlehne vorn	104
Brillenfach	104
Ablagefach auf der Beifahrerseite	104
Kleiderhaken	105
Ablagefächer an den Vordersitzen	105
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	106
230-Volt-Steckdose	106
Herausnehmbarer Durchladesack	107

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter



Abb. 79
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Der Parkzettelhalter » Abb. 79 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 80
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Öffnen

➤ Den Griff anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 80.

Schließen

➤ Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefächer in den Türen

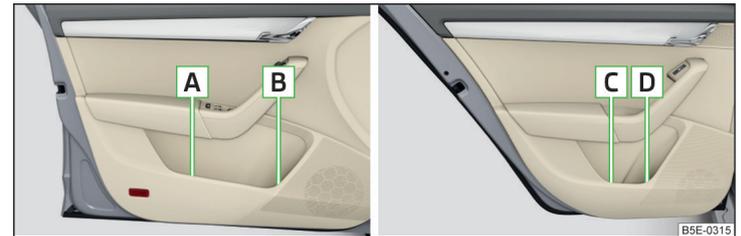


Abb. 81 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Ablagefächer » Abb. 81

- A** Ablagefach in den vorderen Türen
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in den vorderen Türen
- C** Ablagefach in den hinteren Türen
- D** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l in den hinteren Türen

! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist das Ablagefach **A** » Abb. 81 ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

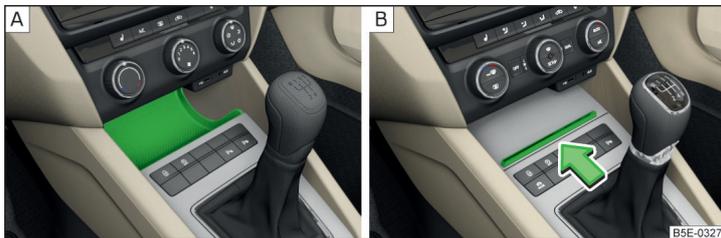


Abb. 82 Das offene Ablagefach / Ablagefach öffnen



Abb. 83
Phonebox

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Abb. 82

- A** Offen
- B** Abschließbar

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen vorgesehen.

Im abschließbaren Ablagefach kann sich eine mit der GSM-Antenne verbundene Induktionsplatte - die Phonebox befinden » Abb. 83.

Öffnen/Schließen

➤ Auf die Deckelkante in Pfeilrichtung drücken » Abb. 82 - **B**.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Phonebox

Beim Einlegen des Telefons in die Phonebox wird das Telefonsignal um etwa 20 % verstärkt. Dadurch wird die Entladung des Telefonakkus und gleichzeitig die elektromagnetische Strahlung im Fahrzeuginnenraum verringert.

➤ Das Telefon mit der Rückseite auf die Induktionsplatte im Ablagefach ablegen.

Die Phonebox kann die Verbindung des Telefons mit dem Infotainment nicht ersetzen.

! ACHTUNG

- Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!
- Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach mit dem Telefon während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

- Schutzhüllen oder Hüllen eines im Ablagefach liegenden Telefons können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.
- Unter dem Telefon liegende metallische Gegenstände, wie z. B. Münzen oder Schlüssel, können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.

Getränkehalter



Abb. 84 Getränkehalter: vorn / hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden. ▶

Platzierung der Getränkehalter » Abb. 84

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** In der Armlehne hinten

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- In den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder



Abb. 85
Zigarettenanzünder

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Bedienung

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » Abb. 85.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung » !.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden » Seite 102, 12-Volt-Steckdose.

Aschenbecher

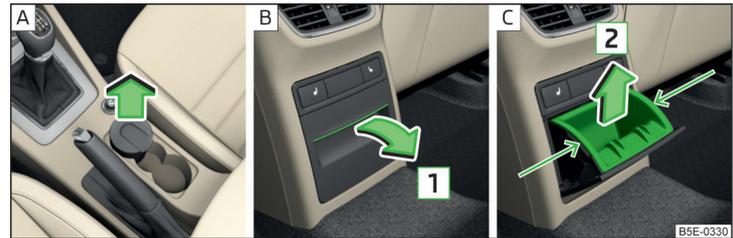


Abb. 86 Aschenbecher vorn herausnehmen / Aschenbecher hinten öffnen / Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » !.

Aschenbecher vorn herausnehmen / einsetzen

➤ Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 86 - A.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

➤ Am Oberteil der Vertiefung ziehen und den Aschenbecher in Pfeilrichtung **1** aufklappen » Abb. 86 - B.

➤ Den Einsatz im mit Pfeilen gekennzeichneten Bereich fassen und in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 86 - C.

Das Einsetzen des Einsatzes sowie das Schließen des Aschenbechers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - es besteht Abbruchgefahr.

12-Volt-Steckdose

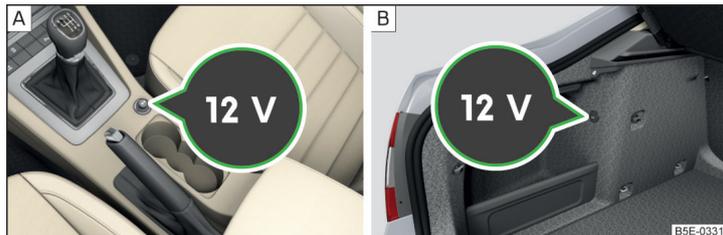


Abb. 87 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Einbauorte der 12-Volt-Steckdosen » [Abb. 87](#)

A In der Mittelkonsole vorn

B Im Gepäckraum

Verwendung

➤ Die Abdeckung der Steckdose abnehmen » [Abb. 87](#) - **A** bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen » [Abb. 87](#) - **B**.

➤ Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung » **!**.

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Abfallbehälter

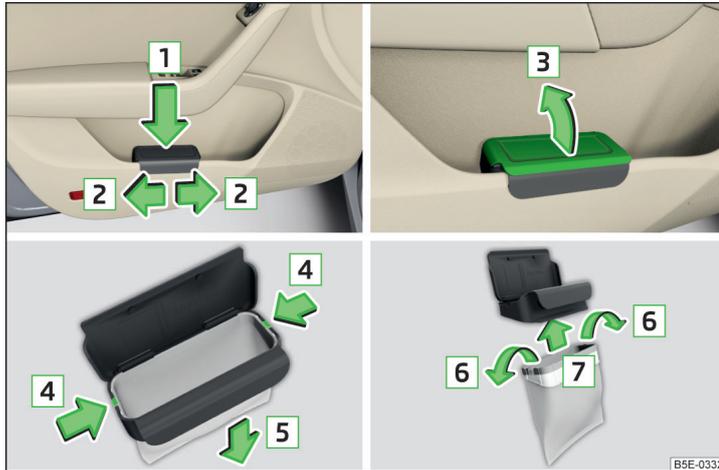


Abb. 88 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen / Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Vordertür eingesetzt werden
» Seite 99.

Abfallbehälter einsetzen

- » Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- » Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 88 eindrücken.
- » Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **2** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- » Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 88 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- » Den Abfallbehälter in Pfeilrichtung **3** » Abb. 88 öffnen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- » Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- » Die beiden Rastnasen des Innenrahmens in Pfeilrichtung **4** » Abb. 88 vom Behälterkörper abdrücken.
- » Den Beutel zusammen mit dem Innenrahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- » Den Beutel vom Innenrahmen abnehmen.
- » Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- » Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen.

Die beiden Rastnasen des Innenrahmens müssen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter



Abb. 89
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Der Multimediahalter » Abb. 89 kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden. ▶

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach unter der Armlehne vorn



Abb. 90
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Öffnen

➤ Die Armlehne am Griff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 90.

Schließen

➤ Die Armlehne bis zum Anschlag öffnen, erst dann kann diese nach unten entgegen der Pfeilrichtung geklappt werden » Abb. 90.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen darf das Ablagefach während der Fahrt nicht bis zum Anschlag geöffnet sein.

Brillenfach

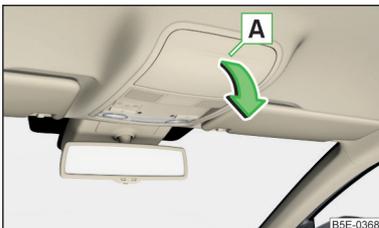


Abb. 91
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Öffnen

➤ Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 91 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

➤ Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken » Abb. 91, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

Ablagefach auf der Beifahrerseite



Abb. 92 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Öffnen

➤ Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 92 ziehen und die Klappe herunterklappen.



Schließen

➤ Die Klappe nach oben entgegen der Pfeilrichtung **[Z]** » **Abb. 92** schwenken, bis diese hörbar einrastet.

Luftzufuhr in das Ablagefach

➤ Die Luftzufuhr wird mit dem Drehschalter in Pfeilrichtung **[A]** bis zum Anschlag geöffnet bzw. verschlossen » **Abb. 92**.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Kühlanlage ausgeschaltet ist, strömt ungekühlte Luft in das Ablagefach.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Kühlanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

- Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.
- Wenn die Luftzufuhr in das Ablagefach nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr verschlossen zu lassen.
- Im Ablagefach befindet sich ein Stift- und Kreditkartenhalter.

Kleiderhaken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.**

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Ablagetaschen an den Vordersitzen

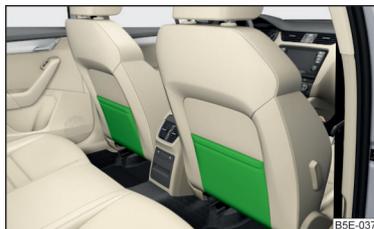


Abb. 93
Ablagetaschen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.**

Die Ablagetaschen » **Abb. 93** sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



Abb. 94
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Öffnen/Schließen

➤ Am Oberteil der Vertiefung ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen
» Abb. 94.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

230-Volt-Steckdose

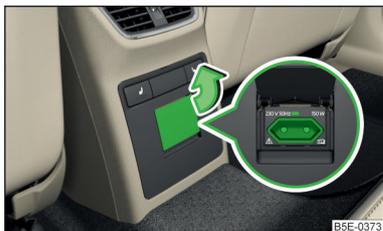


Abb. 95
230-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Die 230-Volt-Steckdose (nachstehend nur als Steckdose) ist für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt vorgesehen.

Die Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

Die Steckdose arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Verwendung

- Die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 95.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden » **!**

Beim Einschieben des Steckers des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose wird die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose wird aktiviert.

Kontrollleuchte

- Grünes Dauerlicht: Die Steckdose ist aktiviert.
- Rotes Blinklicht: Die Steckdose ist vorübergehend deaktiviert.

Die Steckdose wird automatisch deaktiviert, wenn die Stromstärke übermäßig, die Temperatur zu hoch oder der Ladezustand der Batterie zu gering ist.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, erfolgt die automatische Aktivierung der Steckdose. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder » **!**

! ACHTUNG

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen bzw. Feuer verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Alle angeschlossenen Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen - es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Die angeschlossenen Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der Steckdose stecken - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Stecker des elektrischen Geräts bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, damit die Kontakte verbunden werden.
- Wird der Stecker des elektrischen Geräts nicht vollständig in die Steckdose gesteckt, kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden. Das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.
- Die Steckdose wird beim Motorstart vorübergehend deaktiviert und die Kontrollleuchte blinkt rot. Nach dem Motorstart wird die Steckdose automatisch wieder aktiviert.
- An die Steckdose keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Lampe.
- Bei einigen Netzquellen (z. B. für Notebooks) kann bei deren Anschluss an die Steckdose ein großer Stromstoß erfolgen, wodurch die Steckdose automatisch deaktiviert wird. In diesem Fall die Netzquelle vom Verbraucher trennen und an die Steckdose zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.
- Die angeschlossenen Geräte können sich anders als beim Anschluss an das übliche Stromnetz verhalten.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Herausnehmbarer Durchladesack



Abb. 96 Band anziehen / Durchladesack sichern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur als Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

Durchladesack und Skier verstauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.

- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 98.
- Den leeren Durchladesack so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den Durchladesack einschieben » !.
- Den Durchladesack verschließen.

Durchladesack und Skier sichern

- Das Zugband [A] um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 96.
- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband [B] durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband [B] in das Schloss [C] stecken, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband [B] » Abb. 96 gesichert werden.
- Das Zugband [A] muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband [A] alle Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.

! VORSICHT

- Den Durchladesack niemals feucht zusammenfalten und verstauen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Durchladesacks.
- Der Durchladesack ist für den Transport von maximal vier Paar Skiern vorgesehen.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn und die Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den Durchladesack legen.

Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente _____ 109
Befestigungsnetze _____ 109 ➤

Klappbarer Doppelhaken _____	110
Klappbare Haken _____	110
Bodenbelag befestigen _____	111
Beidseitiger Bodenbelag _____	111
Gepäcknetz _____	111
Gepäckraumabdeckung _____	112
Aufrollbare Gepäckraumabdeckung _____	113
Ablagefach mit Cargo-Element _____	114
Ablagefächer unter dem Bodenbelag _____	114
Multifunktions tasche _____	115
Fahrzeuge der Klasse N1 _____	115

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Befestigungsnetzen befestigen » [Seite 109](#).

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

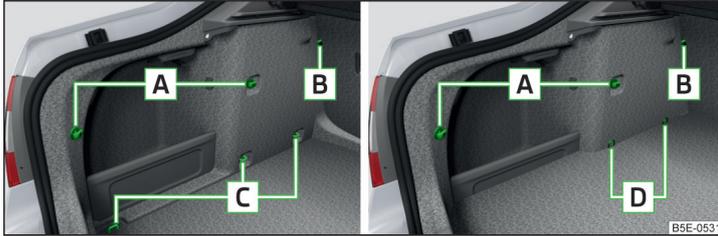
! ACHTUNG

- Beförderte Gegenstände stets im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » [Seite 11](#), *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen*.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum befördern!

! VORSICHT

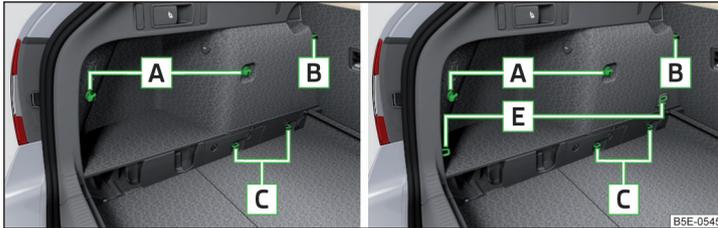
- Darauf achten, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten die Fäden der folgenden Einrichtungen nicht beschädigen.
 - Heckscheibenbeheizung.
 - Heckscheibe mit integrierter Antenne.
 - Integrierte Antenne in den hinteren Seitenscheiben.
- Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » [Seite 216](#).

Befestigungselemente



B5E-0531

Abb. 97 Befestigungselemente: Variante 1 / Variante 2 (G-TEC)



B5E-0545

Abb. 98 Befestigungselemente: Variante 3 / Variante 4

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 97 und » Abb. 98

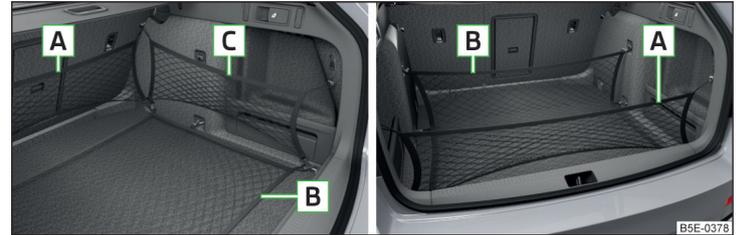
- A** Befestigungselemente **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- B** Verzurröse **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- C** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen
- D** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen
- E** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen

Die Verzurröse **B** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

! VORSICHT

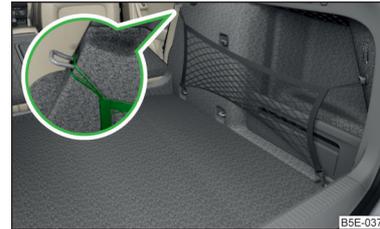
- Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **C** und **E** beträgt 3,5 kN (350 kg).
- Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **D** beträgt 1,5 kN (150 kg).

Befestigungsnetze



B5E-0378

Abb. 99 Befestigungsbeispiele für Netze



B5E-0379

Abb. 100
Befestigungsbeispiel der Längstasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 99

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Wenn das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet ist und dieser sich in der oberen Position befindet, dann können für die Befestigung der Netze die Verzurrösen **E** » Abb. 98 auf Seite 109 verwendet werden. ▶

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Verzurrösen **[D]** » [Abb. 97 auf Seite 109](#) können nur folgende Netze befestigt werden.
 - Quertasche hinter den Sitzen.
 - Bodennetz, dieses kann im hinteren Bereich an den hinteren Befestigungselementen **[A]** » [Abb. 97 auf Seite 109](#) befestigt werden.

Klappbarer Doppelhaken



Abb. 101
Klappbarer Doppelhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Der klappbare Doppelhaken » [Abb. 101](#) ist für die Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen, vorgesehen.

Der klappbare Doppelhaken kann sich ausstattungsabhängig an einer oder an beiden Gepäckraumseiten befinden.

! VORSICHT

An jeder Seite des Doppelhakens kann ein Gepäckstück mit einem Maximalgewicht bis zu 5 kg aufgehängt werden.

Klappbare Haken

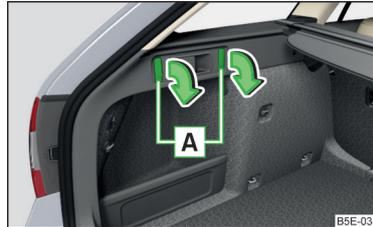


Abb. 102
Haken herunterklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

➤ Auf den unteren Teil des Hakens **[A]** drücken und diesen in Pfeilrichtung nach unten klappen » [Abb. 102](#).

Die vorderen ausklappbaren Haken dienen auch zur Befestigung der hinteren Leiste der Multifunktions tasche » [Seite 115](#).

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7 kg.

Bodenbelag befestigen

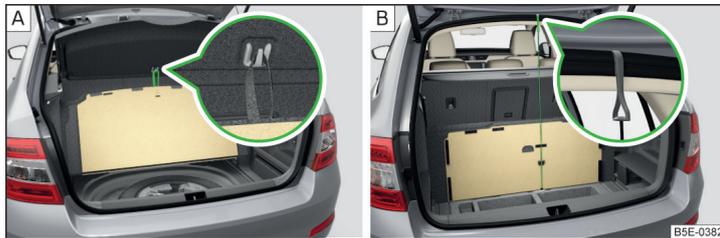


Abb. 103 Bodenbelag befestigen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Befestigungsvarianten des Bodenbelags » Abb. 103

- A** Mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
- B** Mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe

! VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei der Variante 2 nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet » Abb. 115 auf Seite 116.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite ist zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet.

! VORSICHT

Der beidseitige Bodenbelag kann nur bei Fahrzeugen ohne den variablen Ladeboden verwendet werden » Seite 115 - es besteht die Beschädigungsgefahr des variablen Ladebodens.

i Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

Gepäcknetz



Abb. 104
Gepäcknetz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Das Netz ist für den Transport leichter Gegenstände vorgesehen.

Das Gepäcknetz befindet sich an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung » Abb. 104.

! ACHTUNG

Im Netz dürfen nur weiche, bis insgesamt 1,5 kg schwere Gegenstände verstaut werden. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Im Netz keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung



Abb. 105 Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen



Abb. 106
Gepäckraumabdeckung hinter
den Rücksitzen verstaut

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 108.**

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Ausbauen

- Die Haltebänder **A** von der Klappe in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 105.
- Auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne verstaut werden » Abb. 106.

Einbauen

- Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- Die Aufnahmen **B** » Abb. 105 an der Abdeckung über die Halterungen **C** an der Seitenverkleidung stellen.

- Auf die Oberseite der Abdeckung drücken, sodass die Aufnahmen vollständig in den Halterungen einrasten.
- Die Haltebänder **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** an der Gepäckraumklappe einhängen.

ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

VORSICHT

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen **B** » Abb. 105 an der Abdeckung müssen in den Halterungen der Seitenverkleidung **C** eingerastet sein.
 - Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der geöffneten Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der geöffneten Abdeckung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

Hinweis

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 105 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Gepäckraumklappe die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung

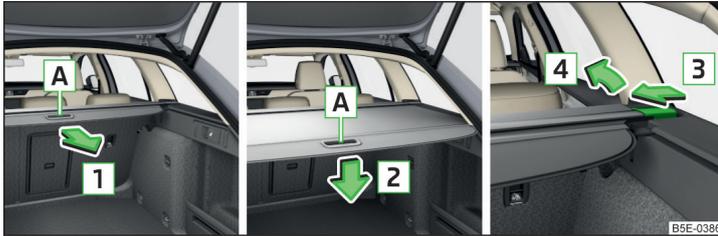


Abb. 107 Aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausziehen/aufrollen/entfernen



Abb. 108 Seitenabdeckungen des Gepäckraums herausnehmen / Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** » Abb. 107 fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** » Abb. 107 in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Herausnehmen/einsetzen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden (z. B. zur Beförderung von sperrigem Gut).

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** » Abb. 107 drücken und die Abdeckung mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 116.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 108 herausnehmen.
- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Abb. 107.
- Den Vorderteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung links unter einen Teil der Seitenverkleidung **A** » Abb. 108 einschieben.
- Den Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **2** klappen » **!**
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 116.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Dachgepäckträger gleichzeitig verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger überdeckt.

Ablagefach mit Cargo-Element



Abb. 109
Ablagefach herausnehmen

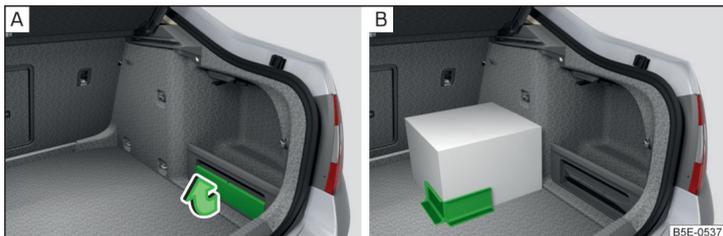


Abb. 110 Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Das Ablagefach mit Cargo-Element kann sich ausstattungsabhängig an einer bzw. an beiden Gepäckraumseiten befinden.

Ablagefachabdeckung abnehmen

➤ Die Ablagefachabdeckung in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 109.

Ladung befestigen

➤ Das Cargo-Element (ein Teil der Ablagefachabdeckung) in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 110 - [A].

➤ Das Cargo-Element mit Klettverschluss auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen » Abb. 110 - [B].

! VORSICHT

- Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.
- Das Cargo-Element ist für die Befestigung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.
- Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag



Abb. 111 Bodenbelag anheben / Ablagefächer unter dem Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Die Ablagefächer befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums bei Fahrzeugen ohne Reserverad.

Verwenden

- Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 117.
- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 111.
- Den Haken [A] an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.

Es besteht die Möglichkeit, in den Ablagefächern [B] auch höhere Gegenstände zu verstauen und dadurch die maximale Höhe des Gepäckraums zu nutzen.

! VORSICHT

- Jedes Ablagefach ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.
- In den Ablagefächern keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
- Die Ablagefächer nicht punktförmig belasten, um diese nicht zu beschädigen.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen, um die Fächer nicht zu beschädigen.

Multifunktions tasche

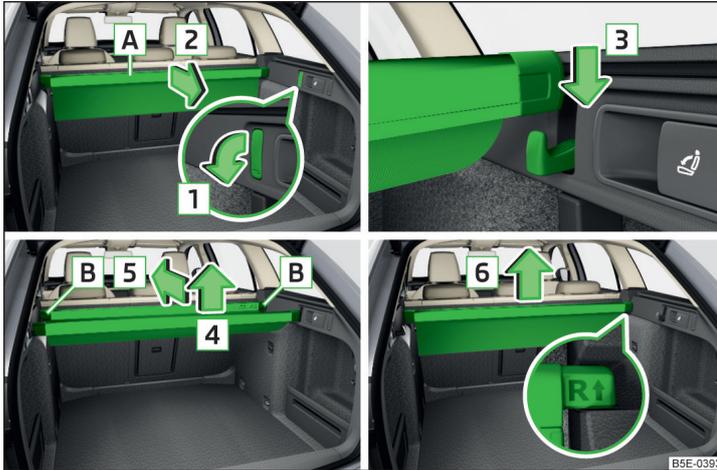


Abb. 112 Multifunktions tasche herausziehen/einsetzen/einschieben/ herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Die Multifunktions tasche unter der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

Herausziehen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 112.
- Die hintere Leiste **A** mit beiden Händen fassen und die Tasche in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **4** abnehmen » Abb. 112.
- Die Multifunktions tasche in Pfeilrichtung **5** einschieben.

- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten entgegen der Pfeilrichtung **1** zurückklappen.

Herausnehmen/einsetzen

- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 113.
- Die Multifunktions tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **6** herausnehmen » Abb. 112.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das mit **R↑** gekennzeichnete Ende der Leiste beim Einsetzen in die rechte Aufnahme und das mit **↑L** gekennzeichnete Ende der Leiste in die linke Aufnahme einschieben. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktions tasche beträgt 3 kg.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Positionen des variablen Ladebodens _____	116
Variablen Ladeboden zusammenklappen _____	116
Gepäckraum unterteilen _____	117

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » Seite 116.

I Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung » Seite 113, der Dachquerträger » Seite 120 u. Ä genutzt werden.

Positionen des variablen Ladebodens



Abb. 113 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der oberen Position



Abb. 114 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der unteren Position

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 115.

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

› Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 113 fassen.

› Den variablen Ladeboden etwa 20 cm hochheben, zu sich ziehen und in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** anheben, bis dieser hörbar klickt.

Nach einem hörbaren Klickgeräusch kann der variable Ladeboden in der oberen Position verstaut werden, indem dieser nach vorn gedrückt wird.

Der unter dem variablen Ladeboden entstandene Raum kann zum Verstauen von Gegenständen genutzt werden.

In untere Position einstellen

› Prüfen, ob sich im Raum unter dem variablen Ladeboden keine Gegenstände befinden.

› Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 114 fassen.

› Den variablen Ladeboden etwa 10 cm in Pfeilrichtung **2** hochheben und in Pfeilrichtung **3** nach hinten ziehen.

Der variable Ladeboden sinkt selbsttätig in die untere Position, in welcher dieser durch das Drücken nach vorn verstaut werden kann.

Der variable Ladeboden kann in beiden Positionen zusammengeklappt » Seite 116 oder zum Einteilen des Gepäckraums » Seite 117 genutzt werden.

Variablen Ladeboden zusammenklappen



Abb. 115 Variablen Ladeboden zusammenklappen / Zusammengeklappter variabler Ladeboden in der oberen Position

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 115.

Der variable Ladeboden kann in der unteren sowie der oberen Position zusammengeklappt werden.

› Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 115 fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben.

- Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **Z** zusammenklappen.

Gepäckraum unterteilen

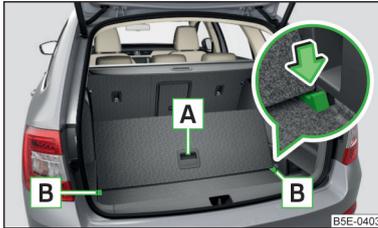


Abb. 116
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 115.

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden in dessen unteren sowie oberen Position unterteilt werden.

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 116 anheben.
- Den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben.

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Netztrennwand

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Netztrennwand verwenden _____ 117
Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen _____ 118

! ACHTUNG

- Sich überzeugen, dass die Querstange der Netztrennwand fest in den Aufnahmen **E** sitzt » Abb. 118 auf Seite 118.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Sicherheitsgurte in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann können die Sicherheitsgurte für den mittleren Sitz ihre Funktion zuverlässig erfüllen.

Netztrennwand verwenden



Abb. 117 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Entriegelungshebel

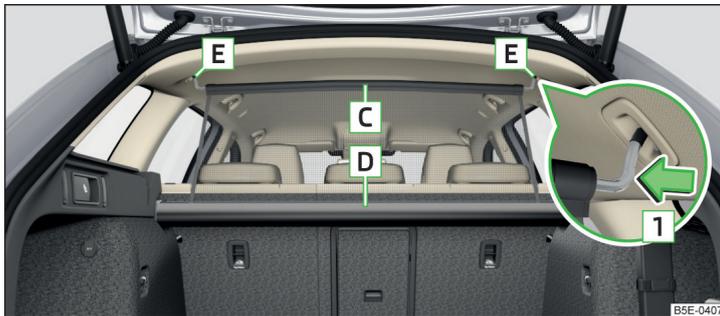


Abb. 118 Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- bzw. den Vordersitzen eingebaut werden.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen herausziehen

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 117.
- Die Netztrennwand an der oberen Querstange **C** aus dem Gehäuse **D** ziehen » Abb. 118.
- Die Querstange in eine der Aufnahmen **E** einhaken.
- Auf der anderen Seite auf die Querstange drücken und in die entsprechende Aufnahme **E** einhaken.

Wenn die Querstange z. B. in die Aufnahme **E** links eingehakt wird, dann auf die Querstange in Pfeilrichtung **1** drücken und in die Aufnahme **E** rechts einsetzen.

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 117.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen aufrollen

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 117.
- Auf die Querstange drücken und aus den Aufnahmen **E** erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen » Abb. 118.

- Die Querstange **C** so halten, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **D** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 117.

Das Herausziehen und Aufrollen der Netztrennwand **hinter den Vordersitzen** erfolgen analog wie hinter den Rücksitzen. Vor dem Herausziehen der Netztrennwand sind die Rücksitze vorzuklappen. Nach dem Aufrollen der Netztrennwand sind die Rücksitze zurückzuklappen » Seite 96.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Einriegelungshebel **B** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 117.

i Hinweis

Wenn man den gesamten Gepäckraum nutzen möchte, kann die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausgenommen werden » Seite 113.

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen



Abb. 119 Netztrennwandgehäuse ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

Ausbauen

- Die Rücksitze vorklappen » Seite 96.
- Die Tür hinten rechts öffnen » Seite 59.
- Das Netztrennwandgehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** schieben und aus den Aufnahmen an den Rücksitzlehnen in Pfeilrichtung **2** » Abb. 119 herausnehmen.

Einbauen

- Die Aussparungen des Netztrennwandgehäuses in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen.

- Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** » **Abb. 119** bis zum Anschlag schieben.
- Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » **Seite 96**.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger _____ 119

Dachgepäckträger verstauen _____ 120

Dachlast _____ 120

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es sind nur Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Beim Umgang mit den Dachgepäckträgern ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit dem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrts Höhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.

- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

🌿 Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

Befestigungspunkte für Grundträger



Abb. 120 Befestigungspunkte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Einbaort der Befestigungspunkte für Grundträger » Abb. 120

A Befestigungspunkte vorn

B Befestigungspunkte hinten

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

Dachgepäckträger verstauen



Abb. 121 Seitenabdeckungen des Gepäckraums herausnehmen / Dachgepäckträger verstauen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, können die Dachgepäckträger in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 116.
- › Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 121 herausnehmen.
- › Den Schlüssel aus dem Dachgepäckträger abziehen » **!**.

Der abgezogene Schlüssel kann in der Vertiefung **C** verstaut werden.

- › Den vorderen Dachgepäckträger **A** in die vorderen Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- › Den hinteren Dachgepäckträger **B** in die hinteren Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- › Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 116.

! VORSICHT

- Vor dem Verstauen der Dachgepäckträger ist der Schlüssel aus dem Träger abziehen, ansonsten könnte dieser beschädigt werden.
- Möchte man die Dachgepäckträger und die aufrollbare Gepäckraumabdeckung **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger **überdeckt**.

Dachlast

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

Heizung und Klimaanlage

Heizung, Lüftung, Kühlung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen	121
Umluftbetrieb	122
Heizung	123
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	124
Climatronic (automatische Klimaanlage)	124
Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage	126
Funktionsstörungen	126

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » Seite 122.

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind.
- Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.
- Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.
 - Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
 - Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
 - Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufterlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

i Hinweis

Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen im Gepäckraum.

Luftaustrittsdüsen

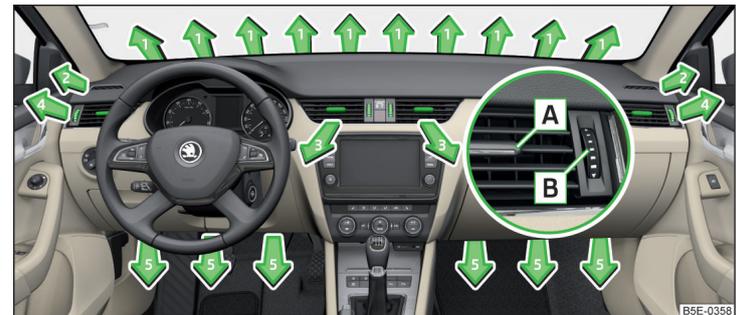


Abb. 122 Luftaustrittsdüsen vorn

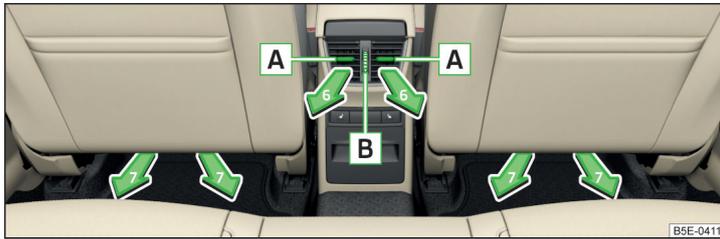


Abb. 123 Luftaustrittsdüsen hinten

Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **B** auf Seite 121.

Je nach Stellung der Regler und nach äußeren Klimabedingungen strömt aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen erwärmte oder nicht erwärmte frische bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » Abb. 122 und **6** » Abb. 123 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Luftstromrichtung ändern

- › Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 122 bzw. » Abb. 123 nach oben oder unten schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- › Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 122 bzw. » Abb. 123 nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu bedienen.

Öffnen

- › Den Regler **B** » Abb. 122 bzw. » Abb. 123 nach oben drehen.

Schließen

- › Den Regler **B** » Abb. 122 bzw. » Abb. 123 nach unten drehen.

Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 122 und » Abb. 123
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

i Hinweis

Damit die Heizung und Klimaanlage einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Umluftbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **B** auf Seite 121.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Heizung und Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Zum **Einschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

Zum **Ausschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet, indem der Luftverteilungsregler **C** in die Position » Abb. 124 auf Seite 123 bzw. » Abb. 125 auf Seite 124 gedreht wird.

Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden. ▶

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Zum **Einschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste  drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

Zum **Ausschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste  erneut drücken (die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt) oder die Taste **AUTO** drücken.

Automatisches Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs

Die Climatronic kann über einen Luftgütesensor für die Erkennung der Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft verfügen.

Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird automatisch der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs bei der Climatronic funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

Heizung

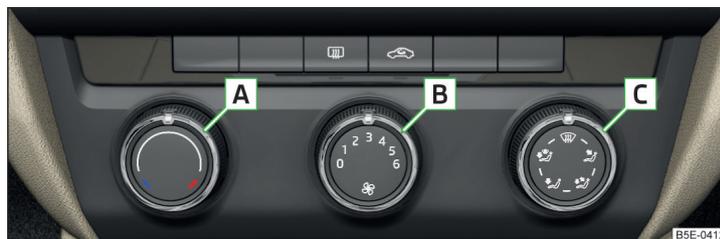


Abb. 124 Heizungsbedienelemente

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 121.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 124

- A** Temperatur einstellen
 - >  Temperatur senken
 - >  Temperatur erhöhen
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 121](#)
 - >  Luftstrom auf die Scheiben
 - >  Luftstrom auf den Oberkörper
 - >  Luftstrom in den Fußraum und auf den Körper (in den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Körper geführt)
 - >  Luftstrom in den Fußraum
 - >  Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
-  Heckscheibenheizung ein-/ausschalten » [Seite 84](#)
-  Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 122](#)

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

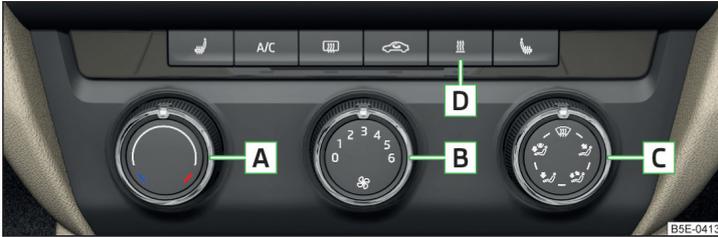


Abb. 125 Bedienungselemente der Klimaanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 125

- A** Temperatur einstellen
 - > **!** Temperatur senken
 - > **!** Temperatur erhöhen
 - B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
 - C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 121
 - > Luftstrom auf die Scheiben
 - > Luftstrom auf den Oberkörper
 - > Luftstrom in den Fußraum und auf den Körper (in den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Körper geführt)
 - > Luftstrom in den Fußraum
 - > Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
 - D** Je nach Ausstattung:
 - > Zusatzheizung (Standheizung) ein-/ausschalten » Seite 127
 - > Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 84
- Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 94
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 84

- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 122
- Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 94

i Hinweis

- Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte unterhalb der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.
- Während des Betriebs der Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme-Komfort zu gewährleisten.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 126 Bedienungselemente der Climatronic

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch die Sonneneinstrahlung wird durch das System berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte. ▶

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 126

- A** Temperatur für die linke bzw. für beide Seiten einstellen
 - > **■** Temperatur senken
 - > **■** Temperatur erhöhen
 - B** Innenraumtemperatursensoren
 - C** Gebläsedrehzahl einstellen (nach links drehen: Gebläsedrehzahl verringern, nach rechts drehen: Gebläsedrehzahl erhöhen)
 - D** Einstellung der Temperatur für die rechte Seite
 - > **■** Temperatur senken
 - > **■** Temperatur erhöhen
 - E** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
 - F** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
 - G** Je nach Ausstattung:
 - > **☰** Zusatzheizung (Standheizung) ein-/ausschalten » Seite 127
 - > **OFF** Climatronic ausschalten » **!**
 -  Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 94
 -  Luftstrom auf die Scheiben
 -  Luftstrom auf den Oberkörper
 -  Luftstrom in den Fußraum
 -  Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 122
 -  Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 94
 - MAX**  Intensive Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten
 -  Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 84
 -  Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 84
 - SETUP** Climatronic im Infotainment einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*
- DUAL** Temperatureinstellung im Dual-Betrieb ein-/ausschalten
- AUTO** Automatikbetrieb einschalten
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Die Innenraumtemperatur für die linke und rechte Seite kann gleichzeitig oder getrennt eingestellt werden.

Die Temperatur **für beide Seiten** wird durch Drehen des Drehreglers **A** » Abb. 126 eingestellt (die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet nicht).

Die Temperatur **für die rechte Seite** wird durch Drehen des Drehreglers **D** eingestellt (die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet).

Die Temperatur **für die linke Seite** wird durch Drehen des Drehreglers **A** eingestellt (die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet).

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +16 °C und +29,5 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn eine niedrigere Temperatur als +16 °C gewählt wird, dann leuchtet in der jeweiligen Temperaturanzeige **LO** auf.

Wenn eine höhere Temperatur als +29,5 °C gewählt wird, dann leuchtet in der jeweiligen Temperaturanzeige **HI** auf.

In beiden Endstellungen arbeitet die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird automatisch nicht geregelt.

Gebläse regeln

Die Gebläsestufen können manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

Wird die Gebläsedrehzahl auf ein Minimum gesenkt, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch das Aufleuchten der jeweiligen Anzahl von Kontrollleuchten im Drehregler **C** » Abb. 126 dargestellt.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv.

Die einzelnen Betriebsarten einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Die Climatronic ist werkseitig in der mittleren Betriebsart eingestellt.

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart.

Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. ▶

! ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

I Hinweis

- Beim Einschalten der intensiven Frontscheibenentfrosthung **MAX** wird der Luftstrom auf die Scheiben  eingeschaltet. Der Luftstrom auf die Scheiben bleibt auch nach dem Ausschalten der intensiven Frontscheibenentfrosthung eingeschaltet.
- Den Innenraumtemperatursensor **B** » Abb. 126 nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.
- Sobald die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX** drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.
- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme- komfort zu gewährleisten.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 121.

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » Seite 142.

Funktionsstörungen

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 121.

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. auswechseln » Seite 242.
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » Seite 34.

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten _____ 127

Funk-Fernbedienung _____ 128

Funktionsvoraussetzungen der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung), nachstehend nur als Standheizung.

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Display des Kombi-Instruments leuchtet das Kontrollsymbol  nicht).

Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Zusatzheizung (Standheizung)

Die Standheizung kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeuginnenraums, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden.

Die Standheizung arbeitet in Verbindung mit der Heizung, Klimaanlage bzw. Climatronic.

Die Standheizung wärmt auch den Motor vor. ▶

Die Standheizung erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Dieses erwärmt die Luft, die in den Fahrgastraum strömt (sofern das Gebläse eingeschaltet ist).

Entsprechend den Umgebungsverhältnissen erfolgt das **automatische** Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung, wodurch die bestmöglichen Voraussetzungen für den Motorlauf sowie die Innenraumbeheizung gegeben sind.

Das automatische Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung kann in einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

! ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Die laufende Standheizung verbraucht Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank und kontrolliert selbsttätig den Füllstand. Wenn sich im Kraftstoffbehälter nur noch eine geringe Menge Kraftstoff befindet, schaltet sich die Standheizung aus.
- Das Abgasrohr der Standheizung, das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Standheizung läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Wenn die Standheizung über längere Zeit mehrmals betrieben wurde, muss das Fahrzeug einige Kilometer gefahren werden, um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen.
- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse **B** » [Abb. 125 auf Seite 124](#) bzw. **C** » [Abb. 126 auf Seite 124](#) erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Damit nach dem Einschalten der Standheizung die warme Luft in den Fahrzeuginnenraum strömen kann, belassen Sie die von Ihnen üblicherweise gewählte Temperatur inkl. des eingeschalteten Gebläses und die Luftaustrittsdüsen in geöffneter Stellung. Es ist empfehlenswert, den Luftstrom in die Position  oder  zu stellen.

Einschalten/Ausschalten

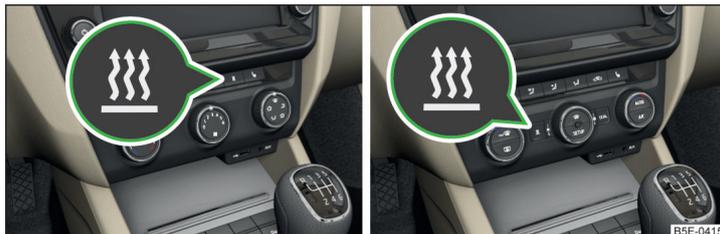


Abb. 127 Taste für direktes Ein-/Ausschalten auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 127.

Die Standheizung kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Manuell einschalten

 Mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf » [Abb. 127](#).

ON Mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 128](#).

Manuell ausschalten

 Mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt » [Abb. 127](#).

OFF Mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 128](#).

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen.

Nach dem Abschalten der Standheizung läuft die Kühlmittelpumpe noch für eine kurze Zeit nach.

Automatisch einschalten

Die Standheizung wird je nach Einstellung im Infotainment eingeschaltet » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Symboltaste  auf.

Automatisch ausschalten

Das Ausschalten der Standheizung erfolgt in den folgenden Fällen.

- Die im Infotainment eingestellte Abfahrtszeit wurde erreicht » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.
- Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht (das Kontrollsymbol  leuchtet auf).
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu stark gesunken » [Seite 211](#).

Funk-Fernbedienung

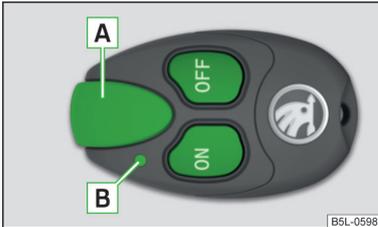


Abb. 128
Funk-Fernbedienung der Standheizung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 127.**

Funk-Fernbedienung » [Abb. 128](#)

A Antenne

B Kontrollleuchte

ON Standheizung einschalten

OFF Standheizung ausschalten

Der Sender und die Batterie sind im Gehäuse der Funk-Fernbedienung untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie können die Reichweite deutlich verringern.

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **A** » [Abb. 128](#) nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen.

Anzeige Kontrollleuchte B » Abb. 128	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltssignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltssignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltssignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltssignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltssignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » [Seite 237](#).

! VORSICHT

In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Kommunikation

SmartGate

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbindung mit SmartGate	130
SmartGate-Webseite	130
Passwortverwaltung	131

SmartGate stellt ein System dar, welches Fahrzeugdaten mittels Wi-Fi übermittelt.

Die in einer angeschlossenen Kommunikationseinrichtung (z. B. Telefon, Tablet, Notebook) installierten ŠKODA-Anwendungen¹⁾ bieten die Möglichkeit, empfangene Daten weiter zu bearbeiten.

Verfügbare Anwendungen und weitere Informationen sind den ŠKODA-Webseiten zu entnehmen.

! ACHTUNG

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von mobilen Kommunikationseinrichtungen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Die anzuschließende Einrichtung bzw. deren Halterung darf nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
- Die angeschlossene Einrichtung niemals im Entfaltungsbereich der Airbags, auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Fahrtrichtungswechsel, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Die Wi-Fi-Reichweite ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt.

¹⁾ Die Anwendungen unterstützen Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android Version 4.0.x und höher sowie iOS 7.x.x und höher.

Verbindung mit SmartGate

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 129.**

Für eine erfolgreiche Verbindung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Wi-Fi ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

Verbindung herstellen

- In der anzuschließenden Einrichtung nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung der anzuschließenden Einrichtung).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Anschluss zum „SmartGate_...“-Netzwerk¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (werkseitig ist als Passwort die komplette Fahrzeug-Identifizierungsnummer voreingestellt - Großbuchstaben eingeben).

Verbindung trennen

Die Verbindung zu SmartGate kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Durch das Trennen der Verbindung zu SmartGate in der angeschlossenen Einrichtung.
- Durch das Ausschalten der Wi-Fi in der angeschlossenen Einrichtung.
- Durch das Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels für länger als 5 s (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf durch das Abstellen des Motors und Öffnen der Fahrertür).

Automatische Verbindung

Die Verbindung zu SmartGate wird unter folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Wi-Fi ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die anzuschließende Einrichtung speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

¹⁾ An der Position ... werden die letzten sechs Symbole der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Verbindungsprobleme

Falls die Verbindung fehlgeschlagen ist, dann sind die folgenden Punkte zu überprüfen.

- Sind die Bedingungen für eine erfolgreiche Verbindung erfüllt?
- Ist SmartGate in der Liste verfügbarer Wi-Fi-Netzwerke vorhanden?
- Wurde das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort eingegeben?
- Ist das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort korrekt?
- Ist die anzuschließende Einrichtung nicht immer noch an einem anderen Wi-Fi-Netzwerk angeschlossen?

Sollten die o. g. Punkte in Ordnung sein und sollte die Verbindung trotzdem fehlschlagen, dann ist ein ŠKODA Partner aufzusuchen.

Hinweis

Mit SmartGate können bis zu vier Einrichtungen gleichzeitig verbunden sein.

SmartGate-Webseite

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 129.**

Für das SmartGate-System steht eine spezielle Webseite zur Verfügung.

In den Webbrowser der angeschlossenen Einrichtung ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Auf dieser Webseite stehen Informationen über das Fahrzeug, die Wi-Fi-Verbindung und SmartGate zur Verfügung.

Im Bereich Configuration kann die Einstellung der Wi-Fi-Verbindung angepasst werden.

Einstellungsänderungen speichern

Die Einstellungsänderungen machen sich erst nach Durchführung folgender Schritte bemerkbar.

- Die Änderungen werden durch das Betätigen der Taste „Save“ gespeichert.
- Ein Restart des SmartGate wird durch das Betätigen der Taste „Reboot“ durchgeführt.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 📌 **auf Seite 129.**

Die Passwortverwaltung kann in der angeschlossenen Einrichtung auf der SmartGate-Webseite erfolgen » [Seite 130, SmartGate-Webseite](#).

Die vorgenommenen Anpassungen machen sich erst nach der Speicherung und dem Restart des SmartGate bemerkbar » [Seite 130, Einstellungsänderungen speichern](#).

Passwort ändern

› Im Bereich Configuration im Menüpunkt WPA / WPA2 key ein neues Passwort eingeben.

Das Passwort muss 8-17 Zeichen ohne Diakritika und spezielle Zeichen (bspw. +, -, / u. Ä.) enthalten.

Verbindungsoption ohne Passwordeingabe

› Im Bereich Configuration den Wert Open im Menüpunkt Security einstellen.

Passwort vergessen

Bei vergessenem Passwort ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperr	132
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	133
Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen	133
Motor abstellen	134

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 133](#), *Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 133](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 138](#), *Parken*. Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht z. B. Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 232](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperr

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 132.

Durch die elektronische Wegfahrsperr wird ein möglicher Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperr beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsperr automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 Wegfahrsperr aktiv.

 WEGFAHRSPERRE AKTIV

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 132.**

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » [Seite 133](#).

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen



Abb. 129
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 132.**

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » [Abb. 129](#)

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung ein-/ausschalten

- Den Schlüssel in die Position **2** drehen.

Die Zündung wird eingeschaltet.

- Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühkontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Zum Starten Kupplung treten.**
-  **KUPPLUNG BETÄTIGEN**

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Zum Starten Bremse betätigen.**
-  **BREMSE BETÄTIGEN**

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 132.

- > Das Fahrzeug anhalten » Seite 138, Parken.
- > Den Schlüssel in die Position **1** » Abb. 129 auf Seite 133 drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 130
Starterknopf (START ENGINE STOP)

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkschloss verriegeln/entriegeln	135
Zündung ein-/ausschalten	135
Motor anlassen	135
Motor abstellen	136
Probleme mit dem Motorstart	136

Mit dem Starterknopf kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor an- gelassen/abgestellt werden » Abb. 130.

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Motors und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.
- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 232. ▶

i Hinweis

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 136](#).

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 134.**

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Motor abstellen.
- Die Fahrertür öffnen.

Das Lenkschloss wird automatisch verriegelt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Entriegeln

- Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird automatisch entriegelt.

Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 134.**

- Den Knopf » [Abb. 130 auf Seite 134](#) kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Zündung eingeschaltet!**

 **ZÜNDUNG NOCH EIN**

Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Motor anlassen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 134.**

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Knopf » [Abb. 130 auf Seite 134](#) kurz drücken - der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Drücken des Knopfes die Vorglüh-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 134.

Ausschalten

- Das Fahrzeug anhalten » [Seite 138, Parken.](#)
- Den Knopf » [Abb. 130 auf Seite 134](#) kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Notabschaltung

Falls erforderlich, kann der Motor in Ausnahmefällen auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.

- Den Knopf » [Abb. 130 auf Seite 134](#) für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart



Abb. 131
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

B5E-0336

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 134.

Der Schlüssel im Fahrzeug kann nicht überprüft werden

Wenn der Schlüssel im Fahrzeug nicht überprüft werden kann, dann ist kein Motorstart per Knopfdruck möglich.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

- M Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!**
- M Schlüssel nicht gefunden.**
- S KEIN SCHLÜSSEL**

Dies kann folgende Gründe haben.

- Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen.
- Im Schlüssel liegt ein Fehler vor.
- Das Signal zwischen dem System und dem Schlüssel wird gestört (starkes elektromagnetisches Feld).

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » [Abb. 131.](#)

Systemstörung

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann liegt eine Systemstörung vor.

- M Keyless defekt.**
- S KEYLESS DEFEKT**

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » [Abb. 131.](#)

! VORSICHT

Der Schlüssel kann nur dann überprüft werden, wenn er sich im Fahrzeug befindet. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

i Hinweis

- Bei einem Startversuch muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Knopf gerichtet sein » [Abb. 131.](#)
- Sollte der Motor nach dem Drücken des Knopfes mit dem Schlüssel nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	137
Handbremse	138
Parken	138

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 143, *Neue Bremsbeläge*.

! VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 137.

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschwernten Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » !.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » !.

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 38, ! *Bremsanlage*.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. ▶

! ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Handbremse



Abb. 132
Handbremse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 137.**

Die Handbremse dient beim Anhalten und Parken zur Sicherung des Fahrzeugs gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 132 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte (P).

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Handbremse lösen!

S HANDBREMSE LÖSEN

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 137.**

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » !.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	139
Pedale	139

Manuelles Schalten

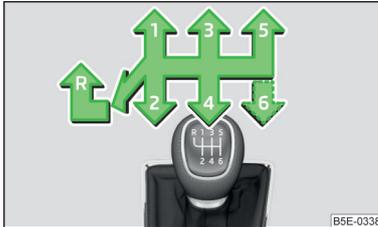


Abb. 133
Schaltschema des 5-Gang- bzw.
6-Gang-Schaltgetriebes

Auf dem Schalthebel sind die einzelnen Gangstellungen dargestellt » Abb. 133.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 49.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- › Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » Abb. 133.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	140
Wählhebelsperre	140
Manuelles Schalten (Tiptronic)	141
Anfahren und Fahren	141

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es im Modus **D**, **S** oder **R** erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Das Fahrzeug könnte sich sonst in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung



Abb. 134 Wählhebel / Sperrtaste / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 139.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 134](#).

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 134](#).

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung ▽ » [Abb. 134](#) gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » [Seite 168, Auswahl des Fahrmodus \(Driving Mode Selection\)](#), wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Motor - Eco) » [Seite 168](#) gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei niedrigeren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 139.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herauschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 134 auf Seite 140](#) drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D/S** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » [Seite 239](#).

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 135
Wählhebel / Multifunktionslenkrad

1 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 139.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 134 auf Seite 140](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 49](#).

Auf manuelles Schalten umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Bei der Umschaltung auf das manuelle Schalten während der Fahrt wird der aktuell eingelegte Gang beibehalten.

Hochschalten

- Den Wählhebel nach vorn **+** » [Abb. 135](#) tippen.
- Die rechte Schaltwippe **+** » [Abb. 135](#) kurz zum Lenkrad ziehen.

Herunterschalten

- Den Wählhebel nach hinten **-** » [Abb. 135](#) tippen.
- Die linke Schaltwippe **-** » [Abb. 135](#) kurz zum Lenkrad ziehen.

Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung **D/S** umschalten

➤ Eine der Schaltwippen **+**/**-** kurz zum Lenkrad » [Abb. 135](#) ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen **+**/**-** für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die rechte Schaltwippe **+** für länger als 1 Sekunde zum Lenkrad gezogen wird.

i Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » [Seite 137](#).
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

1 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 139.

Anfahren

- Den Motor anlassen.
- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 134 auf Seite 140](#) drücken und gedrückt halten.
- Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » [Seite 140](#) und die Sperrtaste wieder loslassen.

› Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

› Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.

› Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus **N** nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

In Leerlaufstellung im Modus E fahren (Freilauf)

› Den Wählhebel in Stellung **D/S** bringen.

› Den Fahrmodus Eco bzw. Individual (Motor - Eco) wählen » Seite 168, *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.

› Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Das Fahrzeug bewegt sich ohne die Bremswirkung des Motors.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Bremspedal betätigt bzw. die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » Seite 141, *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

Diese Funktion ist im Anhängerbetrieb nicht verfügbar.

Launch-control¹⁾

Die Funktion Launch-control ermöglicht es, im Modus **S** oder Tiptronic die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs beim Anfahren zu erreichen.

› Die ASR deaktivieren » Seite 145, *Brems- und Stabilisierungssysteme*.

› START-STOPP deaktivieren » Seite 168, *System manuell deaktivieren/aktivieren*.

› Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.

› Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.

› Das Bremspedal loslassen.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Die ASR und START-STOPP wieder aktivieren, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren _____ 142

Tipps für wirtschaftliches Fahren _____ 143

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden. ▶

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Motorisierungen.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit.

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » Seite 49.

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei abgestelltem Motor, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » Seite 216.

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch um etwa 1 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Im Infotainment erfolgt die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die den aktuell größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Wasserdurchfahrt und Fahrt außerhalb befestigter Straßen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Wasserdurchfahrt _____ 143

Fahrt außerhalb befestigter Straßen _____ 144

! ACHTUNG

Unmittelbar nach einer Fahrt durch Wasser, Schlamm, Schneematsch u. Ä. kann die Bremswirkung vorübergehend beeinträchtigt sein » [Seite 137](#), *Informationen für das Bremsen*. Aus diesem Grund sind plötzliche und heftige Bremsmanöver zu vermeiden - es besteht Unfallgefahr!

Wasserdurchfahrt

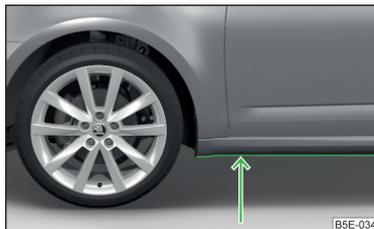


Abb. 136
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 143.

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » [Abb. 136](#).

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Fahrt außerhalb befestigter Straßen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 143.**

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern » [Seite 250](#), *Technische Daten* sowie Ihren Fahrfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

! ACHTUNG

Außerhalb befestigter Straßen besonders bewusst und vorausschauend fahren.

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrwerksteile beschädigen. Die Fahrzeugunterseite prüfen und eingeklemmte Gegenstände entfernen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrwerk und dessen Komponenten beschädigen.
- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Assistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	145
Antiblockiersystem (ABS)	145
Traktionskontrolle (ASR)	146
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	146
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	146
Bremsassistent (HBA)	147
Berganfahrassistent (HHC)	147
Multikollisionsbremse (MCB)	147
Gespannstabilisierung (TSA)	147

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme, die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 36, *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

! ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die Brems- und Stabilisierungssysteme wären dann außer Funktion - es besteht Unfallgefahr!
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Brems- und Stabilisierungssysteme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 145.**

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs.

Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ESC Sport aktivieren / deaktivieren

ESC Sport ermöglicht eine sportlichere Fahrweise. Durch die Aktivierung des ESC Sport wird **die ASR deaktiviert** und es erfolgen keine ESC-Eingriffe bei leichtem Über- bzw. Untersteuern.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des ESC Sport kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

➤ Durch langes Drücken der Symboltaste  für die Aktivierung und kurzes Drücken der Taste für die Deaktivierung » *Abb. 137 auf Seite 146.*

➤ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Bei der Aktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **ESC Sport: Fahrstabilität eingeschränkt.**

 **ESC SPORT**

Bei der Deaktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Stabilisierungskontrolle (ESC) aktiviert.**

 **ESC EIN**

Antiblockiersystem (ABS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 145.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Traktionskontrolle (ASR)

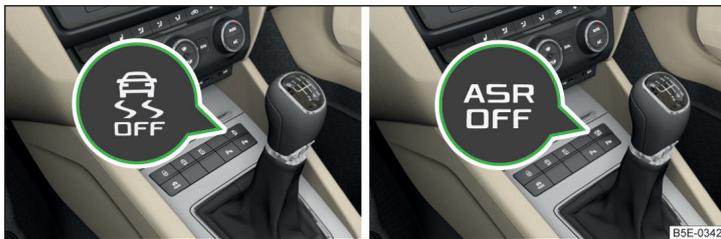


Abb. 137 Systemtaste: Fahrzeug mit ESC / Fahrzeug ohne ESC

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 145.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ASR deaktivieren/aktivieren

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 137](#).
- Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 137](#).

Bei der Deaktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

- 🚫 **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**
- 🔊 **ASR AUS**

Bei der Aktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

- 🚫 **Traktionskontrolle (ASR) aktiviert.**
- 🔊 **ASR EIN**

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte  **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 145.

EDS

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet sich die EDS automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

XDS

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch den automatischen Bremsengriff auf die Bremse des entlasteten Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug kann der gewünschten Spur folgen.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 145.

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 145.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 145.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 145.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe die Geschwindigkeit zu verringern und das Fahrzeug zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einem **Frontal-** oder **Seitenaufprall**.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als ca. 10 km/h.

- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 145.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.

Die aktivierte TSA wird dadurch angezeigt, dass nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument etwa 2 s länger als die Kontrollleuchte  leuchtet.

Weitere Informationen » [Seite 178](#), *Anhängervorrichtung und Anhänger*.

Einparkhilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	148
Aktivierung/Deaktivierung	149
Fahrbahnanzeige	149
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	150

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeughöhe aufmerksam. ▶

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger
 » Abb. 139 auf Seite 148.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 139 auf Seite 148 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich montiertes Zubehör, wie z. B. Fahrradträger, kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise

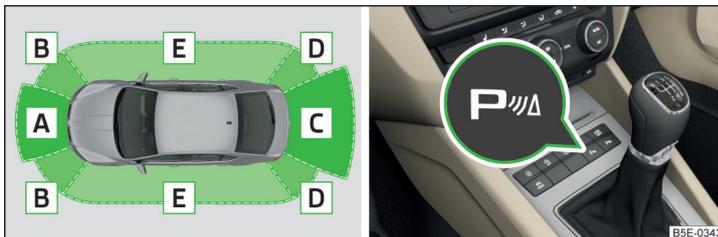


Abb. 138 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren / Systemtaste (Variante 2, 3)

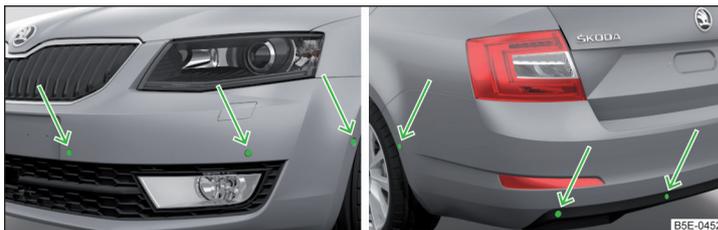


Abb. 139 Einbauort der Ultraschall-Sensoren: vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 148.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen
 » Abb. 138.

- Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.
- Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**, **E**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 138	Variante 1 (4 Sensoren)	Variante 2 (8 Sensoren)	Variante 3 (12 Sensoren)
A	-	120	120
B	-	60	90
C	160	160	160
D	60	60	90
E	-	-	90

Akustische Signale und Displayanzeige

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die Systemeinstellungen sowie die Beschreibung der Anzeige im Infotainmentdisplay siehe » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung sind bei Anhängerbetrieb nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 138 des Systems aktiv und es erfolgt keine Fahrbahnanzeige.

i Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der **Variante 3** nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 148.**

Das System wird automatisch beim Einlegen des **Rückwärtsgangs** oder durch Drücken der Symboltaste **P** » Abb. 138 auf Seite 148 aktiviert.

Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt (in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf).

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** wird das System durch das Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Fehleranzeige

Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Das System kann mit der Symboltaste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h aktiviert werden.
- Mittels der Taste **📷** im Infotainmentdisplay » Abb. 140 auf Seite 149 kann die Anzeige auf das Kamerabild umgeschaltet werden » Seite 150, *Optical Parking Assistant (Rear view camera)*.

Fahrbahnanzeige

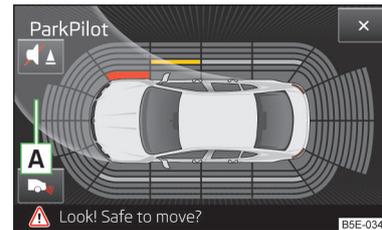


Abb. 140
Infotainmentdisplay: Fahrbahn-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 148.**

Die Anzeige der voraussichtlichen Fahrbahn ändert sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag **A** » Abb. 140.

Hindernisse, die sich in der Fahrbahn **finden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Gelb - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Hindernisse, die sich **nicht** in der Fahrbahn **finden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Weiß - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Die Fahrbahn **vorn** wird angezeigt, wenn ein Vorwärtsgang oder die Neutraleinstellung eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **D/S** oder **N** gestellt wird.

Die Fahrbahn **hinten** wird angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **R** gestellt wird.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

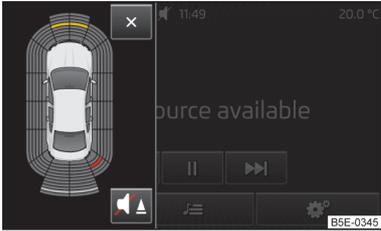


Abb. 141
Infotainmentdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 148.

Die automatische Aktivierung erfolgt bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h in den folgenden Fällen.

- Der Abstand zum Hindernis vorn ist kleiner als etwa 90 cm.
- Der Abstand zum Hindernis hinten ist kleiner als etwa 30 cm.
- Der Abstand zum Hindernis seitlich des Fahrzeugs ist kleiner als etwa 30 cm.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » [Abb. 141](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Optical Parking Assistent (Rear view camera)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	151
Orientierungslinien und Funktionstasten	151

Optical Parking Assistent (nachstehend nur als System) zeigt im Infotainmentdisplay den hinter dem Fahrzeug durch die Kamera überwachten Bereich an » [Abb. 142 auf Seite 151](#).

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Darauf achten, dass die Kameralinse nicht verschmutzt oder verdeckt wird, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » [Seite 195, Kameralinse](#)

! VORSICHT

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld im Unterschied von der Augensicht. Deshalb ist die Displayanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände, wie z. B. dünne Säulen, Maschendrahtzäune oder Gitter, können in Bezug auf die Displayauflösung möglicherweise nicht ausreichend dargestellt werden.
- Es erfolgt lediglich eine zweidimensionale Displayanzeige. Deswegen können z. B. vorstehende Gegenstände oder Fahrbahnvertiefungen aufgrund fehlender Raumtiefe möglicherweise nicht erkannt werden.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Funktionsweise

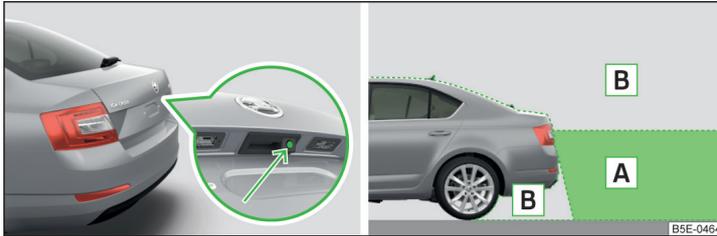


Abb. 142 Einbauort der Kamera / Überwachter Bereich

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Überwachter Bereich » Abb. 142

- A** Erfassungsbereich der Kamera.
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.¹⁾
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist nicht höher als ca. 10 km/h.

i Hinweis

- Die Displayanzeige kann durch das Betätigen der Symboltaste **P** » Abb. 138 auf Seite 148 abgebrochen werden.
- Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Displayanzeige der Einparkhilfe (Variante 2, 3) » Seite 148.

¹⁾ Der Bereich hinter dem Fahrzeug kann noch einige Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs angezeigt werden.

Orientierungslinien und Funktionstasten

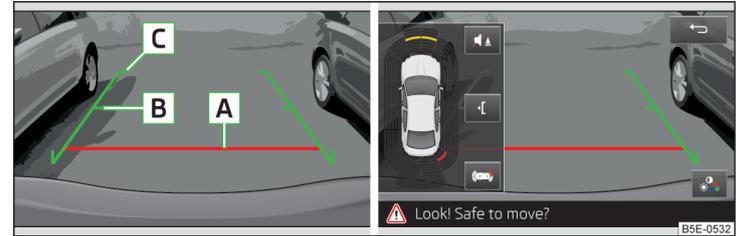


Abb. 143 Infotainmentsystem: Orientierungslinien / Funktionstasten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Im Display werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 143

- A** Der Abstand beträgt etwa 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt etwa 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt etwa 200 cm.

Der Abstand zwischen den seitlichen Orientierungslinien entspricht der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Funktionstasten » Abb. 143

- ↵ Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug.
- ☼ Displayeinstellung - Helligkeit, Kontrast, Farbe.
- 🔊 / 🔇 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- ⏏ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfeanzeige.
- 📄 Wechsel zur Einparkhilfeanzeige.

! VORSICHT

Die im Display angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte, wie z. B. eine Anhängervorrichtung, das Heck eines Lkws u. Ä.
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

i Hinweis

Die Orientierungslinien sind unbeweglich, deshalb variiert der Abstand der Linien hinter dem Fahrzeug geringfügig in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeughecks sowie von der Fahrbahnneigung.

Parklenkassistent

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	153
Parklücke finden	153
Einparken	154
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	154
Automatische Notbremsung	155
Hinweismeldungen	155

Der Parklenkassistent (nachstehend nur als System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System übernimmt die Lenkbewegungen beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke, der Fahrer bedient die Pedale sowie den Schalt- bzw. Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Einparkhilfe, deshalb sind auch die Informationen sowie Sicherheitshinweise » Seite 147, Einparkhilfe zu lesen und zu beachten.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann durch die Untergrundverhältnisse von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb empfehlen wir, in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Die Oberflächen bzw. Strukturen von bestimmten Gegenständen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee, können unter Umständen vom System nicht erkannt werden.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.

! VORSICHT

Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugräder abhängig.

- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind.
- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn auf dem Fahrzeug z. B. Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer ungefährlichen Geschwindigkeit bis etwa 5 km/h durchzuführen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Grundlegende Systemtätigkeiten

- Die Messung und Auswertung der Parklückengröße während der Fahrt.
- Die Bestimmung der richtigen Position des Fahrzeugs für das Einparken.
- Die Berechnung der Linie, auf der das Fahrzeug rückwärts in die Parklücke bzw. vorwärts aus der Parklücke fährt.
- Das automatische Drehen der Vorderräder beim Einparkvorgang.

Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden Informationen und Systemmeldungen angezeigt.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte **P** » Abb. 144 auf Seite 153 - **A**.

Die Traktionskontrolle (ASR) muss beim Einparken stets eingeschaltet sein.

Parklücke finden

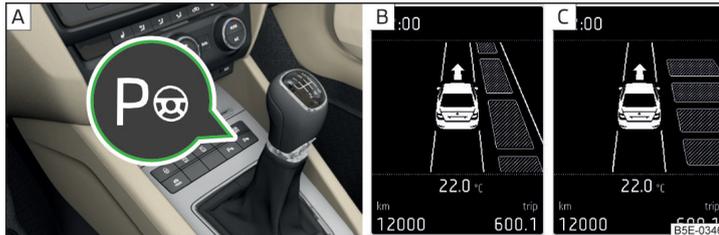


Abb. 144 Systemtaste / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Parklücke parallel zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 40 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- **Einmal** die Symboltaste **P** » Abb. 144 drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 144 - **B**.

Parklücke quer zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 20 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- **Zweimal** die Symboltaste **P** » Abb. 144 drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 144 - **C**.

Im Display wird automatisch der Suchbereich für die Parklücke auf der Beifahrerseite angezeigt.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite einparken möchte. Im Display wird der Suchbereich für die Parklücke auf der Fahrerseite angezeigt.

Wenn eine zum Einparken geeignete Parklücke gefunden wurde, werden ihre Parameter gespeichert, bis eine andere geeignete Parklücke gefunden wird oder bis eine Strecke von etwa 10 m nach der gefundenen Parklücke gefahren wurde.

Möchte man bei der Suche nach einer Parklücke den Parkmodus ändern, dann ist die Symboltaste **P** erneut zu drücken.

i Hinweis

Wird im Display das Symbol \ominus (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

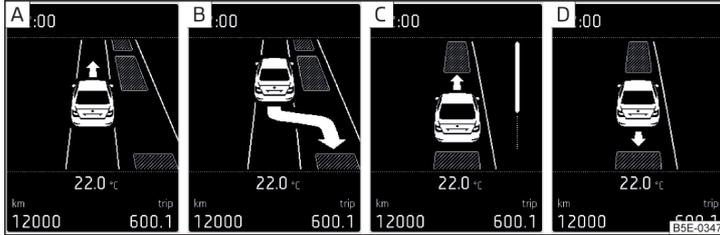


Abb. 145 Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **und** **auf Seite 152.**

Displayanzeige » [Abb. 145](#)

- Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren.
- Parklücke erkannt mit dem Hinweis den Rückwärtsgang einzulegen.
- Hinweis für das Einlegen des Vorwärtsgangs.
- Hinweis für das Einlegen des Rückwärtsgangs.

Wenn das System eine geeignete Parklücke erkannt hat, wird diese Parklücke im Display angezeigt » [Abb. 145 - A](#).

- Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige erscheint » [Abb. 145 - B](#).
- Anhalten und darauf achten, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt » [Abb. 145 - C](#), dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D/S** stellen.

Im Display wird das Symbol (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol erlischt.
- Vorsichtig vorfahren.

- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt » [Abb. 145 - D](#), dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol erlischt.
- Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt.

Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatischer Abbruch

Das System bricht den Einparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Eine Geschwindigkeit von 7 km/h wird zum zweiten Mal überschritten.
- Das Zeitlimit von 6 Minuten wird überschritten.
- Die Systemtaste wird gedrückt.
- Das ASR-System wird ausgeschaltet.
- Es erfolgt ein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Es erfolgt eine automatische Notbremsung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Hinweismeldung angezeigt » [Seite 155](#).

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **und** **auf Seite 152.**

Ausparken

- **Einmal** die Symboltaste » [Abb. 144 auf Seite 153](#) drücken.
- Den Blinker für die Fahrbahenseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen. ▶

- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
 - Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.
 - Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.
- Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt:

M Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.

Automatischer Abbruch

Das System bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Die Systemtaste wird gedrückt.
- Das ASR-System wird ausgeschaltet.
- Es erfolgt ein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Es erfolgt eine automatische Notbremsung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Hinweismeldung angezeigt » [Seite 155](#).

Automatische Notbremsung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 152.**

Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

VORSICHT

Wird der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen, dann wird die automatische Notbremsung durch das System nicht ausgelöst!

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 152.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Park Assist beendet. Zu hohe Geschwindigkeit.

Wird bei der Suche nach einer Parklücke die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten, dann ist das System mit der Symboltaste  erneut zu aktivieren.

M Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wird aufgrund der Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h beendet.

M Park Assist beendet. Lenkeingriff Fahrer.

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

M Park Assist beendet. ASR deaktiviert.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist. Die ASR aktivieren.

M ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

M Anhänger: Park Assist beendet.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil ein Anhänger angekuppelt ist.

M Zeitlimit übersch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

M Park Assist zurzeit nicht verfügbar.

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist beendet. Zurzeit nicht verfügbar.

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist defekt. Werkstatt!

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

M Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsg. einlegen!

Die Voraussetzungen für das Ausparken mithilfe des Systems sind erfüllt. Den Blinker setzen und den Rückwärtsgang einlegen.

M Autom. Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

M Bremsengriff. Geschwindigkeit zu hoch.

Die Geschwindigkeit war beim Einparkvorgang zu hoch und wurde automatisch verringert.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 156

Bedienungsbeschreibung _____ 157

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die GRA dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

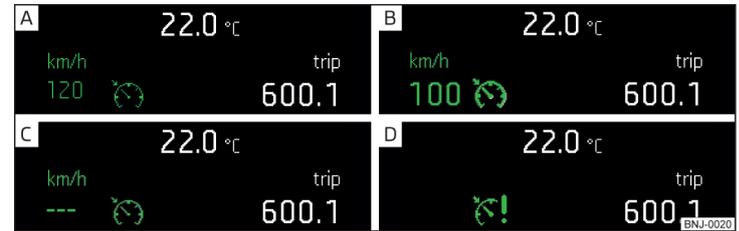


Abb. 146 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 156.**

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 146

- A Geschwindigkeit eingestellt, Regelung inaktiv (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind klein bzw. grau dargestellt).
- B Regelung aktiv (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind groß bzw. hervorgehoben dargestellt).
- C Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Fahrzeugbedienung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

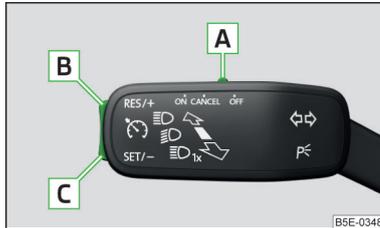


Abb. 147
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 147

- A** OFF GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- B** RES/+ Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C** SET/- Regelung starten / Geschwindigkeit verringern

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Beim Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit und diese Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Automatische Distanzregelung (ACC)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	158
Funktionsweise	159
Automatisches Anhalten und Anfahren	160
Bedienungsübersicht	160
Regelung starten	160
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	161
Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	161
Stufe des zeitlichen Abstands einstellen	161
Besondere Fahrsituationen	162
Hinweismeldungen	163

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur als ACC bezeichnet) hält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen konstant, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die ACC dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Der Fahrer muss immer bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

! ACHTUNG

- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis, z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Bei der Fahrt in „scharfe“ Kurven.
 - Bei der Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.

! VORSICHT

Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ab.

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswahrnehmung bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 148
Einbauort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Der Radarsensor » **Abb. 148** (nachstehend als Sensor bezeichnet) dient zur Erfassung der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Wenn der Sensor durch Schmutz, wie z. B. Matsch, Schnee oder Ablagerungen, verdeckt wird.
- Wenn der Sensor oder sein unmittelbares Umfeld durch sonstige Gegenstände, z. B. beim Anbringen eines Aufklebers, verdeckt wird.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt ist oder aus einem anderen Grund keine „Sicht“ hat, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt » **Seite 163**.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, die ACC deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der ACC-Funktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer oder ähnliche Gegenstände verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Der Sensor kann unter Umständen nicht alle Objekte korrekt unterscheiden. Die ACC deshalb nicht in den folgenden Fällen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

- Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
- Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

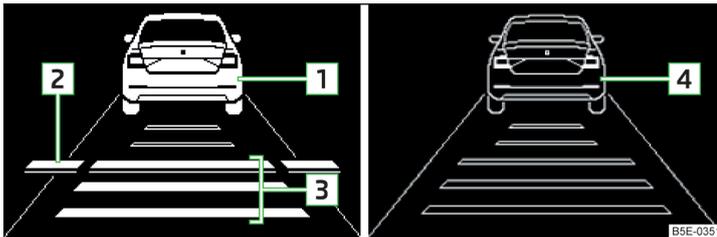


Abb. 149 Display des Kombi-Instruments (ACC): Abstand einstellen, erkanntes Fahrzeug

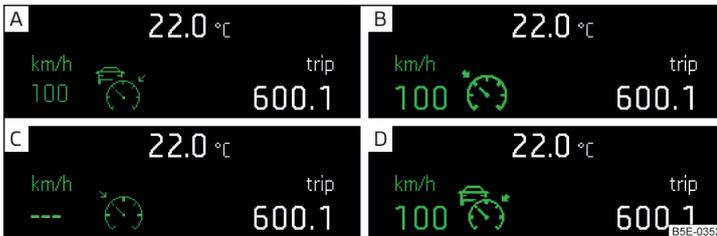


Abb. 150 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Die Bedienung und Einstellung der ACC erfolgt mit dem Bedienungshebel » Abb. 151 auf Seite 160 bzw. im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Abstandseinstellung und ein erkanntes Fahrzeug » Abb. 149

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv).
- 2 Linie, welche die Verschiebung des zeitlichen Abstands beim Einstellen kennzeichnet.
- 3 Eingestellter zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv).

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 150

- A Regulation inaktiv (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind klein bzw. grau dargestellt).
- B Regulation aktiv - kein Fahrzeug erkannt.
- C Regulation inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D Regulation aktiv - Fahrzeug erkannt (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind groß bzw. hervorgehoben dargestellt).

Die ACC kann die eingestellte Geschwindigkeit von 30-160 km/h sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen zeitlichen Abstand konstant halten.

Die ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf und im Display erscheint die folgende Meldung.

M Bremsen betätigen!

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von ca. 120 m erkennen.

i Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug sofort nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt. Bei einer längeren Haltepause wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Das Bremspedal durchtreten.

Bedienungsübersicht

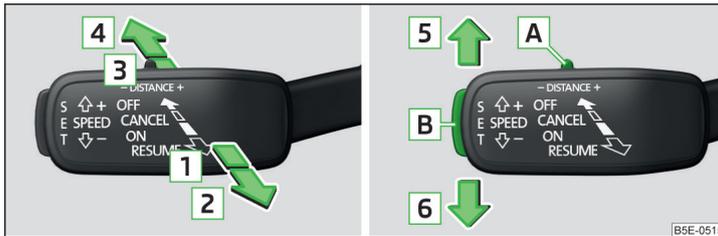


Abb. 151 Bedienungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden

» Abb. 151

A – DISTANCE + Abstandsstufe einstellen

B SET Regelung starten (aktuelle Geschwindigkeit übernehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern

1 ON ACC aktivieren (Regelung inaktiv)

- 2** RESUME Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung)
- 3** CANCEL Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- 4** OFF ACC deaktivieren
- 5** SPEED + Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen
- 6** SPEED – Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern

i Hinweis

Wird der Hebel » Abb. 151 von der Stellung OFF direkt in die gefederte Stellung RESUME eingestellt, wird die akutele Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ ACC ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » Seite 145, Brems- und Stabilisierungssysteme.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** muss sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung befinden.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 25 km/h sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 2 km/h sein.

Die Regelung kann mit der Taste **SET** oder durch Einstellen des Hebels in die gefederte Stellung **RESUME** » Abb. 151 auf Seite 160 gestartet werden.

Taste SET

› Die Taste **SET** drücken.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hebelstellung RESUME

› Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus. Sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus. ▶

Bei eingeschalteter Regelung leuchtet die grüne Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Hinweis

- Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.
- Bei deaktivierter ASR wird diese beim Start der Regelung automatisch aktiviert.
- Wird die ASR bei laufender Regelung deaktiviert, wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.

Regelung unterbrechen

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » [Abb. 151 auf Seite 160](#) einstellen.

oder

➤ Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

➤ Die Regelung starten » [Seite 160](#).

ACHTUNG

Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » [Seite 160](#).

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nach dem Loslassen des Hebels bzw. der Taste am Hebel gespeichert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (**SPEED**) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (**RESUME**) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern (**SET**) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (**SET**) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Hinweis

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » [Seite 160](#).

■ Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Stufe des zeitlichen Abstands einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.

Die Stufe des zeitlichen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel » [Abb. 151 auf Seite 160](#) oder im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* eingestellt werden. ▶

Einstellung mittels Hebel

► Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung  oder  einstellen » [Abb. 151 auf Seite 160](#).

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie  » [Abb. 149 auf Seite 159](#), welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

► Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie  auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

Hinweis

- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Der Abstand wird geschwindigkeitsabhängig festgelegt. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Auf nasser Fahrbahn ist stets ein längerer zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug als auf trockener Fahrbahn zu wählen.

Besondere Fahrsituationen

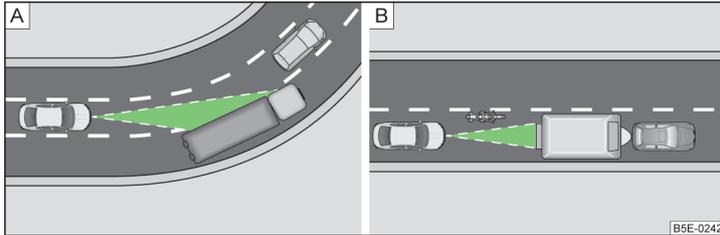


Abb. 152 **Besondere Situationen: Kurvenfahrt / schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge**

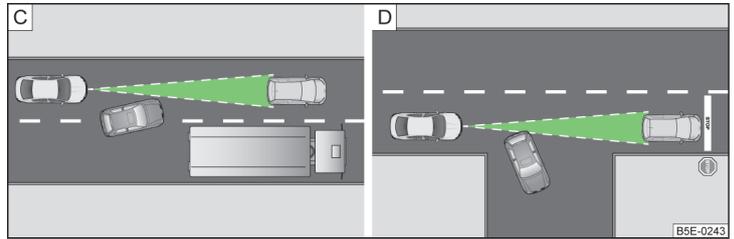


Abb. 153 **Besondere Situationen: Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / stehende Fahrzeuge**

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.**

Folgende und ähnliche Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit des Fahrers.

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass die ACC auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert » [Abb. 152 - A](#). Das eigene Fahrzeug wird nach diesem Fahrzeug geregelt und reagiert auf das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr.

In diesem Fall ist die Regelung durch Gasgeben, Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 151 auf Seite 160](#) abbrechen.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind » [Abb. 152 - B](#).

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsten.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, » [Abb. 153 - C](#), müssen vom Radarsensor nicht rechtzeitig erkannt werden. Die Folge kann eine spätere Reaktion der ACC sein.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsten. ▶

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » [Abb. 153](#) - , reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

In diesem Fall die Fahrzeugbedienung übernehmen und das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

Beim Überholen

Wenn das eigene Fahrzeug geregelt (die Geschwindigkeit ist geringer als gespeichert) und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der eingestellten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 151 auf Seite 160](#) abgebrochen werden.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinaus ragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Deshalb sollte die Regelung abgebrochen werden, wenn hinter einem solchen Fahrzeug gefahren oder dieses überholt wird.

Anhängerbetrieb

Beim Anhängerbetrieb setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **ACC: Keine Sensorsicht!** 

Der Sensor ist verschmutzt oder hat keine „Sicht“. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das die „Sicht“ » [Abb. 148 auf Seite 158](#) beeinträchtigende Hindernis entfernen. Ist die ACC nach dem Motorstart weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** » [Abb. 151 auf Seite 160](#) drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **ACC nicht verfügbar.** 

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Ist die ACC weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Fehler: ACC** 

Es liegt ein ACC-Systemfehler vor. Den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Geschwindigkeitsgrenze**

Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend erhöhen und die Regelung starten » [Seite 160](#).

Front Assistant

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	164
Funktionsweise	164
Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)	165
Warnung und automatische Bremsung	165
Aktivieren/Deaktivieren	165
Hinweismeldungen	166

Front Assistant (nächstehend nur als System bezeichnet) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » [Abb. 154 auf Seite 164](#) überwacht. ▶

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Dem System sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der erhöhte Insassenschutz durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 154
Einbauort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 164.

Der Radarsensor » Abb. 154 (nachstehend nur als Sensor) kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen erkennen.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Der Sensor ist durch Schlamm, Schnee u. Ä. verschmutzt.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum ist durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung » Seite 166, Hinweismeldungen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

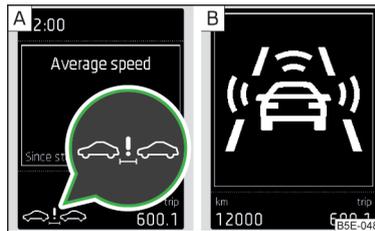


Abb. 155
Display des Kombi-Instruments:
Hinweis (gefährlicher Abstand) /
Vorwarnung bzw. Notbremsung
bei niedriger Geschwindigkeit

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 164.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- Warnt vor einer drohenden Kollision.
- Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » [Seite 145](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 145](#).

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 164.**

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display das Symbol  » [Abb. 155 auf Seite 164](#) - .

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 164.**

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

In einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis etwa 30 km/h geht dem automatischen Bremsengriff keine Warnung voraus. Bei einer unmittelbaren Aufprallgefahr erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display das Symbol  » [Abb. 155 auf Seite 164](#) - .

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display das Symbol  » [Abb. 155 auf Seite 164](#) -  und es ertönt ein akustisches Signal.

Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 85 km/h.

Bei einer Vorwarnungsanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubremesen.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

i Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Aktivieren/Deaktivieren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 164.**

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmefällen zu deaktivieren »  

Die Deaktivierung bzw. Aktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Display des Kombi-Instruments » Seite 54, Menüpunkt Assistenten.
- Im Infotainment » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).

Im Infotainment können die folgenden Funktionen auch separat aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- Abstandswarnung
- Vorwarnung

Bei Deaktivierung einer dieser Funktionen bleibt diese auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 164.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

📌 Front Assist: Keine Sensorsicht.

Der Sensor ist verschmutzt oder verdeckt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » Abb. 154 auf Seite 164.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist das System zu deaktivieren » Seite 165. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

📌 Front Assist nicht verfügbar.

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist das System zu deaktivieren » Seite 165. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

START-STOPP

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsbedingungen des Systems	166
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	167
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	167
Systembedingter automatischer Startvorgang	168
System manuell deaktivieren/aktivieren	168
Hinweismeldungen	168

Das START-STOPP-System (nachstehend nur als System) spart Kraftstoff und reduziert umweltschädigende Emissionen und den CO₂-Ausstoß, indem z. B. beim Ampelstopp der Motor abgestellt und beim Anfahren wieder angelassen wird.

! ACHTUNG

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.

Funktionsbedingungen des Systems



Abb. 156
Motor ist automatisch abgeschaltet / Automatische Motorabschaltung ist nicht möglich

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 166.

Für die systembedingte automatische Motorabschaltung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Fahrtür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.

- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

Einige weitere Bedingungen für die Systemfunktion kann der Fahrer weder beeinflussen noch erkennen. Deshalb kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Sollte nach dem Anhalten des Fahrzeugs das Kontrollsymbol  » **Abb. 156** im Display erscheinen, dann sind die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung nicht erfüllt.

Der Motorlauf ist z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich.

- Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Nach dem manuellen Motorstart beim Fahrzeug mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine für die Systemfunktion erforderliche Mindestfahrstrecke zurückgelegt wurde.

Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 166.

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Display erscheint das Kontrollsymbol  » **Abb. 156 auf Seite 166**.

Automatischer Motorstart

- Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang, das Kontrollsymbol  erlischt.

Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 166.

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Display erscheint das Kontrollsymbol  » **Abb. 156 auf Seite 166**.

Automatischer Motorstart

- Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang, das Kontrollsymbol  erlischt.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die automatische Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P**, **D** / **S**, **N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird automatisch angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder der Wählhebel in einen anderen Modus gestellt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor die Wählhebelstellung **R** eingelegt wird, dann erfolgt der automatische Startvorgang. ▶

Wenn der Wählhebel aus der Stellung **R** in die Stellung **D/S** oder **N** verstellt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreichen.

Es erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System eine Fahrzeugbewegung aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.

Systembedingter automatischer Startvorgang

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 166.

Bei automatisch abgeschaltetem Motor kann das System den Motor noch vor der gewünschten Fahrtfortsetzung anlassen. Es können z. B. folgende Gründe dafür bestehen.

- Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 157
Taste für das START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 166.

Deaktivieren/aktivieren

- Die Symboltaste  » **Abb. 157** drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

i Hinweis

- Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.
- Wird bei deaktiviertem System der Fahrmodus Eco gewählt, dann wird das System automatisch aktiviert » **Seite 168, Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection).**

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 166.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Motor manuell starten!

S MANUELL STARTEN

Eine der Bedingungen für den automatischen Motorstart ist nicht erfüllt bzw. der Fahrer-Sicherheitsgurt ist abgelegt. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf wird durch das erste Drücken des Starterknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

M Fehler: Start-Stopp

S START-STOPP FEHLER

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Auswahl	169
Modus Normal	169
Modus Sport	169
Modus Eco	169
Modus Individual	170

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Modi Normal, Sport, Eco, Individual zur Verfügung. ▶

Der ausgewählte Fahrmodus bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Auswahl



Abb. 158 Taste für die Auswahl des Fahrmodus: Variante 1 / Variante 2

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 169.

» Die Symboltaste  bzw.  » **Abb. 158** drücken.

Das Menü wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

Die Modusänderung erfolgt durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  bzw.  oder im Infotainmentdisplay » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Ist ein anderer als der Fahrmodus Normal gewählt, leuchtet in der Taste das Symbol  bzw.  » **Abb. 158**.

! ACHTUNG

Das Einstellen des Fahrmodus während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr.

Modus Normal

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 169.

Dieser Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 169.

Dieser Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor (Antrieb)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus Normal.

Das Motorgeräusch ist im Innenraum intensiver wahrnehmbar als im Modus Normal¹⁾.

Lenkung

Die Lenkkräftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus Normal » **Seite 157**.

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrweise dynamischer als im Modus Normal an » **Seite 77**.

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » **Seite 170**.

Modus Eco

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 169.

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

¹⁾ Gilt für Octavia RS, Octavia Combi RS.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor (Antrieb)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus Normal.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 49](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 166](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 139](#).

Das Motorgeräusch ist im Innenraum weniger intensiv wahrnehmbar als im Modus Normal¹⁾.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus Normal » [Seite 157](#).

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

Das System wird automatisch deaktiviert » [Seite 77](#).

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus Normal erreicht werden.

i Hinweis

- Der Fahrmodus Eco ist im Anhängerbetrieb nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist und sich dabei im Fahrmodus Eco befindet, wird automatisch der Fahrmodus Normal eingestellt.
- Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus Eco möglich.

¹⁾ Gilt für Octavia RS, Octavia Combi RS.

Modus Individual

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 169.**

Im Modus Individual kann zwischen Normal, Sport und Eco für jedes System separat gewählt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Proaktiver Insassenschutz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 170

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur als System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

! ACHTUNG

- Der erhöhte Insassenschutz durch den Proaktiven Insassenschutz darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

i Hinweis

Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » [Seite 41](#),  *Sicherheitssysteme*.

Funktionsweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 170.**

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert und steht bereit, unter den folgenden Bedingungen automatisch einzugreifen.

- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h.

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.

- Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
- Die Türscheiben in den Vordertüren (wenn diese offen waren) werden automatisch bis auf einen Spalt von etwa 5 cm vom Rand geschlossen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann durch eine der folgenden Maßnahmen deaktiviert werden.

- Die Systemdeaktivierung im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- Die Deaktivierung der ASR » [Seite 146](#).
- Die Auswahl des Fahrmodus Sport » [Seite 168](#).

Nach dem Ausschalten und erneutem Einschalten der Zündung, sofern der Fahrmodus Sport nicht gewählt ist, erfolgt die Aktivierung des Systems in beiden Schutzebenen.

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als kritisch ausgewertet wird, z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit.

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

i Hinweis

Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag » [Seite 22](#) ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Lane Assistant

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 159
Kamerasisichtfenster für Lane Assistant

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	172
Aktivieren/Deaktivieren	173
Hinweismeldungen	173

Das Lane Assist (nachstehend nur als System) hilft, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Das System erkennt mithilfe der Kamera die Begrenzungslinien der Fahrspur » [Abb. 159](#).

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit übersteuert werden.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden. Ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

Das Erkennungsvermögen der Kamera kann durch verschiedene äußere Einflüsse eingeschränkt sein. In diesem Fall kann das System die Begrenzungslinie möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen. Das Erkennungsvermögen der Kamera kann z. B. in den folgenden Situationen eingeschränkt sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich der Kamera wird durch ein vorausfahrendes Fahrzeug verdeckt.
- Der Sichtbereich der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.

! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Funktionsweise

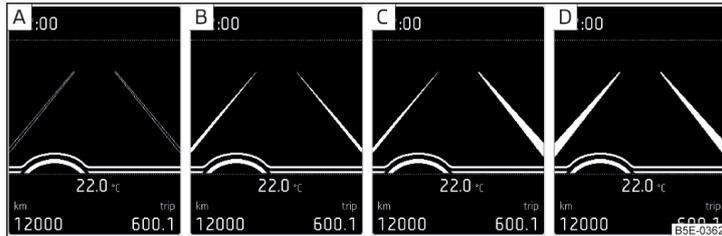


Abb. 160 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

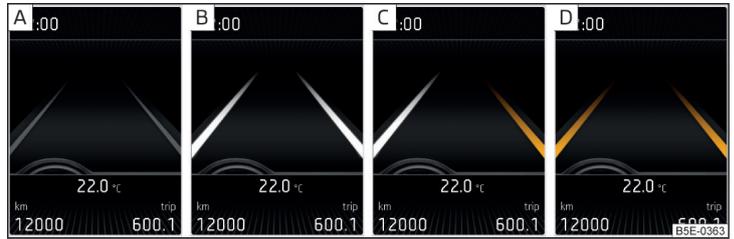


Abb. 161 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 171.

Systemanzeigen » Abb. 160 » Abb. 161

- A** Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiv und eingriffsbereit.
- C** Das System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung (Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten erkannt).

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 65 km/h.
- ✓ Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar (hochwertige Längsmarkierungen).
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ca. 2,5 m.

Wenn vor dem Überfahren der Begrenzungslinie der Blinker in die Fahrtrichtung eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Kontrollleuchte	Bedeutung
	Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
	Das System ist aktiv und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den Begrenzungslinien zu halten.

Erkennt das System nur eine Begrenzungslinie, dann hilft dieses, den gewählten Abstand zu dieser Begrenzungslinie zu halten.

Wird der Abstand zu der erkannten Begrenzungslinie geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

! ACHTUNG

Die Funktion des Assistenten bei adaptiver Spurführung kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

Aktivieren/Deaktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 171.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Menüpunkt **Assistenten** im Display des Kombi-Instruments » **Seite 54, Menüpunkt Assistenten.**
- Im Infotainment » **Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).**

Im Infotainment kann auch die adaptive Spurführung aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 171.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

📌 **Lane Assist nicht verfügbar. Keine Sensorsicht.**

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

📌 **Lane Assist zurzeit nicht verfügbar.**

Die Funktion des Systems ist durch einen vorübergehenden Fehler eingeschränkt. Versuchen, das System erneut zu aktivieren.

📌 **Fehler: Lane Assist**

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

📌 **Lane Assist: Lenkung übernehmen!**

Das System hat erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen. In diesem Fall ist der Assistent nicht eingriffsbereit. Die Hände an das Lenkrad legen.

Verkehrszeichenerkennung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	174
Zusatzanzeige	175
Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb	175
Hinweismeldungen	175

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur als System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen im Display des Kombi-Instruments an.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Verkehrszeichen können systemseitig unter Umständen gar nicht oder fehlerhaft erkannt werden. Dann werden die Verkehrszeichen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft dargestellt.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Systemseitig erfolgt lediglich eine Verkehrszeichenanzeige, es erfolgt weder eine Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung noch eine Fahr-geschwindigkeitsanpassung!
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen be-ziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die An-zeige ☺ im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph be-ziehen.

i Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Funktionsweise



Abb. 162
Sichtbereich der Kamera für die Verkehrszeichenerkennung

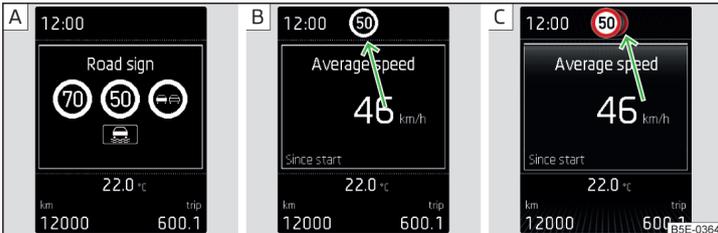


Abb. 163 Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 173.

Systemanzeigen » Abb. 163

- A Anzeige von erkannten Verkehrszeichen
- B Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
- C Zusatzanzeige (farbiges Display)

Die erkannten Verkehrszeichen werden im Display des Kombi-Instruments an-gezeigt » Seite 50, *Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)*.

- **Fahrdaten**
 - **Verkehrszeichen**

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen anzei-gen.

- Geschwindigkeitsgebote.
- Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden, z. B. bei Nässe oder Ver-kehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit.

Das System arbeitet aufgrund der von der Kamera erfassten Angaben und zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ der Kamera befinden » Abb. 162.

Die Angaben aus der Kamera können um Angaben aus der Infotainment Navi-gation ergänzt werden. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindig-keitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Das System kann in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder nur begrenzt zur Verfügung stehen.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der „Sichtbereich“ der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.
- Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind teilweise oder völlig verdeckt (z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge).
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand).
- Die Verkehrszeichen sind beschädigt oder verbogen.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht mehr aktuell).

Zusatzanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 173.

Wird der Menüpunkt **Verkehrszeichen** gerade nicht angezeigt » **Abb. 163 auf Seite 174** - **A**, wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » **Abb. 163 auf Seite 174** - **B**, **C**.

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt - **C**. Alle erkannten Verkehrszeichen können im Menüpunkt **Verkehrszeichen** - **A** angezeigt werden.

Die Zusatzanzeige der Verkehrszeichenerkennung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 173.

Beim Fahren mit angekuppeltem Anhänger kann die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen aktiviert werden.

Die Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 173.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Keine Verkehrszeichen verfügbar.

Es wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt (z. B. auf der Autobahn ohne Geschwindigkeitsgebote).

M Fehler: Verkehrszeichenerkennung

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereiselt oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

M Verkehrszeichenerkennung: Zzt. eingeschränkt.

Die Infotainment Navigation liefert keine Daten. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	175
Hinweismeldungen	176

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur als System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

! ACHTUNG

- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 175.

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben. ▶

Das System wertet das Lenkverhalten aus und empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Das System erkennt eine Fahrpause, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 175.**

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

-  **Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.**
-  **MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE**

Es ertönt auch ein akustisches Signal.

Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Reifendruckwerte speichern _____ 176
- Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige _____ 177
- Reifendruckwerte per Tastendruck speichern _____ 177

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur als System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifenfülldrucks » [Seite 42](#).

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » [Seite 216](#).
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Reifendruckwerte speichern

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 176.**

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Änderung des Reifenfülldrucks.
- Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt ausstattungsabhängig entweder im Infotainment oder per Tastendruck.

ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » [Seite 216](#). Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige



Abb. 164
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung hinten rechts hin

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 176.

- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Das Infotainment einschalten.
- › Die Taste **CAR** →  → **Fahrzeugstatus** betätigen.
- › Mithilfe der Funktionstasten **◀▶** den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- › Die Taste **SET** » [Abb. 164](#) betätigen.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » [Abb. 164](#).

Reifendruckwerte per Tastendruck speichern



Abb. 165
Taste für Speicherung der Druckwerte

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 176.

- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Symboltaste  » [Abb. 165](#) drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- › Die Symboltaste  loslassen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	178
Bereitschaftsstellung einstellen	179
Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung	180
Kugelstange montieren - 1. Schritt	180
Kugelstange montieren - 2. Schritt	181
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	181
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	182
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	182
Zubehör	183

Die maximale Anhängestützlast beträgt **75 kg**.

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb beträgt die maximale Anhängestützlast **80 kg**.

Bei G-TEC-Fahrzeugen beträgt die maximale Anhängestützlast **56 kg**.

ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht verwendet werden.
- Ist die Anhängenvorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängenvorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängenvorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

VORSICHT

- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr von Lack-schäden am Stoßfänger.
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken - es besteht die Gefahr der Aufnahmeschachtverschmutzung.

Hinweis

- Betrieb und Pflege der Anhängenvorrichtung » Seite 196.
- Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » Seite 236.

Beschreibung

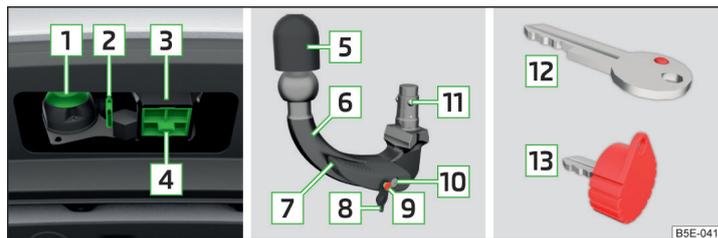


Abb. 166 Träger der Anhängenvorrichtung / Kugelstange / Schlüssel (Variante 1 und 2)

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum.

Die Anhängenvorrichtung wird mit zwei Schlüsselvarianten ausgeliefert. Die Handhabung der Anhängenvorrichtung ist bei den beiden Schlüsselvarianten identisch. Der Unterschied besteht nur in der Schlüsselausführung.

Träger der Anhängenvorrichtung und Kugelstange » Abb. 166

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht
- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe

- 6** Kugelstange
- 7** Bedienungshebel
- 8** Schlosskappe
- 9** Auslösebolzen
- 10** Schloss
- 11** Verriegelungskugel
- 12** Schlüssel - Variante 1
- 13** Schlüssel - Variante 2

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

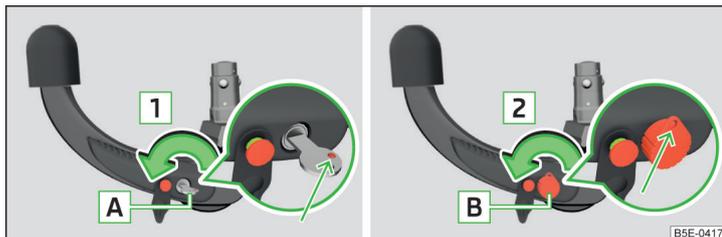


Abb. 167 1. Schritt: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

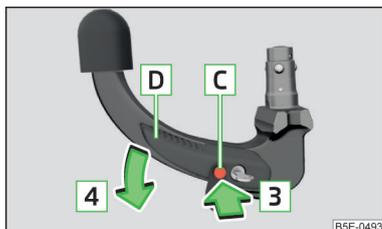


Abb. 168
2. Schritt: beide Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 180, Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung.

Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann ist diese in die Bereitschaftsstellung in den folgenden beiden Schritten einzustellen.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 1

- Die Kappe vom Schloss abnehmen.
- Den Schlüssel **A** in das Schloss einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 167.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 2

- Die Kappe vom Schloss abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss einstecken, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt » Abb. 167.

2. Schritt - gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- Den Auslösebolzen **C** in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **D** in Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag drücken » Abb. 168.

Der Bedienungshebel **D** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung

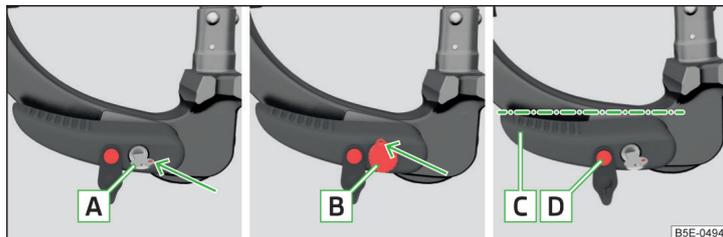


Abb. 169 Bereitschaftsstellung: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2 / Stellung des Hebels und des Auslösebolzens bei beiden Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 169

- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 1 - die rote Markierung am Schlüssel **A** zeigt nach oben.
- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 2 - die Schlüsselöse **B** zeigt nach oben.
- ✓ Der Bedienungshebel **C** ist in der unteren Position arretiert.
- ✓ Der Auslösebolzen **D** kann bewegt werden.

Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

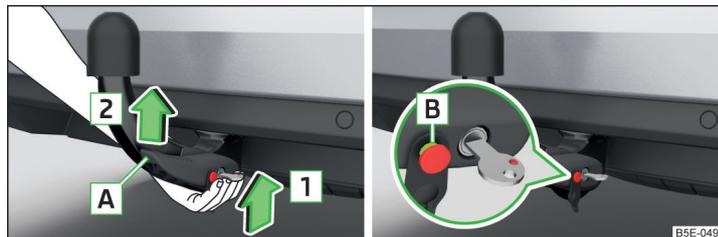


Abb. 170 Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Kugelstange einsetzen - gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **4** » Abb. 166 auf Seite 178 nach unten abziehen.
- Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 179.
- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 170 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Bedienungshebel **A** dreht sich **selbsttätig** in Pfeilrichtung **2** nach oben und der Auslösebolzen **B** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Bedienungshebel **A** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **B** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Bedienungshebels **A** bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Bedienungshebels zu halten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

Kugelstange montieren - 2. Schritt

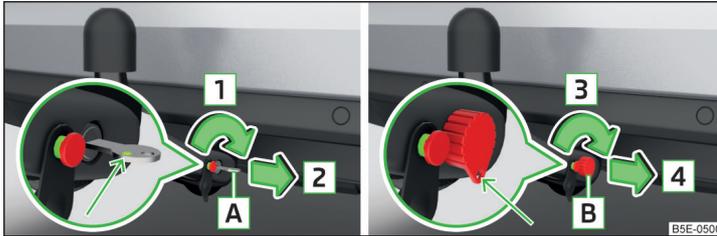


Abb. 171 Schloss verriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

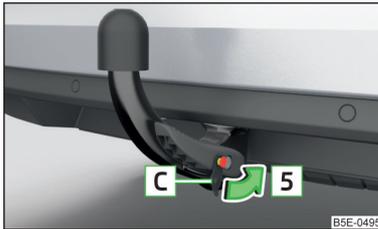


Abb. 172
Kappe auf das Schloss stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangenmontage durchzuführen » Seite 180.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 171.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt » Abb. 171.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **4** abziehen.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Kappe **C** auf das Schloss in Pfeilrichtung **5** stecken und eindrücken » Abb. 172.

➤ Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 181, Ordnungsgemäße Befestigung prüfen.

! VORSICHT

Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

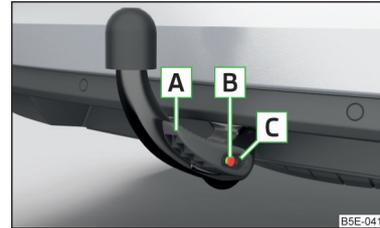


Abb. 173
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 173

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.
- ✓ Der Bedienungshebel **A** befindet sich ganz oben.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **C** steckt auf dem Schloss.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

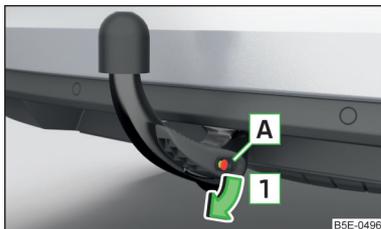


Abb. 174
Kappe vom Schloss abnehmen

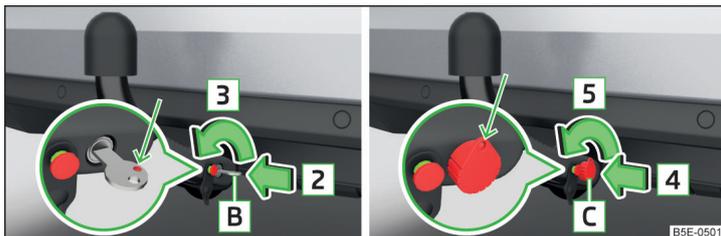


Abb. 175 Schloss entriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

➤ Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 174 abnehmen.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

➤ Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.

➤ Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 175.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

➤ Den Schlüssel **C** in das Schloss in Pfeilrichtung **4** einstecken, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt.

➤ Den Schlüssel **C** in Pfeilrichtung **5** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt » Abb. 175.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger ausbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

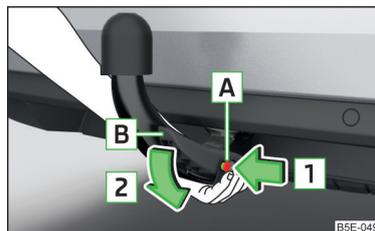


Abb. 176
Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangendemontage durchzuführen » Seite 182.

Kugelstange lösen - gilt für beide Schlüsselvarianten

➤ Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 176.

➤ Den Auslösebolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden » **!**

➤ Die Abdeckkappe **4** » Abb. 166 auf Seite 178 auf den Aufnahmeschacht stecken. ▶

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Wird der Bedienungshebel **B** festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » [Seite 179, Bereitschaftsstellung einstellen](#).
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

Zubehör

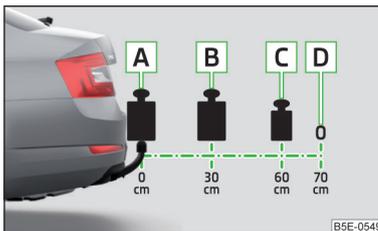


Abb. 177
Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 178.

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt **70 cm** » [Abb. 177](#).

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung. ▶

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung			
	» Abb. 177	Fahrzeuge mit Frontantrieb	Fahrzeuge mit Allradantrieb	G-TEC-Fahrzeuge
0 cm	A	75 kg	80 kg	56 kg
30 cm	B	75 kg	75 kg	56 kg
60 cm	C	35 kg	35 kg	28 kg
70 cm	D	0 kg	0 kg	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	184
Anhänger beladen	185
Anhängerbetrieb	186
Diebstahlwarnanlage	186

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

i Hinweis

Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » Seite 242.

Anhänger an- und abkuppeln

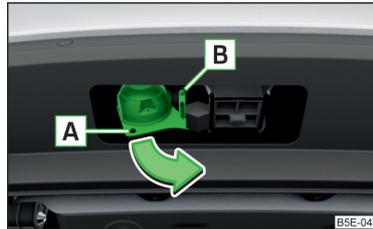


Abb. 178
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

Ankuppeln

- Die Kugelstange einbauen.
- Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » Abb. 178.
- Die Schutzkappe **5** » Abb. 166 auf Seite 178 nach oben abnehmen.
- Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.
- Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose **A** » Abb. 178 einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

- Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss beim Einhängen in die Sicherungsöse in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Abkuppeln

- Das Abreißseil des Anhängers aus der Sicherungsöse **B** » Abb. 178 aushängen.

- Den Stecker des Anhängerkabels von der 13-poligen Steckdose abziehen.
- Den Anhänger vom Kugelkopf abnehmen.
- Die Kappe **[5]** auf den Kugelkopf stecken » [Abb. 166 auf Seite 178](#).
- Die 13-polige Steckdose im Bereich **[A]** fassen und entgegen der Pfeilrichtung einschwenken » [Abb. 178](#).

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, müssen zusätzliche Außenspiegel angebracht werden lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » [Seite 74, Bedienung der Lichtfunktion](#)¹⁾.

Stromversorgung des Anhängerstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger wird das Anhängerstromnetz vom Fahrzeug mit Strom versorgt.

Die Stromversorgung funktioniert bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung.

! ACHTUNG

- Eine unsachgemäß oder falsch angeschlossene Elektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhänger rückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Handbremse des Fahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann besonders langsam fahren.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 216](#).

Anhängelast und Gespanngewicht

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 250, Technische Daten](#).

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

Die Anhängelast- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. ▶

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Skalebereich bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn das Kontrollsymbol  im Kombi-Instrument leuchtet » Seite 45, anhalten und den Motor abstellen.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 45,  *Kühlmittel*.

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

! ACHTUNG

- Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » Seite 62.

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

! VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	187
Gesetzliche Prüfungen	187
ŠKODA Servicepartner	188
Die ŠKODA Original Teile	188
Das ŠKODA Original Zubehör	188
Spoiler	189
Komponentenschutz	189
Airbags	190
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	191

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 188.

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 187.**

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 187.**

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 187.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 187.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeug sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 187.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ►

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 187.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Kofferraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbrem sen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 187.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. ▶

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für die folgenden Situationen entwickelt.

- Die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl).
- Die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen.
- Die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 187.**

Die Systemkomponenten des Airbag-Systems können sich im vorderen Stoßfänger, in den Türen, Vordersitzen, im Dachhimmel oder in der Karosserie befinden.

ACHTUNG

Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden. Airbagmodule können nicht repariert werden.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

ACHTUNG

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 187.

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich kostenfrei¹⁾ zurückgegeben werden.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Fahrzeug waschen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	191
Automatische Waschanlagen	192
Waschen mit Hochdruckreiniger	192

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 191.

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG

Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Automatische Waschanlagen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

! VORSICHT

Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außenspiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen. Elektrisch verstellbare Außenspiegel keinesfalls manuell, sondern nur elektrisch an- oder zurückklappen.

Waschen mit Hochdruckreiniger

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

! VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens!
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.

i Hinweis

Siehe auch Fahrzeug mit Dekorationsfolien mit Hochdruckreiniger waschen
» Seite 194.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack	193
Kunststoffteile	193
Gummidichtungen	193
Chromteile	193
Dekorationsfolien	194
Fensterscheiben und Außenspiegel	194
Scheinwerfergläser	195
Kameralinse	195
Türschließzylinder	195
Hohlraumkonservierung	195
Wagenheber	195
Räder	195
Anhängervorrichtung und Aufnahmeschacht	196
Unterbodenschutz	196
Scheibenwischerblätter	196

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Kunststoffteile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

! VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

! VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. ▶

Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.

Dekorationsfolien

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen.

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Abb. 179
Tankklappe: Eiskratzer abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » Abb. 179.

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

! VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeugaufbau werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden.

! VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.**

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Kameralinse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.**

Die Linse der Rückfahrkamera zuerst mit sauberem Wasser anfeuchten und anschließend mit trockenem Tuch trocknen.

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit dazu speziell bestimmten Entfrostmitteln von der Linse entfernen.

! VORSICHT

- Schnee oder Eis auf der Linse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Linse.
- Zum Reinigen der Linse niemals Reinigungsmittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Zum Reinigen der Linse niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.

Türschließzylinder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.**

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.**

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Wagenheber

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.**

Der Wagenheber ist wartungsfrei.

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.**

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. ▶

Zur Behandlung der Felgen keine Mittel verwenden, die Lackschäden an den Felgen verursachen könnten.

! VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Bei Verschmutzung die inneren Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

! VORSICHT

Der innere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Unterbodenschutz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

! ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilde verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » Seite 192.

Innenraum pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	197
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	197
Sitzbezüge	198
Sicherheitsgurte	198

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbectheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 196.

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege.

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » **!**.

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.

! VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen.
- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbectheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbectheit bei den Bekleidungstextilien.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

i Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 196.

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen. ▶

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschaum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel an Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 196.

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschaum u. Ä., verwenden. » **!**

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

! VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 196.

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin und Diesel tanken	199
Bleifreies Benzin	200
Dieseldiesellost	201
CNG (komprimiertes Erdgas) tanken	202
CNG	203

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 180** auf Seite 199.

! ACHTUNG

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Kraftstoffhandhabung beachten.
- Die Hinweise zur Bedienung der Betankungsanlage sind stets zu beachten.
- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden!
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken

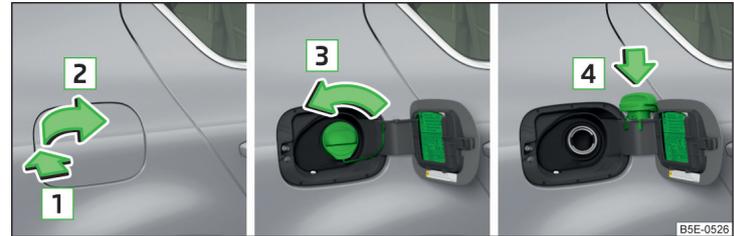


Abb. 180 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken



Abb. 181 Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 199.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » Seite 127.

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » **Abb. 180**.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **!** ▶

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung [3] bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » Abb. 181. Dieser Schutz ermöglicht es, beim Tanken nur eine Dieselpapfpistole zu verwenden.

Sollte die Dieselpapfpistole nicht korrekt im Kraftstoffeinfüllstutzen sitzen, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschleiben hin und her bewegt werden.

! ACHTUNG

Hinweise zum Betanken des Reservekanisters

- Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.
- Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
- Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
- Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.
- Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinpapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **50 Liter**, davon etwa **6 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 199.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 %** Bi-ethanol (**E10**) betrieben werden.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch » **!**

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch » **!**

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder höher verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93 ROZ** getankt werden » **!**

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, führt zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!

! VORSICHT

- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Diesekraftstoff

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 199.

Das Fahrzeug kann nur mit **Diesekraftstoff**, der der Norm **EN 590¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Diesekraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)²⁾** betrieben werden.

Für den Markt **Indien** gilt, dass das Fahrzeug nur mit **Diesekraftstoff** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Diesekraftstoff zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Diesekraftstoff gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei **-20 °C** voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Diesekraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Diesekraftstoffe.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Diesekraftstoffs ungefähr bis **-24 °C** Umgebungstemperatur gesichert. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

²⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Dieseldieselkraftstoffzusätze (Additive)

Der Dieseldieselkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldieselkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen!

CNG (komprimiertes Erdgas) tanken

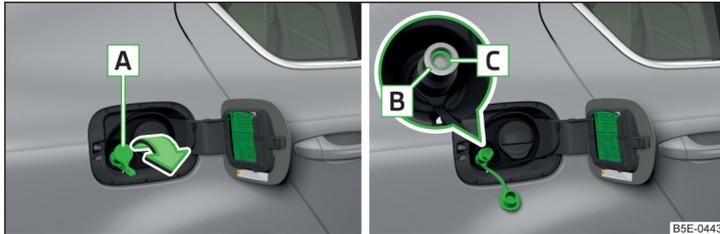


Abb. 182 Erdgasfüllstutzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 199.

Das Erdgas tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » Seite 127.

Der Gaseinfüllstutzen für die Erdgasbetankung befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzineinfüllstutzen.

Die Füllkupplungen der Erdgas-Betankungsanlagen können unterschiedlich in der Handhabung sein. Beim Erdgas tanken an Ihnen unbekanntem Betankungsanlagen sollten Sie sich vom geschulten Tankstellenpersonal helfen lassen. Bei Unkenntnis die Betankung vom geschulten Tankstellenpersonal durchführen lassen.

Tankklappe öffnen

- Die Tankklappe öffnen.
- Die Kappe **A** » Abb. 182 in Pfeilrichtung vom Gaseinfüllstutzen **B** abnehmen.
- Die Füllkupplung der Betankungsanlage auf den Gaseinfüllstutzen **B** stecken.

Der Kraftstoffbehälter ist voll, wenn der Kompressor der Betankungsanlage sich automatisch abschaltet. Zum vorzeitigen Beenden des Tankvorgangs die „Stopp“-Taste der Betankungsanlage drücken.

Tankklappe schließen

- Prüfen, ob der Dichting **C** » Abb. 182 im Gaseinfüllstutzen stecken blieb.

Ist der Dichting **C** auf die Füllkupplung gerutscht, dann ist dieser wieder in den Gaseinfüllstutzen einzusetzen.

- Die Kappe **A** auf den Gaseinfüllstutzen stecken.
- Die Tankklappe schließen.

Die Erdgas-Betankungsanlagen verfügen über einen Überfüllschutz mit einer Abhängigkeit zur Außentemperatur. Bei sehr hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der Erdgasbehälter möglicherweise nicht vollständig betankt werden kann.

Die Erdgasanlage Ihres Fahrzeugs ist sowohl für die „Langsambetankung“ (Betankung am Kleinkompressor), als auch für die „Schnellbetankung“ (an Erdgastankstellen mit Großkompressoren) geeignet. ▶

Wenn das Fahrzeug direkt nach einem Tankvorgang über einen längeren Zeitraum geparkt wurde, kann es vorkommen, dass der Zeiger der Gasvorratsanzeige beim Neustart nicht exakt den gleichen Füllstand anzeigt wie direkt nach dem Tanken. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit im System, sondern um eine technisch bedingte Druckabsenkung in den Erdgasbehältern nach einer Abkühlphase direkt nach dem Tankvorgang.

Die maximale Lebensdauer des Erdgasbehälters beträgt 20 Jahre.

Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ca. **15 kg**.

Das Fassungsvermögen des Benzin-Kraftstoffbehälters beträgt ca. **50 l**, davon ca. **6 l** als Reserve.

! ACHTUNG

- Beim Tanken niemals in das Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen in das Fahrzeug gestiegen werden muss, ist eine metallische Oberfläche zu berühren, bevor wieder die Füllkupplung berührt wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündlich.

i Hinweis

Während des Tankvorgangs entstehen Geräusche, die unbedenklich sind. Bei Unsicherheit ist das Tankstellenpersonal zu kontaktieren.

CNG



Abb. 183 Position des CNG-Aufklebers / CNG-Aufkleber

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 199.**

Ein G-TEC-Fahrzeug darf mit CNG und Benzin betrieben werden.

In einigen Ländern verlangen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Kennzeichnung der Erdgasfahrzeuge durch einen der aufgeführten Aufkleber » **Abb. 183**.

Position des CNG-Aufklebers » **Abb. 183**.

Erdgasqualität und -verbrauch

In Abhängigkeit vom Erdgaslieferanten kann die Erdgasqualität (Heizwert) unterschiedlich sein. Das Motorsteuergerät passt sich der Erdgasqualität automatisch an.

Automatisches Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb

Das Fahrzeug schaltet automatisch von Erdgas- auf Benzinbetrieb um, wenn z. B. einer der folgenden Fälle eintritt.

- Bei leerem Erdgasbehälter oder nicht ausreichendem Druck im Behälter.
- Nach dem Erdgastanken.
- Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen.

Gasgeruch

Bei Gasgeruch ist wie folgt vorzugehen.

- Das Fahrzeug anhalten.
- Zigaretten löschen.
- Die Zündung ausschalten.
- Die Türen und die Gepäckraumklappe öffnen, um das Fahrzeug ausreichend zu lüften.
- Funken- oder brandauslösende Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen und sofort ausschalten.
- Bei anhaltendem Geruch nicht weiterfahren.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, um den Fehler an der Gasanlage beheben zu lassen.

Am erdgasbetriebenen Fahrzeug müssen regelmäßige Gasanlagenprüfungen in einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

! ACHTUNG

Beim Betrieb eines erdgasbetriebenen Fahrzeugs sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

! ACHTUNG

Den Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken nicht unterschätzen - es besteht Brand-, Explosions- und Verletzungsgefahr.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	205
Motorraumübersicht	206
Kühlerlüfter	206
Scheibenwaschanlage	206

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge! ▶

Umweltthema

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen



Abb. 184 Motorraumklappe öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 204.

Klappe öffnen

- Die Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung  ziehen
» Abb. 184.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung  drücken.

Die Klappe wird entriegelt.

- Die Motorraumklappe fassen und in Pfeilrichtung  anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung  aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung  eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

ACHTUNG

- Prüfen, ob die Motorraumklappe sicher geschlossen ist, und ebenfalls prüfen, ob im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit geöffneter Motorraumklappe nicht angezeigt wird » Seite 50.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Klappe schließen - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben » Abb. 184.

Motorraumübersicht

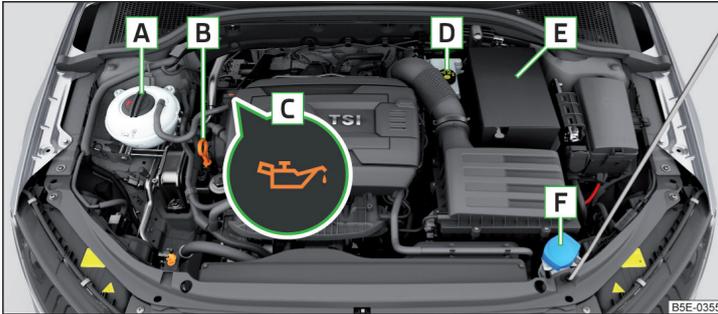


Abb. 185 Prinzipdarstellung: Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 204.

Anordnung im Motorraum » Abb. 185

A Kühlmittelausgleichsbehälter	210
B Motorölmessstab	208
C Motoröleinfüllöffnung	208
D Bremsflüssigkeitsbehälter	211
E Batterie (unter einer Abdeckung)	211
F Scheibenwaschwasserbehälter	206

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 204.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

¹⁾ Für einige Länder gelten 4,7 l für beide Varianten.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

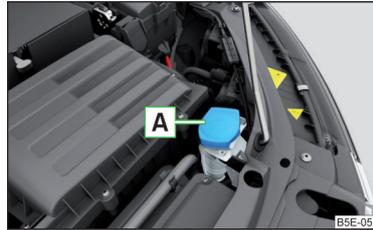


Abb. 186
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 204.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 186.

Die Reinigungsflüssigkeit ist für die Reinigung der Front- bzw. Heckscheibe sowie der Scheinwerfer vorgesehen.

Der Inhalt des Behälters beträgt ca. 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 4,7 Liter¹⁾.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	207
Ölstand prüfen	208
Nachfüllen	208

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - auch in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 56.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 204.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile!

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 207.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/63, 77 kW TSI	VW 504 00
1,4 l/103 kW TSI	
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162 kW TSI	

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 77, 81 kW TDI	VW 507 00
2,0 l/110, 135 kW TDI	

^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/63, 77 kW TSI	VW 502 00
1,4 l/81 kW TSI G-TEC	
1,4 l/103 kW TSI	
1,6 l/81 kW MPI	
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162 kW TSI	

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 77, 81 kW TDI	VW 507 00
2,0 l/105, 110, 135 kW TDI	

^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

■ Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
- bei Dieselmotor: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

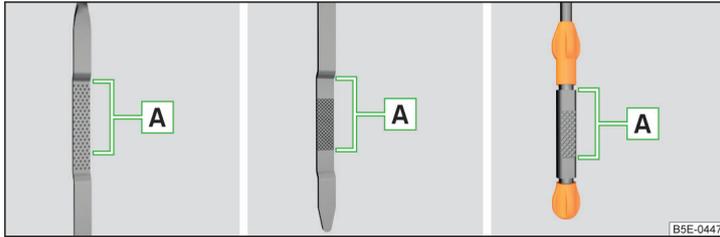


Abb. 187 Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 207.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmesstab » Abb. 187

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
- Den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol sowie die entsprechende Meldung » Seite 45. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs **A** » Abb. 187 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage!
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**, nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 207.

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 185 auf Seite 206.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 207.
- Den Ölstand prüfen » Seite 208.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	210
Nachfüllen	210

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern.

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen.

Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » [Abb. 188 auf Seite 210](#).

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 204](#).

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens, nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 188 auf Seite 210](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

i Hinweis

Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

Stand prüfen

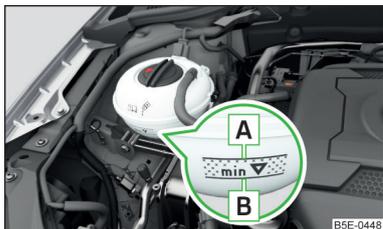


Abb. 188
Kühlmittelausgleichsbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 209.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » Abb. 188

-  **A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
-  **B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen  **A** und  **B** zu halten.

Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 188.

Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung  **A** » Abb. 188 liegen.

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » Seite 45. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 209.**

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » Seite 209,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

VORSICHT

- Nur neues Kühlmittel nachfüllen.
- Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Bremsflüssigkeit

📖 **Einleitung zum Thema**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	_____	211
Spezifikation	_____	211

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum
» Abb. 189 auf Seite 211.

ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 204.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » Abb. 189 auf Seite 211,  nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. ▶

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 189
Bremsflüssigkeitsbehälter

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 210.

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » **Abb. 189**.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **w** im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 38**.

Spezifikation

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 210.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS T16 DOT4.

Fahrzeugaufbereitung

i Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	212
Säurestand prüfen	213
Laden	213
Ersetzen	214
Ab- bzw. Anklemmen	214
Automatische Verbraucherabschaltung	215

Die Fahrzeugaufbereitung stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Warnsymbole auf der Fahrzeugaufbereitung

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugaufbereitung fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugaufbereitung entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugaufbereitung fernhalten!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

! ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol \ominus der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

🌱 Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen



Abb. 190
Polyesterabdeckung der Fahrzeugbatterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 212.

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Bei einigen Ausstattungen befindet sich diese unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 190.

➤ Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen. ▶

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen



Abb. 191
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 212.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige
» Abb. 191 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen.

i Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Laden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 212.

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden. ▶

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol ⊖ abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder der Zusatzheizung (Standheizung) darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motor-masse » [Seite 233](#), *Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs*.

Ersetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 212.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 212.**

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.

Anklemmen

- Zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber	» Seite 69
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	» Seite 71
Sonnenschutzrollo	» Seite 73
Radio bzw. Navigationssystem	Code eingeben » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung zur Infotainment Navigation</i>
Zeiteinstellungen	» Seite 36

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

i Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 212.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	216
Reifenfülldruck	216
Reifenverschleiß	217
Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch	217
Reifenschäden	218
Laufrichtungsgebundene Reifen	218

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

ACHTUNG

Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

ACHTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.

Umwelthinweis

Alte und unbrauchbare Reifen sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Hinweise für die Radverwendung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 215.

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

Reifenfülldruck

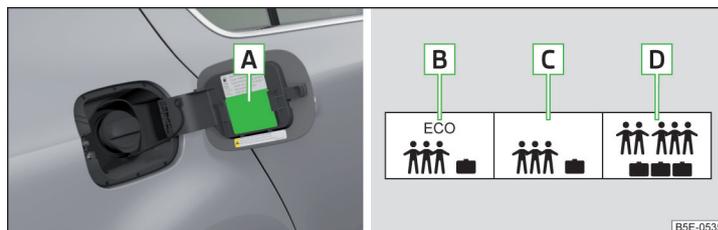


Abb. 192 **Aufkleber mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte / Reifen aufpumpen**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 215.

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen. Die vorgeschriebenen Fülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber **A** » [Abb. 192](#).

Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerten » [Abb. 192](#)

- A** Position des Aufklebers
- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für erhöhten Fahrkomfort bei halber Beladung
- D** Fülldruck für volle Beladung

Infolge der Fülldruckanpassung auf den Wert **C** für erhöhten Fahrkomfort kann der Kraftstoffverbrauch geringfügig steigen.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 176](#).

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten. ▶

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

In einigen Ländern besitzen die Fahrzeuge einen Aufkleber ohne Piktogramme.

Reifenverschleiß

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 215.

Der Reifenverschleiß hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann den Reifenverschleiß beeinflussen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasanten Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

! ACHTUNG

- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch

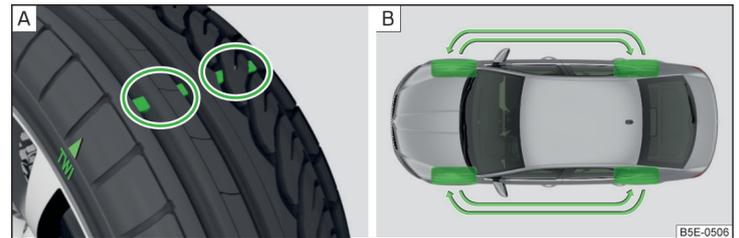


Abb. 193 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Rädertauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 215.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » Abb. 193 - [A]. In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwert gelten.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » Abb. 193 - [B]. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen. ▶

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 176.

! ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Reifenschäden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 215.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst senkrecht überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 215.

Die Laufrichtung ist durch Pfeile auf der Reifenflanke gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- Erhöhte Fahrstabilität.
- Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Vom Hersteller freigegebene Reifenvarianten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Erläuterung der Reifenbeschriftung	218
Octavia	219
Octavia GreenLine	220
Octavia G-TEC	220
Octavia Scout	220
Octavia RS	221

Freigegebene Reifenvarianten sind zuerst nach der Modellvariante (Octavia GreenLine, Octavia Scout u. Ä.) und anschließend nach der Motorisierung Ihres Fahrzeugs herauszusuchen. Sollte die Modellvariante Ihres Fahrzeugs nicht im separaten Modul stehen, dann sind die freigegebenen Reifenvarianten nach der Motorisierung Ihres Fahrzeugs im Modul » Seite 219, Octavia herauszusuchen.

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Die in den Tabellen aufgeführten Angaben entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen/Felgenkombinationen sind der vertrieblischen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. 195/65 R 15 91 T bedeutet:

195	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial

15	Felgendurchmesser in Zoll
91	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**).

Z. B. **DOT ... 11 14...** bedeutet, dass der Reifen in der 11. Woche des Jahres 2014 hergestellt wurde.

Die Kennzeichnung **M+S** bedeutet, dass der zugehörige Reifen wintertauglich ist.

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	88	89	90	91	92	93	94	95
Last (in kg)	560	580	600	615	630	650	670	690

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W	Y
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270	300

! ACHTUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.

! VORSICHT

Die Informationen zum Lastindex sowie Geschwindigkeitssymbol sind der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Octavia

Freigegebene Reifenvarianten

Motorisierung	Reifengröße	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindigkeitssymbol
1,2 l/63 kW TSI	195/65 R15	91	T
	205/55 R16	91	T
	205/50 R17	89	T
	225/45 R17	91	T
	225/40 R18	92	Y
1,2 l/77 kW TSI	195/65 R15	91	H
	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	89	H
	225/45 R17	91	H
	225/40 R18	92	Y
1,4 l/103 kW TSI	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	89	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y
1,6 l/81 kW MPI	195/65 R15	91	H
	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	89	H
	225/45 R17	91	H
	225/40 R18	92	Y
1,8 l/132 kW TSI	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	89	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,6 l/66 kW TDI CR	195/65 R15	91	H
	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	89	H
	225/45 R17	91	H
	225/40 R18	92	Y
1,6 l/77 kW TDI CR	195/65 R15	91	H
	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	89	H
	225/45 R17	91	H
2,0 l/105 kW TDI CR	225/40 R18	92	Y
	195/65 R15	91	H
	205/55 R16	91	H
2,0 l/110 kW TDI CR	225/45 R17	91	H
	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	89	V
2,0 l/135 kW TDI CR	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y
	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	89	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y

Octavia GreenLine

Freigegebene Reifenvarianten

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,6 l/81 kW TDI CR	185/70 R15	89	H
	195/65 R15	91	H
	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	89	H

Octavia G-TEC

Freigegebene Reifenvarianten

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,4 l/81 kW TSI	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	89	H
	225/45 R17	91	H
	225/40 R18	92	Y

Octavia Scout

Freigegebene Reifenvarianten

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,8 l/132 kW TSI	205/60 R16	92	V
	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	89	V
	205/55 R17	91	V
	225/50 R17	94	V

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
2,0 I/110 kW TDI CR	205/60 R16	92	V
	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	89	V
	205/55 R17	91	V
	225/50 R17	94	V
2,0 I/135 kW TDI CR	205/60 R16	92	V
	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	89	V
	205/55 R17	91	V
	225/50 R17	94	V

Octavia RS

Freigegebene Reifenvarianten

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
2,0 I/162 kW TSI	205/50 R17	89	W
	225/45 R17	91	W
	225/40 R18	92	Y
	225/35 R19	88	Y
2,0 I/135 kW TDI CR	205/50 R17	89	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y
	225/35 R19	88	Y

Winterbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen	221
Schneeketten	222

Winterreifen

Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen.

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Ausschließlich Winterreifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Octavia

Felgenreiße	Einpresstiefe ET	Reifenreiße
6J x 15 ^{a)}	43 mm	195/65 R15
6J x 15 ^{a)}	47 mm	195/65 R15
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{b)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/50 R17

^{a)} Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

^{b)} Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Octavia Scout

Felgenreiße	Einpresstiefe ET	Reifenreiße
6J x 16 ^{a)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{a)}	45 mm	205/50 R17
6J x 16 ^{a)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/60 R16
6J x 17 ^{a)}	48 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/55 R17

^{a)} Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

^{b)} Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Octavia RS

Felgenreiße	Einpresstiefe ET	Reifenreiße
6J x 17 ^{a)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{a)}	48 mm	205/50 R17

^{a)} Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 226](#).

! ACHTUNG

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten beachten.

! VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks	223
Platzierung der Reflexweste	223
Feuerlöscher	223
Bordwerkzeug	224

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

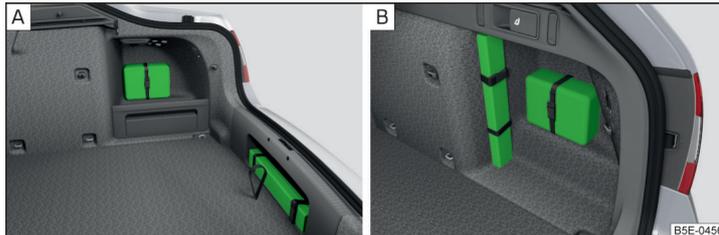


Abb. 194 Verbandskasten und Warndreieck Variante 1 / Variante 2

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Für einen anderen Verbandskasten bzw. ein anderes Warndreieck können die Staufächer möglicherweise zu klein sein.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 194.

Warndreieck - Variante 1

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 194 - [A]. Bei Erdgasfahrzeugen befindet sich das Warndreieck unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann mit Spannbändern im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 194 - [B].

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Platzierung der Reflexweste



Abb. 195
Reflexweste

Die Reflexweste kann in den Halterungen unter den Vordersitzen verstaut werden » Abb. 195.

Feuerlöscher



Abb. 196
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 196.
- Den Feuerlöscher abnehmen.
- Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnigte Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

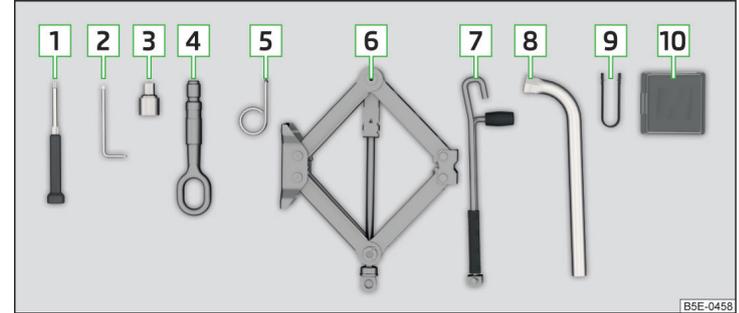


Abb. 197 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Je nach Fahrzeugausstattung: Wagenheber mit Hinweisschild / Pannenset
- 7 Kurbel für Wagenheber
- 8 Radschlüssel
- 9 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 10 Ersatzlampenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Reserve- und Notrad

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Rad herausnehmen/verstauen	225
Notrad	225

Bei Verwendung eines Reserve- bzw. Notrads ist so schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung zu montieren.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 176.

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.
- Unterscheidet sich das Reserve- bzw. Notrad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Das Reserve- bzw. Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.

Rad herausnehmen/verstauen

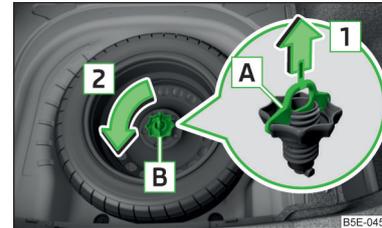


Abb. 198
Rad herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 225.

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter **B** befestigt » Abb. 198.

Rad herausnehmen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben » Seite 111.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- Die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen » Abb. 198.
- Die Mutter **B** in Pfeilrichtung **2** herausschrauben.
- Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Reserveradmulde legen.
- Die Mutter **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** einschrauben » Abb. 198.
- Die Sicherung **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einstecken.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserverad einsetzen und mit dem Band sichern.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen » Seite 115.
- Die Gepäckraumklappe schließen.

Notrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 225.

Das Notrad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. ▶

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- Das Notrad wird mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufgepumpt
» Seite 216.
- Der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads R 18 beträgt 420 kPa.
- Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Das Notrad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Notrad verwendet werden.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Radwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	226
Radvollblende	226
Abdeckkappen der Radschrauben	227
Radwechsel	227
Nachträgliche Arbeiten	227
Radschrauben lösen/festziehen	228
Fahrzeug anheben	228
Anti-Diebstahl-Radschrauben	229

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.

- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Ist das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet, sind die Hinweise zu beachten » Seite 218, *Erläuterung der Reifenbeschriftung*.

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes **in die P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 224 und das **Reserve- bzw. Notrad** » Seite 225 aus dem Gepäckraum nehmen.

Radvollblende

Vor dem Ausbau der Radschrauben ist die Radvollblende abzunehmen.

Abziehen

- Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 224 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen » !
- Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

! VORSICHT

Hinweise für werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angebracht, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

! VORSICHT

- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.
- Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 199
Abdeckkappe abziehen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen abzuziehen.

Abziehen

- Die Abziehzange » Seite 224 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 199.

Einbauen

- Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Radwechsel

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 218.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.
- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialmutter in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 225.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen. ▶

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 176.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

Hinweise bezüglich der Radschrauben

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 200
Radwechsel: Radschrauben lösen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abzuziehen.

Lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 200.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 229.

Festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 200, bis diese fest ist.

Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben



Abb. 201 Aufnahmeplätze für den Wagenheber: Variante 1 / Variante 2

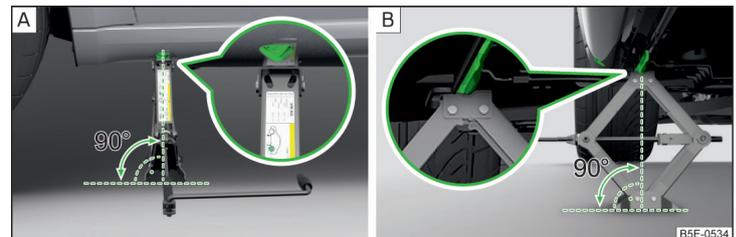


Abb. 202 Prinzipdarstellung: Wagenheber ansetzen

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Aufnahmepunkte - Variante 1

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms.

Deren Positionen sind mittels Markierungen **A** » Abb. 201 in der Seitenfläche des Unterholms eingeprägt.

Aufnahmepunkte - Variante 2

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms im Bereich der Aussparung im unteren Bereich der Kunststoff-Unterholmverkleidung **C** » Abb. 201.

Deren Positionen sind mittels Markierungen **B** in der Seitenfläche des Unterholms eingeprägt.

Fahrzeug anheben

- Die Kurbel **7** in die Aufnahme am Wagenheber **6** einhängen » Seite 224.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 202.
- Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » Abb. 202.
- Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

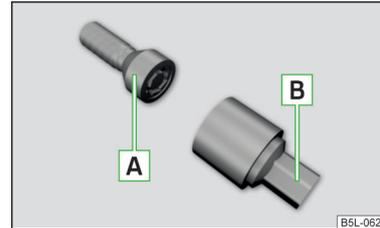


Abb. 203
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters **B** » Abb. 203 gelöst bzw. festgezogen werden.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Den Adapter **B** » Abb. 203 mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 228.
- Den Adapter abnehmen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

i Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus dem Sortiment der ŠKODA Original Teile erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Position der Anti-Diebstahl-Radschraube auf der Rückseite der Radblende gekennzeichnet. Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	230
Allgemeine Hinweise	231
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	231
Reifen abdichten und aufpumpen	231
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	232

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

! ACHTUNG

- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Bestandteile des Pannensets

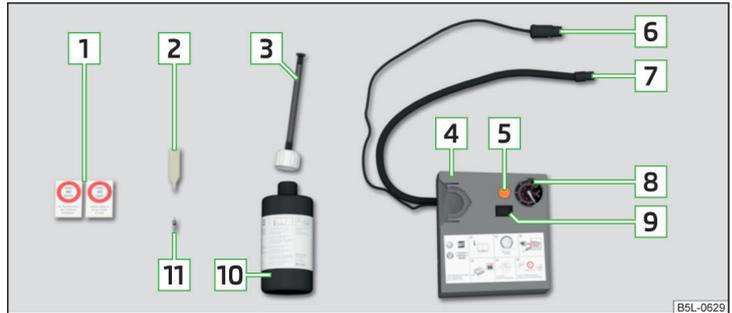


Abb. 204 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 230.**

Bestandteile des Sets » [Abb. 204](#)

- 1** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2** Ventileinsatzdreher
- 3** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4** Luftkompressor
- 5** Taste für das Ablassen des Reifendrucks
- 6** 12-Volt-Kabelstecker
- 7** Reifenfüllschlauch
- 8** Reifenfülldruckanzeige

- 9** EIN- und AUS-Schalter
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Allgemeine Hinweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 230.**

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Bei einer Reifenreparatur sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- Die Felge ist beschädigt.
- Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- Der Schnitt oder Einstich ist größer als 4 mm.
- Die Reifenflanke ist beschädigt.
- Es erfolgt eine Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen.
- Nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (siehe Füllflasche).

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 230.**

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 230](#).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- Den entsprechenden Aufkleber **1** » [Abb. 204 auf Seite 230](#) auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **2** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 230.**

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche **10** » [Abb. 204 auf Seite 230](#) einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **7** » [Abb. 204 auf Seite 230](#) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose » [Seite 102](#) stecken.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten. ▶

- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **I**.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » **I**.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

I ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

I VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 230.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- 🚫 **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.

- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

I ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 233

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

I ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 204.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweis

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

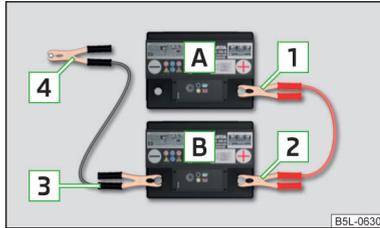


Abb. 205
Starthilfe: A - entladene Batterie
B - stromgebende Batterie

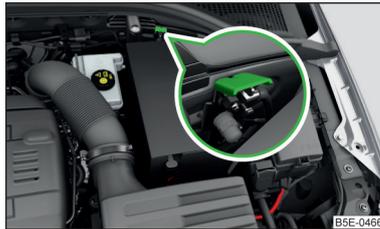


Abb. 206
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 232.

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 205 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System das Starthilfekabel an den Massepunkt des Motors anschließen » Abb. 206.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.

- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

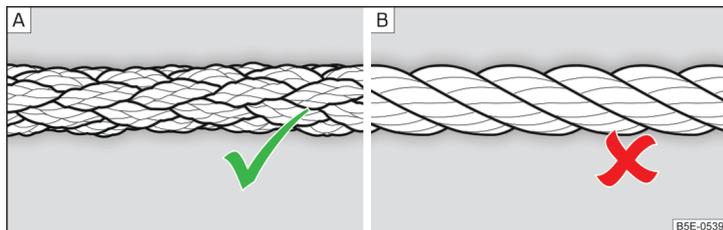


Abb. 207 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	235
Abschleppöse hinten	235
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	236

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 207](#) - [A](#).

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- › Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- › Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- › Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- › Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.
- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 207](#) - [B](#), die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 232](#), [Starthilfe](#).
- Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.

- Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 235](#) bzw. » [Seite 235](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 178](#) befestigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn



Abb. 208 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 234.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich des Pfeils **1** » [Abb. 208](#) drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » [Abb. 208](#) bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herauserschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

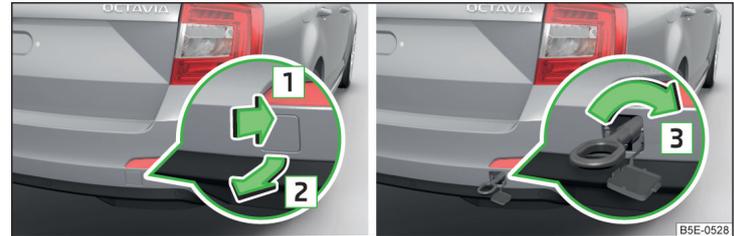


Abb. 209 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse - Variante 1

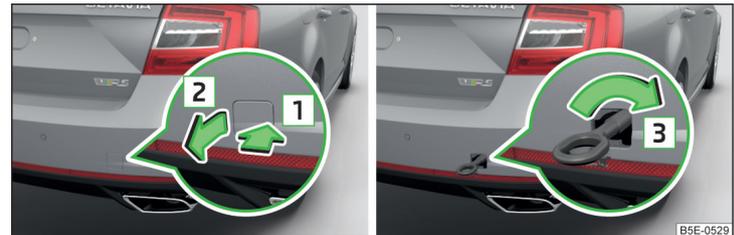


Abb. 210 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 234.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich des Pfeils **1** » [Abb. 209](#) bzw. » [Abb. 210](#) drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen. ▶

➤ Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Bereich des Pfeils **1** einsetzen.

➤ Auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

➤ Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 209 bzw. » Abb. 210 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

➤ Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herauschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 234.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwenden » Seite 178, *Anhängervorrichtung*.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die serienmäßige Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgehensweise kann das Fahrzeug möglicherweise nicht die nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

i Hinweis

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden.

Fernbedienung

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	236
Fernbedienung synchronisieren	237
Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	237

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

! Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 211 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 236.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- › Den Schlüssel ausklappen.
- › Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 211 mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich **B** lösen.
- › Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- › Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 237.

i Hinweis

Der Batterieaustausch im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Fernbedienung synchronisieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 236.**

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- › Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- › Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen

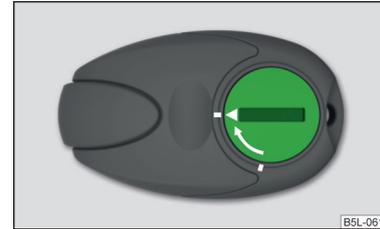


Abb. 212
Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 236.**

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung » Abb. 212.

- › Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- › Die Batterie ersetzen.
- › Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und verasten.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	_____	238
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	_____	238
Gepäckraumklappe entriegeln	_____	238
Wählhebel-Notentriegelung	_____	239

Fahrertür ent-/verriegeln



Abb. 213 Griff an der Fahrertür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrertür kann notentriegelt bzw. notverriegelt werden.

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben » Abb. 213.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen.
- › Den Türgriff loslassen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach oben gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Die Abdeckung an der ursprünglichen Stelle wieder einbauen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

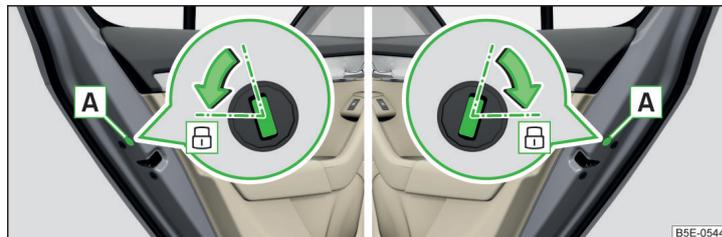


Abb. 214 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- › Die Blende **A** abbauen » Abb. 214.
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln

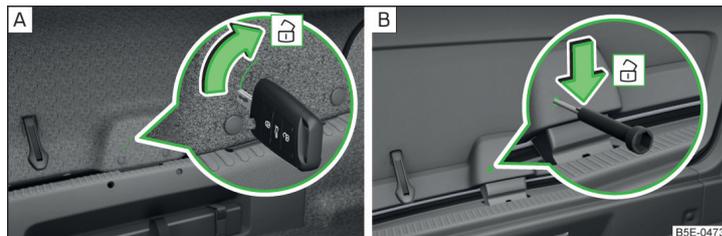


Abb. 215 Notentriegelung: Variante 1 / Variante 2

Entriegelung - Variante 1

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 96.
- › Den Fahrzeugschlüssel oder ein ähnliches Werkzeug in die Öffnung in der Verkleidung » Abb. 215 - **A** bis zum Anschlag stecken.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Entriegelung - Variante 2

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 96.
- › In die Öffnung in der Verkleidung » Abb. 215 - **[B]** einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegungen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 216 Wählhebel-Notentriegelung

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen » Seite 100.
- › Die Abdeckung **[A]** im Bereich der Pfeile fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung **[1]** vorn und dann hinten anheben » Abb. 216.
- › Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **[2]** drücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen 239
- Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen 240

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



Abb. 217 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 239.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Stellung **[4]** drücken und für ca. 2 Sekunden halten » Seite 86, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **[1]** anheben » Abb. 217.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **[A]** in Pfeilrichtung **[2]** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **[3]** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.

- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken
» Seite 86, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 218 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 239.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 218.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker	241
Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker	241
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	242
Sicherungen im Motorraum	243
Sicherungsbelegung im Motorraum	243

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 242, *Sicherungsbelegung in der Schalttafel* oder » Seite 243, *Sicherungsbelegung im Motorraum*.

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
orange/grün	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 204.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker

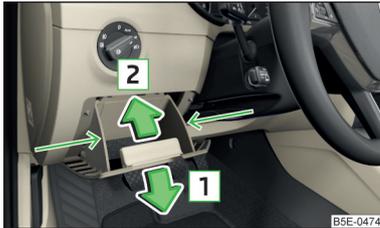


Abb. 219
Ablagefach auf der Fahrerseite:
Linkslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 240.

Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem **Ablagefach** im linken Bereich der Schalttafel.

Sicherung auswechseln

- Das Ablagefach öffnen » Seite 99.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich der Pfeile fassen » Abb. 219.
- Das Ablagefach durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 223 auf Seite 243.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.

- Eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Das Ablagefach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** in die gesicherte Stellung in der Schalttafel zurückklappen.
- Das Ablagefach schließen.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker

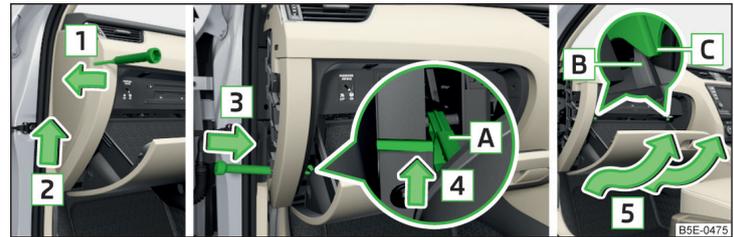


Abb. 220 Ablagefach auf der Beifahrerseite: Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 240.

Bei Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten auf der Beifahrerseite hinter dem **Ablagefach** im linken Bereich der Schalttafel.

Ablagefach ausbauen und Sicherung auswechseln

- Einen Schraubendreher unter die Seitenabdeckung einschieben » Abb. 220.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- Das Ablagefach öffnen.
- Einen Schraubendreher von der Seite in die Schalttafel in Pfeilrichtung **3** einschieben.
- Mit dem Schraubendreher die Bremsstange **A** des Ablagefachs in Pfeilrichtung **4** entriegeln.
- Das Ablagefach in Pfeilrichtung **5** abnehmen.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 223 auf Seite 243.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach einbauen

- › Die Anschlagpuffer **B** des Ablagefachs hinter die Halterungen **C** einziehen
» Abb. 220.
- › Das Ablagefach entgegen der Pfeilrichtung **5** einschieben.
- › Die Bremsstange einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **4** mit dem Schraubendreher verriegeln.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einschieben.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **1** nachdrücken.
- › Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



Abb. 221
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 240.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Steuergerät für Datenbus
6	Alarmsensor
7	Steuergerät für Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Wählhebel des automatischen Getriebes, Relais für Heckscheibenbeheizung, Relais für Frontscheibenbeheizung
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss
9	Haldex-Kupplung
10	Touchscreen
11	Beheizbare Rücksitze

Nr.	Verbraucher
12	Radio
13	Gurtstraffer - Fahrerseite
14	Gebläselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenksperre
16	Signalverstärker für Telefon, Telefonvorbereitung
17	Kombi-Instrument
18	Nicht belegt
19	KESSEY-Steuergerät
20	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
21	Nicht belegt
22	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
23	Licht - rechts
24	Panoramadach
25	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür links, Fensterheber - links
26	Beheizbare Vordersitze
27	Musikverstärker
28	Anhängevorrichtung - Licht links
29	CNG-Relais
30	Nicht belegt
31	Scheinwerfer - links
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag, Schalter für Warnblinkanlage
34	ASR-, ESC-Taste, Reifenkontrollanzeige, Drucksensor für Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, Innenspiegel mit automatischer Verdunkelung, START-STOPP-Taste, Telefonvorbereitung, Regler für Beheizung der Rücksitze, Sensor für Klimaanlage, 230-Volt-Steckdose, Sportsoundgenerator
35	Scheinwerfer, Leuchtweitenregulierung, Diagnosestecker, Kamera, Radar
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängevorrichtung - Licht rechts

Nr.	Verbraucher
39	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür - rechts, Fensterheber - vorn und hinten rechts
40	12-Volt-Steckdose
41	Nicht belegt
42	Steuergerät für Zentralverriegelung Hintertür - links, rechts, Scheinwerferreinigungsanlage, Scheibenwascher
43	Blende für Gasentladungslampe, Innenbeleuchtung
44	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
45	Steuergerät für Bedienung der SitzEinstellung
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Nicht belegt
49	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
50	Öffnen der Gepäckraumklappe
51	Gurtstraffer - Beifahrerseite
52	Nicht belegt
53	Relais für Heckscheibenbeheizung

Sicherungen im Motorraum

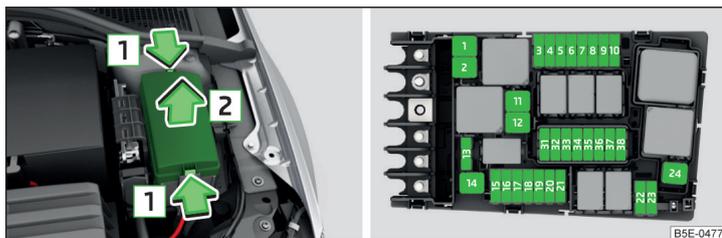


Abb. 222 Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen / Sicherungen

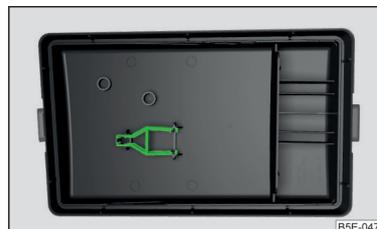


Abb. 223 Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum: Kunststoffklammer für Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 240.

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken » Abb. 222.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 240.

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät für ESC, ABS
2	Steuergerät für ESC, ABS
3	Motorsteuergerät
4	Kühlerlüfter, Öltemperaturgeber, Luftmassenmesser, Regelventil für Kraftstoffdruck, Relais für elektrische Zusatzheizung
5	Spule des Relais für Zündanlage, Spule des CNG-Relais
6	Bremssensor
7	Kühlmittelpumpe, Kühlerjalousie
8	Lambdasonde

Nr.	Verbraucher
9	Zündung, Steuergerät für Vorglühanlage
10	Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Zündung
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe
14	Nicht belegt
15	Hupe
16	Zündung, Kraftstoffpumpe
17	Steuergerät für ABS, ESC, Motorsteuergerät
18	Steuergerät für Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Alarm
21	Frontscheibenbeheizung - links
22	Motorsteuergerät
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Nicht belegt
32	Nicht belegt
33	Nicht belegt
34	Frontscheibenbeheizung - rechts
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Steuergerät für Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	245
Glühlampe für Abblendlicht wechseln	245
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln	245

Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln	246
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 1	246
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 2	247
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	247
Rückleuchte	248
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1	249
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2	249

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 204.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Lampenwechsel die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.

VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden. ▶

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern

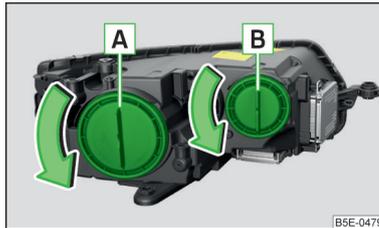


Abb. 224
Prinzipdarstellung: Frontscheinwerfer

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 244.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen oder mit einer Xenon-Gasentladungslampe und einer Halogen-Glühlampe ausgestattet.

Glühlampenanzordnung » Abb. 224

- A** Abblendlicht mit Halogen-Glühlampe oder mit Xenon-Gasentladungslampe
- B** Fern-, Tagfahr- und Standlicht / zusätzliches Standlicht

Glühlampe für Abblendlicht wechseln

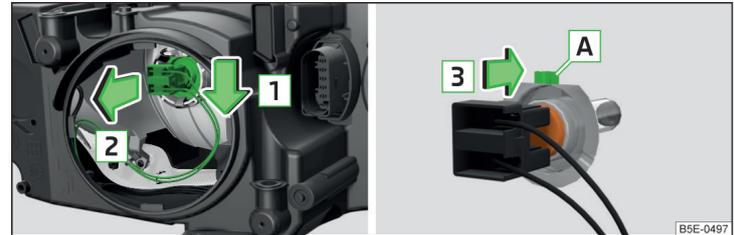


Abb. 225 Scheinwerfer mit Halogen-Licht: Glühlampe für Abblendlicht

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 244.

- Die Schutzkappe **A** » Abb. 224 auf Seite 245 in Pfeilrichtung drehen.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 225.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Den Stecker abziehen.
- Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernase **A** » Abb. 225 an der Glühlampe in die Ausparung am Reflektor passt.
- Den Stecker in Pfeilrichtung **3** aufstecken.
- Die Schutzkappe **A** » Abb. 224 auf Seite 245 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln



Abb. 226
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 244.

- Die Schutzkappe **B** » Abb. 224 auf Seite 245 in Pfeilrichtung drehen.
- Den Sockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 226.

- › Den Sockel in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 224 auf Seite 245 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln



Abb. 227 Scheinwerfer mit Xenon-Licht: Glühlampe für zusätzliches Standlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 244.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 224 auf Seite 245 in Pfeilrichtung drehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 227 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 224 auf Seite 245 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 1

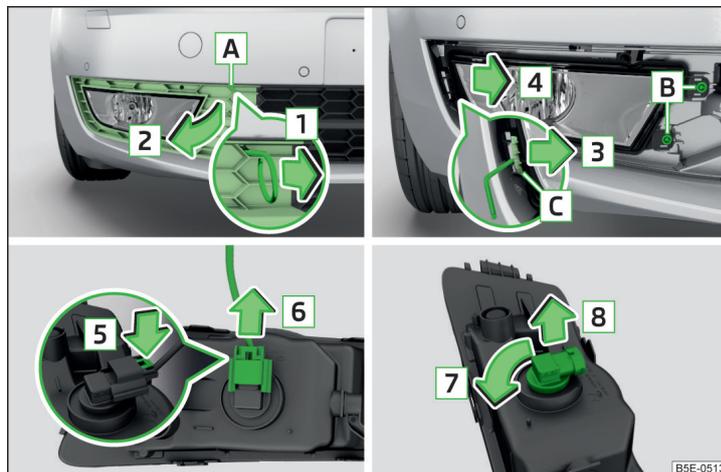


Abb. 228 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln - Variante 1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 244.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 228 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 224, Bordwerkzeug einführen.
- › Das Schutzgitter durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Mit dem Schlüssel **2** » Seite 224, Bordwerkzeug die Sicherung **C** in Pfeilrichtung **3** entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **4** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Lampensockel in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.

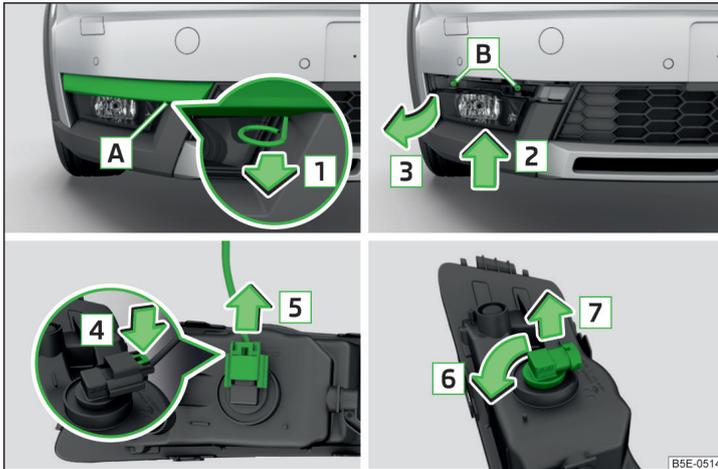
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **4** » Abb. 228 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 2



B5E-0514

Abb. 229 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 244.

Abdeckung und Scheinwerfer ausbauen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 229 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 224, Bordwerkzeug einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** ausbauen.

- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Glühlampe wechseln

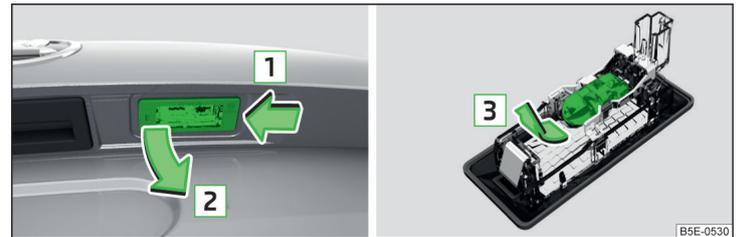
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Lampensockel in Pfeilrichtung **7** herausnehmen.
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Abdeckung einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » Abb. 229 einsetzen und festschrauben.
- › Die Abdeckung einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln



B5E-0530

Abb. 230 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 244.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 230 eindrücken.

Die Leuchte löst sich.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herausschwenken und abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **3** herausziehen.

- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

Rückleuchte

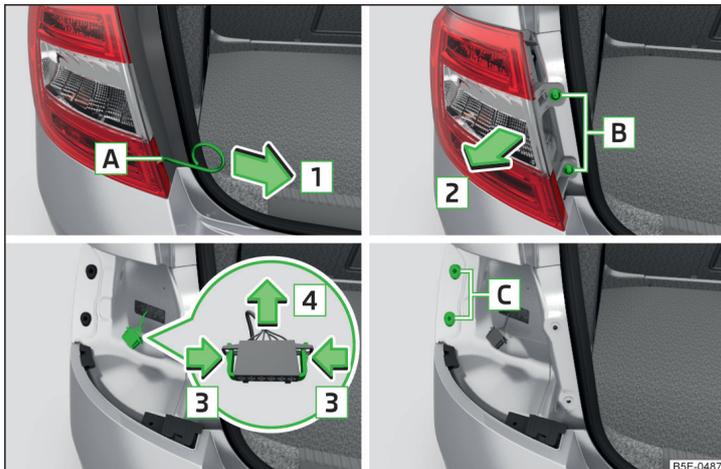


Abb. 231 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 244.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung **A**¹⁾ » Abb. 231 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 224, Bordwerkzeug einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** ausbauen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben.

¹⁾ Die Position der Öffnung kann je nach Fahrzeugausführung unterschiedlich sein.

²⁾ Die Bauform des Steckers kann je nach Fahrzeugausführung unterschiedlich sein.

- › Die Leuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die beiden Verriegelungen am Stecker²⁾ in Pfeilrichtung **3** zusammendrücken.
- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **4** von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen.

Die Verriegelungen am Stecker müssen sicher einrasten.

- › Die Leuchte mit den Zapfen **A** » Abb. 232 auf Seite 249 in die Aufnahmen **C** » Abb. 231 in der Karosserie einsetzen.
- › Die Leuchte vorsichtig eindrücken » **!**.
- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1

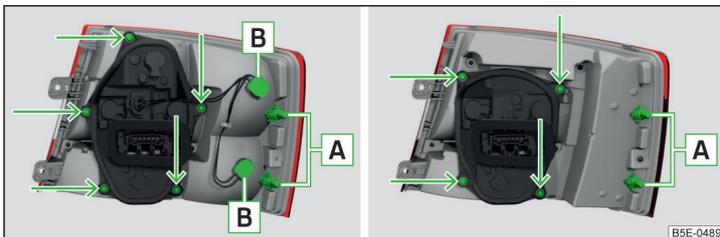


Abb. 232 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

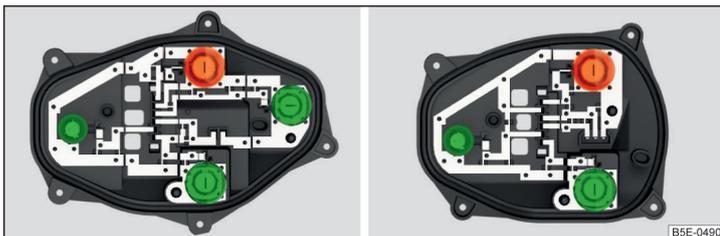


Abb. 233 Innerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 244.

Äußere Teile der Leuchte

- Die Lampenfassung **B** » Abb. 232 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- Die defekte Glühlampe in der Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Innere Teile der Leuchte

- Den Lampenhalter » Abb. 232 mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- Die jeweilige Glühlampe » Abb. 233 bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Lampenhalter herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
- Den Lampenhalter vorsichtig anschrauben.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2

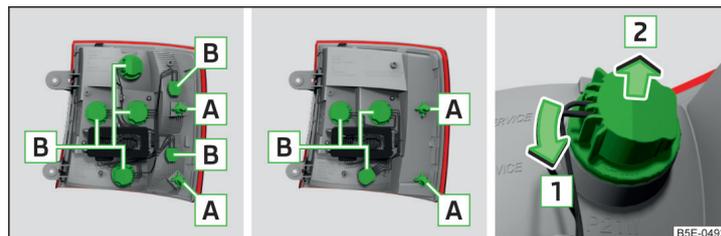


Abb. 234 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 244.

Äußere Teile der Leuchte

- Die Fassung mit der Glühlampe **B** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 234.
- Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die defekte Glühlampe in der Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Technische Daten

Technische Daten

Grundlegende Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	250
Betriebsgewicht und Zuladung	251
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	251
Abmessungen - Octavia	252
Abmessungen - Octavia Combi	254
Überhangwinkel - Octavia	256
Überhangwinkel - Octavia Combi	257

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

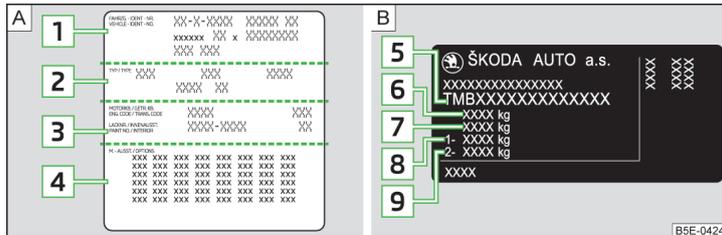


Abb. 235 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 235 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung

Typschild

Das Typschild » Abb. 235 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 6 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 7 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 8 Maximal zulässige Achslast vorn
- 9 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » Bedienungsanleitung *Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepreßt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht und Zuladung

Betriebsgewicht

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht des Fahrzeugs » [Seite 258](#), *Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung*.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- Das Gewicht der Mitfahrer.
- Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 75 kg bzw. 80 kg für Fahrzeuge mit Allradantrieb bzw. 56 kg für G-TEC-Fahrzeuge).

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von vertrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen - Octavia

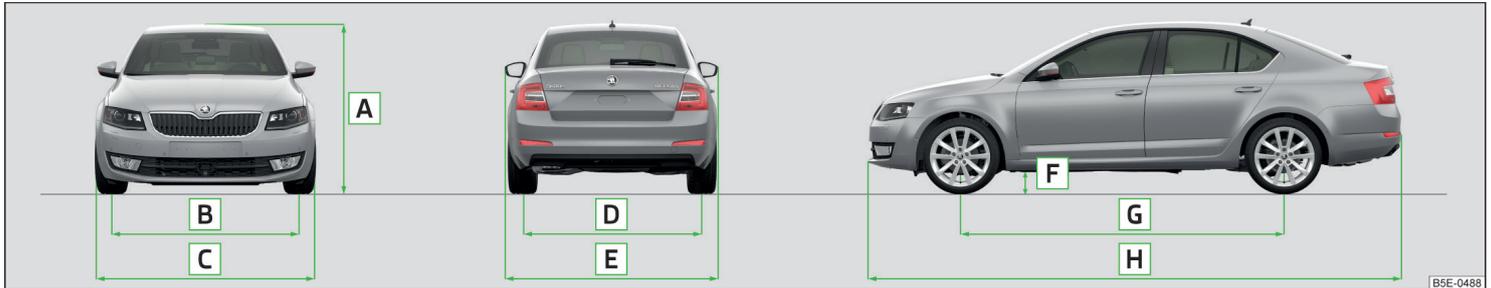


Abb. 236 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 2 36	Angabe		Octavia	Octavia 4x4	Octavia RS
A	Höhe	Grundmaß	1461 ^{a)} /1458 ^{b)}	1460 ^{a)} /1459 ^{b)}	1449
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1476 ^{a)} /1474 ^{b)}	1475 ^{a)} /1474 ^{b)}	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1446 ^{a)} /1444 ^{b)}	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	1461	-	-
B	Spurweite vorn » Tab. auf Seite 253				
C	Breite				
D	Spurweite hinten » Tab. auf Seite 253				
E	Breite einschließlich Außenspiegel				
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	140	138	128
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	155	154	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	125	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	140	-	-

» Abb. 2 36	Angabe		Octavia	Octavia 4x4	Octavia RS
G	Radstand	Grundmaß	2686	2680	2680
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor	2680	2680	-
		G-TEC-Fahrzeuge	2680	-	-
H	Länge		4659	4659	4685

a) Gilt für Fahrzeuge mit 15"-Bremsen.

b) Gilt für Fahrzeuge mit 16"-Bremsen.

Spurweite vorn/hinten - Benzinmotoren

Felgenabmessungen	1,2 l/63 kW TSI	1,2 l/77 kW TSI	1,4 l/81 kW TSI G-TEC	1,4 l/103 kW TSI	1,6 l/81 kW MPI	1,8 l/132 kW TSI	2,0 l/162 kW TSI
15"	1549/1520	1549/1520	-	-	1549/1520	-	-
16"	-	-	1543/1515	1543/1514	-	1543/1512	-
17"	-	-	-	-	-	-	1535/1506

Spurweite vorn/hinten - Dieselmotoren

Felgenabmessungen	1,6 l/66 kW TDI	1,6 l/77 kW TDI	1,6 l/81 kW TDI	2,0 l/105 kW TDI	2,0 l/110 kW TDI	2,0 l/135 kW TDI
15"	1549/1520	1549/1520 (1549/1518) ^{a)}	1549/1520	-	-	-
16"	-	-	-	1543/1514	1543/1514 (1543/1512) ^{a)}	(1543/1512) ^{a)}
17"	-	-	-	-	-	1535/1506

a) Gilt für die Fahrzeuge Octavia 4x4.

Abmessungen - Octavia Combi

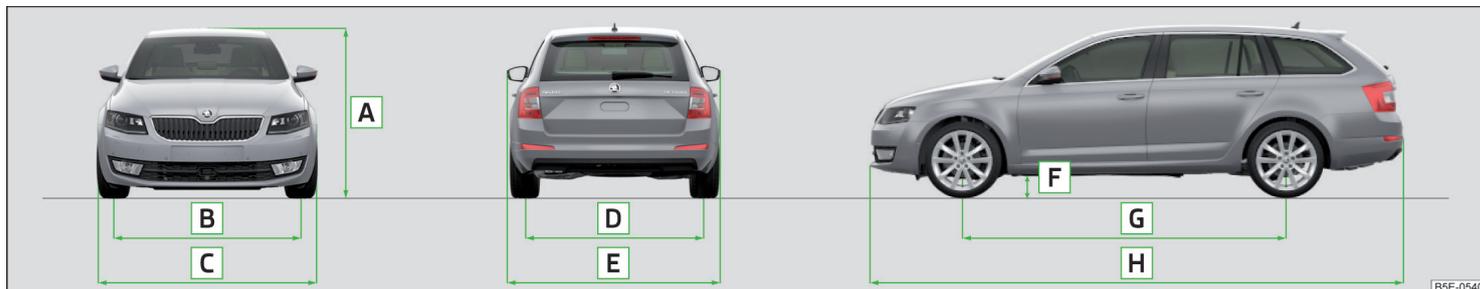


Abb. 237 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 237 Angabe		Octavia Combi	Octavia Combi 4x4	Octavia Combi RS	Octavia Combi SCOUT	
A	Höhe	Grundmaß	1465 ^{a)} /1463 ^{b)}	1465 ^{a)} /1463 ^{b)}	1452	1531
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1480 ^{a)} /1478 ^{b)}	1480 ^{a)} /1478 ^{b)}	-	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1450 ^{a)} /1448 ^{b)}	-	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	1465	-	-	-
B	Spurweite vorn » Tab. auf Seite 255					
C	Breite » Tab. auf Seite 255					
D	Spurweite hinten » Tab. auf Seite 255					
E	Breite einschließlich Außenspiegel					
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	140	139	127	171
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	155	154	-	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	125	-	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	140	-	-	-

» Abb. 237		Angabe	Octavia Combi	Octavia Combi 4x4	Octavia Combi RS	Octavia Combi SCOUT
G	Radstand	Grundmaß	2686	2680	2680	2679
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor	2680	2680	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	2680	-	-	-
H	Länge	4659	4659	4685	4685	

a) Gilt für Fahrzeuge mit 15"-Bremsen.

b) Gilt für Fahrzeuge mit 16"-Bremsen.

Spurweite vorn/hinten - Benzinmotoren

Felgenabmessungen	1,2 l/63 kW TSI	1,2 l/77 kW TSI	1,4 l/81 kW TSI G-TEC	1,4 l/103 kW TSI	1,6 l/81 kW MPI	1,8 l/132 kW TSI	2,0 l/162 kW TSI
15"	1549/1520	1549/1520	-	-	1549/1520	-	-
16"	-	-	1543/1515	1543/1514	-	1543/1512	-
17"	-	-	-	-	-	(1538/1506) ^{a)}	1535/1506

a) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi SCOUT.

Spurweite vorn/hinten - Dieselmotoren

Felgenabmessungen	1,6 l/66 kW TDI	1,6 l/77 kW TDI	1,6 l/81 kW TDI	2,0 l/105 kW TDI	2,0 l/110 kW TDI	2,0 l/135 kW TDI
15"	1549/1520	1549/1520 (1549/1518) ^{a)}	1549/1520	-	-	-
16"	-	-	-	1543/1514	1543/1514 (1543/1512) ^{a)}	(1543/1512) ^{a)}
17"	-	-	-	-	(1538/1506) ^{b)}	1535/1506 (1538/1506) ^{b)}

a) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi 4x4.

b) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi SCOUT.



Abb. 238
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » Abb. 238

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel (°)

» Abb. 238	Octavia		Octavia 4x4		Octavia RS	
	A	B	A	B	A	B
Grundmaß	14	12,3	14,1	12,4	-	-
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	15,1	13	15,3	12,2	-	-
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,9	12,5	-	-	12,9	12,4

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel - Octavia Combi



Abb. 239
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » Abb. 239

A Überhangwinkel vorn

B Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel (°)

» Abb. 239	Octavia Combi		Octavia Combi 4x4		Octavia Combi RS		Octavia Combi SCOUT	
	A	B	A	B	A	B	A	B
Grundmaß	13,9	12,2	14,2	12,5	-	-	-	-
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	14,9	13,2	15,3	12,4	-	-	16,7	13,8
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,8	12,4	-	-	12,8	12,3	-	-

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,2 l/63 kW TSI Motor - Octavia	259
1,2 l/63 kW TSI Motor - Octavia Combi	259
1,2 l/77 kW TSI Motor - Octavia	260
1,2 l/77 kW TSI Motor - Octavia Combi	260
1,4 l/81 kW TSI G-TEC Motor - Octavia	261
1,4 l/81 kW TSI G-TEC Motor - Octavia Combi	261
1,4 l/103 kW TSI Motor - Octavia	262
1,4 l/103 kW TSI Motor - Octavia Combi	262
1,6 l/81 kW MPI Motor - Octavia	263
1,6 l/81 kW MPI Motor - Octavia Combi	263
1,8 l/132 kW TSI Motor - Octavia	264
1,8 l/132 kW TSI Motor - Octavia Combi	264
2,0 l/162 kW TSI Motor - Octavia RS	265

2,0 l/162 kW TSI Motor - Octavia Combi RS	265
1,6 l/66 kW TDI Motor - Octavia	266
1,6 l/66 kW TDI Motor - Octavia Combi	266
1,6 l/77 kW TDI Motor - Octavia	267
1,6 l/77 kW TDI Motor - Octavia Combi	267
1,6 l/81 kW TDI Motor - Octavia GreenLine	268
1,6 l/81 kW TDI Motor - Octavia Combi GreenLine	268
2,0 l/105 kW TDI Motor - Octavia	269
2,0 l/105 kW TDI Motor - Octavia Combi	269
2,0 l/110 kW TDI Motor - Octavia	270
2,0 l/110 kW TDI Motor - Octavia Combi	270
2,0 l/135 kW TDI Motor - Octavia	271
2,0 l/135 kW TDI Motor - Octavia Combi	271

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,2 l/63 kW TSI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
63/4300-5300	160/1400-3500	4/1197

Fahrleistungen und Gewichte		MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		181
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		12,0
Betriebsgewicht (kg)		1225
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100
	Steigungen bis 8 %	1300
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		610

1,2 l/63 kW TSI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
63/4300-5300	160/1400-3500	4/1197

Fahrleistungen und Gewichte		MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		178
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		12,2
Betriebsgewicht (kg)		1247
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100
	Steigungen bis 8 %	1300
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		620

1,2 l/77 kW TSI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/4500-5500	175/1400-4000	4/1197

Fahrleistungen und Gewichte	MG5	MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	196	196
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	10,3	10,5
Betriebsgewicht (kg)	1225	1230	1255
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1300	1300
	Steigungen bis 8 %	1500	1500
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	610	620

1,2 l/77 kW TSI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/4500-5500	175/1400-4000	4/1197

Fahrleistungen und Gewichte	MG5	MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	193	193	193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,5	10,5	10,6
Betriebsgewicht (kg)	1247	1252	1277
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1300	1300
	Steigungen bis 8 %	1500	1500
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	620	620	630

1,4 l/81 kW TSI G-TEC Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/4800-6000	200/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		195
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,9
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung	1394-1522
	Fahrzeuge ohne Anhängervorrichtung	1394-1524
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1400
	Steigungen bis 8 %	1700
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		690

1,4 l/81 kW TSI G-TEC Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/4800-6000	200/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		11,0
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung	1416-1509
	Fahrzeuge ohne Anhängervorrichtung	1416-1559
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1400
	Steigungen bis 8 %	1700
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		700

1,4 I/103 kW TSI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
103/4500-6000	250/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	MG6 Green tec	DSG7	DSG7 Green tec
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		215	215	215	215
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,4	8,4	8,5	8,5
Betriebsgewicht (kg)		1250	1255	1265	1270
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1500	1500	1500	1500
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		620	620	630	630

1,4 I/103 kW TSI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
103/4500-6000	250/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	MG6 Green tec	DSG7	DSG7 Green tec
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		212	212	212	212
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,5	8,5	8,6	8,6
Betriebsgewicht (kg)		1272	1277	1287	1292
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1500	1500	1500	1500
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		630	630	640	640

1,6 l/81 kW MPI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/5500-5800	155/3800	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG5	AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		192	190
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,6	12,0
Betriebsgewicht (kg)		1210	1250
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100	1100
	Steigungen bis 8 %	1300	1300
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		600	620

1,6 l/81 kW MPI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/5500-5800	155/3800	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG5	AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		191	188
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,8	12,2
Betriebsgewicht (kg)		1232	1272
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100	1100
	Steigungen bis 8 %	1300	1300
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		610	620

1,8 l/132 kW TSI Motor - Octavia

Getriebe	Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
MG6, DSG7	132/5100-6200	250/1250-5000	4/1798
DSG6 4x4	132/4500-6200	280/1350-4500	

Fahrleistungen und Gewichte	MG6	MG6 Green tec	DSG7	DSG7 Green tec	DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	231	231	231	231	229
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,3	7,3	7,4	7,4	7,4
Betriebsgewicht (kg)	1315	1320	1330	1335	1428
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	650	660	660	710

1,8 l/132 kW TSI Motor - Octavia Combi

Getriebe	Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
MG6, DSG7	132/5100-6200	250/1250-5000	4/1798
DSG6 4x4	132/4500-6200	280/1350-4500	

Fahrleistungen und Gewichte	MG6	MG6 Green tec	DSG7	DSG7 Green tec	DSG6 4x4	SCOUT DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	229	229	229	229	227	216
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,4	7,4	7,5	7,5	7,5	7,8
Betriebsgewicht (kg)	1337	1342	1352	1357	1450	1522
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600	1600	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	1800	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660	660	670	670	720	750

2,0 I/162 kW TSI Motor - Octavia RS

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
162/4500-6200	350/1500-4400	4/1984

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		248	245
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		6,8	6,9
Betriebsgewicht (kg)		1425	1445
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		710	720

2,0 I/162 kW TSI Motor - Octavia Combi RS

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
162/4500-6200	350/1500-4400	4/1984

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		244	242
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		6,9	7,1
Betriebsgewicht (kg)		1447	1467
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		720	730

1,6 I/66 kW TDI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
66/2750-4800	230/1400-2700	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		186
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		12,2
Betriebsgewicht (kg)		1300
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1400
	Steigungen bis 8 %	1700
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		640

1,6 I/66 kW TDI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
66/2750-4800	230/1400-2700	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		183
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		12,3
Betriebsgewicht (kg)		1322
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1400
	Steigungen bis 8 %	1700
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		650

1,6 l/77 kW TDI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/3000-4000	250/1500-2750	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte	MG5	MG5 Green tec	DSG7	MG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194	194	194	191
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,8	10,8	10,9	11,5
Betriebsgewicht (kg)	1300	1305	1320	1413
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1500	1500	1700
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640	650	650	700

1,6 l/77 kW TDI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/3000-4000	250/1500-2750	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte	MG5	MG5 Green tec	DSG7	MG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	191	191	191	188
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,0	11,0	11,1	11,7
Betriebsgewicht (kg)	1322	1327	1342	1435
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1500	1500	1700
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	660	660	710

1,6 l/81 kW TDI Motor - Octavia GreenLine

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/3250-4000	250/1500-3000	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		206
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,6
Betriebsgewicht (kg)		1280
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1000
	Steigungen bis 8 %	1300
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		640

1,6 l/81 kW TDI Motor - Octavia Combi GreenLine

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/3250-4000	250/1500-3000	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		204
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,7
Betriebsgewicht (kg)		1280
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1000
	Steigungen bis 8 %	1300
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		640

2,0 I/105 kW TDI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
105/3500-4000	320/1750-3000	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		215	212
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,7	8,9
Betriebsgewicht (kg)		1325	1345
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		660	670

2,0 I/105 kW TDI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
105/3500-4000	320/1750-3000	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		213	210
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,7	9,0
Betriebsgewicht (kg)		1347	1367
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		670	680

2,0 I/110 kW TDI Motor - Octavia

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/3500-4000	320/1750-3000	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte	MG6	MG6 Green tec	DSG6	MG6 4x4	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	218	218	215	215	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,5	8,5	8,6	8,6	
Betriebsgewicht (kg)	1325	1330	1350	1433	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600	1600	2000
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	1800	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660	660	670	710	

2,0 I/110 kW TDI Motor - Octavia Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/3500-4000	320/1750-3000 (340/1750-3000) ^{a)}	4/1968

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi SCOUT.

Fahrleistungen und Gewichte	MG6	MG6 Green tec	DSG6	MG6 4x4	SCOUT MG6 4x4	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	216	216	213	213	207	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,6	8,6	8,7	8,7	9,1	
Betriebsgewicht (kg)	1347	1352	1372	1455	1526	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600	1600	2000	2000
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	1800	2000	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	670	670	680	720	750	

2,0 I/135 kW TDI Motor - Octavia

Getriebe	Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
MG6, DSG6	135/3500-4000	380/1750-3000	4/1968
DSG6 4x4		380/1750-3250	

Fahrleistungen und Gewichte		RS MG6	RS DSG6	DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		232	230	228
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,1	8,2	7,1
Betriebsgewicht (kg)		1460	1480	1463
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600	1800
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		730	740	730

2,0 I/135 kW TDI Motor - Octavia Combi

Getriebe	Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
MG6, DSG6	135/3500-4000	380/1750-3000	4/1968
DSG6 4x4		380/1750-3250	

Fahrleistungen und Gewichte		RS MG6	RS DSG6	DSG6 4x4	SCOUT DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		230	228	226	219
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,2	8,3	7,2	7,8
Betriebsgewicht (kg)		1482	1502	1485	1559
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600	1800	1800
	Steigungen bis 8 %	1800	1800	2000	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		740	750	730	750

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	74	Frontairbag	18	Himmelsrichtungen	55
Abfallbehälter	103	Knieairbag	19	Kühlmitteltemperatur	34
Abgaskontrollsystem		Kontrollleuchte	41	Service-Intervall	56
Kontrollleuchte	41	Kopfairbag	21	Armlehne	
Ablagefach		Seitenairbag	20	hinten	95
auf der Beifahrerseite	104	Airbag-System	17	vorn	95
auf der Fahrerseite	99	Airbag abschalten	22	Aschenbecher	101
Brillenfach	104	Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	146	ASR	
in den Türen	99	Alarm		Funktionsweise	146
in der Mittelkonsole hinten	106	auslösen	62	Kontrollleuchte	40
in der Mittelkonsole vorn	100	ausschalten	62	Assistenzsysteme	145
unter der Armlehne vorn	104	Alcantara		ABS	41, 145
Ablagefächer	98	pflegen	197	ACC	39
Ablagen	98	Altfahrzeuge		ASR	40, 146
Ablagetaschen an den Vordersitzen	105	Rücknahme und Verwertung	191	automatische Distanzregelung	157
ABS		Anhalten		DSR	146
Funktionsweise	145	siehe Parken	138	EDS	146
Kontrollleuchte	41	Anhänger		Einparkhilfe	147
Abschleppen	234	13-polige Steckdose	184	ESC	40, 145
Abschleppöse		an- und abkuppeln	184	Fahrmodus	168
hinten	235	Anhängerbetrieb	186	Fernlichtassistent	78
vorn	235	beladen	185	Front Assistent	163
Abschleppschutz	63	Sicherungsöse	184	Geschwindigkeitsregelanlage	156
Abstandswarnung		Anhängerbetrieb	178, 186	HBA	147
Kontrollsymbol	48	Anhängevorrichtung	178	HHC	147
ACC	157	Beschreibung	178	Lane Assistent	171
Kontrollleuchte	39	Betrieb und Pflege	196	MCB	147
Kontrollsymbole	48	Stützlast	178	Parklenkassistent	152
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	77	Zubehör	183	proaktiver Insassenschutz	170
AFS	77	Anpassungen	187	START-STOPP	166
Airbag	17	Anpassungen und technische Änderungen		TSA	147
abschalten	22	Airbags	190	XDS	146
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	190	Service	188	Audio	
Auslösung	17	Spoiler	189	siehe Radio / Navigationssystem	4
Beifahrer-Frontairbag abschalten	22	Anti-Diebstahl-Radschrauben	229	Ausland	
		Antiblockiersystem	145	bleifreies Benzin	200
		Benzin- / Dieselvorrat	35	Scheinwerfer	81
		Erdgasvorrat	35	Außentemperatur	49
		Gangwechsel	49	Auswahl des Fahrmodus	169

Auswechslern

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	240
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	239
Sicherungen - Linkslenkung	241
Sicherungen - Motorraum	243
Sicherungen - Rechtslenkung	241
Auto-Check-Control	50
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	50
Automatische Distanzregelung	157
automatisches Anhalten und Anfahren	160
Bedienungsübersicht	160
besondere Fahrsituationen	162
Funktionsweise	159
gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	161
Hinweismeldungen	163
Radarsensor	158
Regelung starten	160
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	161
Stufe des zeitlichen Abstands einstellen	161
Automatische Fahrlichtsteuerung	76
Automatisches Getriebe	139
Anfahren und Fahren	141
Defekt der Wählhebelsperre	141
Funktionsstörungen	38
Hinweismeldungen	38
Kick-down	142
Kontrollleuchte	38
Launch-control	142
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	141
Tiptronic	141
Wählhebel-Notentriegelung	239
Wählhebelbedienung	140
Wählhebel lösen	141
Wählhebelsperre	140
Automatische Verbraucherabschaltung	215

B

Batterie	
im Funkschlüssel ersetzen	236
in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	237
Befestigungselemente	109
Beförderung von Kindern	23
Beheizung	
Außenspiegel	88
Front- und Heckscheibe	84
Beifahrerspiegel anklappen	89
Beleuchtung	
Einstiegsraum	83
Gepäckraum	107
Benzin	
siehe Kraftstoff	200
Berganfahrassistent (HHC)	147
Bestandteile des Pannensets	230
Betriebsgewicht	251
Blenden	
siehe Sonnenblenden vorn	84
siehe Sonnenschutzrollo	85
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	43
Blinken	76
Blinklicht	76
Bodenbelag	
befestigen	111
im Gepäckraum	111
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	50
Bordwerkzeug	224
Bremsassistent (HBA)	147
Bremsbeläge	
Kontrollleuchte	43
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	145
Bremsflüssigkeit	211

Bremskraftverstärker	137
Einfahren	142
Handbremse	138
Hinweismeldungen	38
Informationen für das Bremsen	137
Kontrollleuchte	38
Bremsen und Parken	137
Bremsflüssigkeit	210
Hinweismeldungen	38
prüfen	211
Spezifikation	211
Bremskraftverstärker	137
Bremspedal (automatisches Getriebe)	
Kontrollleuchte	43
Brillenfach	104

C

Cargo-Element	114
Chromteile	
siehe Fahrzeugpflege	193
Climatronic	
Bedienungselemente	124
Umluftbetrieb	122
CNG	203
Aufkleber	203
Erdgasvorratsanzeige	35
Kontrollleuchte	43
Tanken	202
Cockpit	
12-Volt-Steckdose	102
Ablagefächer	98
Aschenbecher	101
Leuchte	82
praktische Ausstattungen	98
Übersicht	31
Zigarettenanzünder	101
COMING HOME	80
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	50

CORNER	
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	79
D	
Dach	
Last	120
Dachgepäckträger	119
Befestigungspunkte	119
Dachlast	120
im Gepäckraum verstauen	120
DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	75
Dekorationsfolien	194
Dichtungen	
Fahrzeugpflege	193
Diebstahlwarnanlage	
aktivieren / deaktivieren	62
Anhänger	186
Diesel	
siehe Kraftstoff	201
Dieseldieselkraftstoff	
Winterbetrieb	201
Dieselpartikelfilter	46
Hinweismeldungen	46
Digitaluhr	36
Display	33
Doppelhaken	110
Drehzahlmesser	33
Dreieck	223
Driving Mode Selection	168
DSR	146
Durchladeeinrichtung	98
Durchladesack	107
E	
ECO-TIPP	55
Eco-Tipps	55
EDS	146

Einfahren	
Bremsbeläge	142
Motor	142
Reifen	142
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	142
Einparkhilfe	147
automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	150
Fahrbahnanzeige	149
Funktionsweise	148
Einstellen	
Außenspiegel	88
Gurthöhe	15
Innenspiegel	88
Kopfstützen	91
Lenkrad	10
Positionen des variablen Ladebodens	116
Sitze	90
Sitze und Kopfstützen	90
Uhrzeit	36
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	127
Eiskratzer	194
Elektrische Energie sparen	143
Elektrische Fensterheber	67, 69
Funktionsstörungen	69
Taste in den hinteren Türen	68
Taste in der Beifahrertür	68
Tasten in der Fahrertür	68
Elektrische Gepäckraumklappe	
akustische Signale	66
bedienen	65
Funktionsstörungen	67
Kraftbegrenzung	64
manuell betätigen	64
oberste Position der Klappe einstellen	66
oberste Position der Klappe löschen	66
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	146
Elektronische Wegfahrsperre	132
Emissionswerte	251

Entriegeln	
Fernbedienung	58
individuelle Einstellungen	60
KESSY	59
Schlüssel	58
Entriegeln und Verriegeln	57
Entsorgung	
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	191
EPC	
Kontrollleuchte	41
Erdgasbetrieb	
Kontrollleuchte	43
Erdgasfahrzeuge	
siehe CNG	203
Ersetzen	
Fahrzeuggatterie	214
ESC	
Funktionsweise	145
Kontrollleuchte	40
ESC Sport	145
F	
Fächer	98
Fahren	
Emissionswerte	251
Kraftstoffverbrauch	251
Fahrmodus	168
Fahrmodus wählen	
Modus Eco	169
Modus Individual	170
Modus Normal	169
Modus Sport	169
Fahrstrecke	35
Fahrt	
unbefestigte Straße	143
Wasserdurchfahrt	143
Fahrt außerhalb befestigter Straßen	143
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	250

klappbarer Doppelhaken	110	Hebel		Sicherheitsgurte	198
Multifunktionstasche	115	Blinklicht	76	Sitzbezüge	198
Netztrennwand	117	Fernlicht	76	Innenraumüberwachung	63
Notenriegelung	238	Scheibenwischer	86	ISOFIX	26
siehe Gepäckraumklappe	64	Heckscheibe - Beheizung	84		
variabler Ladeboden	115	Heizung	121	K	
Gepäckraumabdeckung	112	Bedienungselemente	123	Kamera	
aufrollbare Gepäckraumabdeckung	113	Sitze	94	Linsenspflege	195
Gepäckraumklappe	63	Umluftbetrieb	122	Kameralinse	
automatische Verriegelung	64	Herausnehmbarer Durchladesack	107	Pflege	195
öffnen	64	HHC	147	KESSY	
schließen	64	Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	232	entriegeln	59
Geschwindigkeitsmesser	34	Hinweise für die Radverwendung	216	verriegeln	59
Geschwindigkeitsregelanlage	156	Hohlraumkonservierung	195	Kindersicherheit	
Bedienungsbeschreibung	157	Hupe	31	Seitenairbag	25
Funktionsweise	156			Kindersicherung	61
Kontrollleuchte	43			Kindersitz	
Geschwindigkeitssymbol		I		auf dem Beifahrersitz	24
siehe Räder	219	Individuelle Einstellungen		Gruppeneinteilung	26
Gespannstabilisierung (TSA)	147	entriegeln	60	ISOFIX	26
Getränkehalter	100	verriegeln	60	TOP TETHER	28
Getriebe		Informationssystem	48	Verwendung von Kindersitzen	26
Hinweismeldungen	38	Außentemperatur	49	Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	27
Gewichte		bedienen	49	Kinder und Sicherheit	23
maximal zulässige Gewichte	250	Eco-Tipps	55	Kleiderhaken	105
Glühlampen		Gangempfehlung	49	Klimaanlage	121
Wechseln	244	Himmelsrichtungsanzeige	55	Climatronic	124
Gummidichtungen	193	Laptimer	54	Luftaustrittsdüsen	121
Gurtaufrollautomaten	16	MAXI DOT-Display	53	manuelle Klimaanlage	124
Gurte	12	Multifunktionsanzeige	50	Umluftbetrieb	122
reinigen und pflegen	198	Service-Intervall-Anzeige	56	Knieairbag	19
Gurtstraffer	16	Stoppuhr	54	Kombi-Instrument	32
		Türwarnung	50	Auto-Check-Control	50
		Informationssystem bedienen	49	Benzin- / Dieselvorratsanzeige	35
		Innenleuchte		Display	33
H		hinten	82	Drehzahlmesser	33
Haken	110	vorn	82	Erdgasvorratsanzeige	35
Handbremse	138	Innenraum pflegen	196	Geschwindigkeitsmesser	34
Kontrollleuchte	38	Kunstleder	197	Kontrollleuchten	36
HBA	147	Naturleder	197	Kontrollsymbole	43

Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	36	Kugelstange		Lenkungsverriegelung (System KESSY)	
siehe Kombi-Instrument	32	abnehmen, Schritt 1	182	Kontrollleuchte	39
Temperaturanzeige	34	abnehmen, Schritt 2	182	Leuchten	
Übersicht	33	Befestigung prüfen	181	Kontrollleuchten	36
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	35	Bereitschaftsstellung	180	Licht	74
Komfortbedienung		Bereitschaftsstellung einstellen	179	Abblendlicht	74
Fenster	69	montieren, Schritt 1	180	Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	77
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1	71	montieren, Schritt 2	181	automatische Fahrlichtsteuerung	76
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2	73	Kühlanlage		Blinklicht	76
Komfortblinken	76	Funktionsstörungen	126	Cockpit	82
Komponentenschutz	189	wirtschaftlicher Umgang	126	COMING HOME / LEAVING HOME	80
Komprimiertes Erdgas		Kühlerlüfter	206	ein- und ausschalten	74
siehe CNG	203	Kühlmittel	209	Fernlicht	76
Konservierung		Hinweismeldungen	45	Fernlichtassistent	78
siehe Fahrzeugpflege	193	Kontrollsymbol	45	Glühlampenwechsel	244
Kontrollleuchten	36	nachfüllen	210	Leuchtweitenregulierung	74
Kontrollsymbole	43	prüfen	210	Lichthupe	76
Kopfairbag	21	Temperaturanzeige	34	Nebelscheinwerfer	79
Kopfstütze	91	Kunstleder	197	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	79
aus- und einbauen	92	Kunststoffteile	193	Nebelschlussleuchte	80
Höhe einstellen	91	L		Parklicht	81
Kraftbegrenzung		Lampen		Reisemodus	77
elektrische Fensterheber	69	Kontrollsymbol	46	Standlicht	74
elektrische Gepäckraumklappe	64	Lampenausfall		Tagfahrlicht	75
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1	70	Kontrollsymbol	46	touristisches Licht	77
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2	72	Lane Assist		Warnblinkanlage	81
Kraftstoff	199	Kontrollleuchte	43	Licht ein- und ausschalten	74
Benzin- / Dieselvorratsanzeige	35	Lane Assistant	171	Luftaustrittsdüsen	121
bleifreies Benzin	200	aktivieren/deaktivieren	173	M	
CNG	203	Funktionsweise	172	Manuelle Klimaanlage	
Diesel	201	Hinweismeldungen	173	Bedienungselemente	124
Erdgasvorratsanzeige	35	Laptimer	54	Umluftbetrieb	122
Kontrollsymbol	47	LEAVING HOME	80	Manuelles Schalten	
siehe Kraftstoff	199	Leder		siehe Schalten	139
tanken	199	Naturleder pflegen	197	MAXI DOT	
Tanken - Erdgas	202	Lenkrad	10	siehe MAXI DOT-Display	53
Kraftstofffilter		Lenkschloss verriegeln/entriegeln		MAXI DOT-Display	53
Hinweismeldungen	47	Schlüssel	133	bedienen	49
Kraftstoff sparen	143	Starterknopf	135	Hauptmenü	54
Kraftstoffverbrauch	251				

Laptimer	54	Multifunktionsanzeige		Wählhebel-Entriegelung	239
Stoppuhr	54	Angaben	51	Warnblinkanlage	81
Mechanische Fensterheber	69	bedienen	49	Notausstattung	
öffnen und schließen	70	Funktionen	50	Bordwerkzeug	224
Medien		Speicher	51	Feuerlöscher	223
siehe Radio / Navigationssystem	4	Multifunktionstasche	115	Reflexweste	223
Memory-Funktion für den Sitz	93	Multikollisionsbremse	147	Verbandskasten	223
MODE-Taste		Multimediahalter	103	Wagenheber	224
siehe Fahrmodus wählen	168	N		Warndreieck	223
Modi des automatischen Getriebes	140	N		Notrad	225
Motor		N1	115	Hinweise	225
Einfahren	142	Nachfüllen		Wechsel	225
Hinweismeldungen	45	Kühlmittel	210		
Motor abstellen		Motoröl	208	O	
Schlüssel	134	Scheibenwaschwasser	206	Öl	
Starterknopf	136	Navigationssystem	4	Hinweismeldungen	45
Motor anlassen		Nebelscheinwerfer	79	siehe Motoröl	208
Schlüssel	133	Kontrollleuchte	43	Öldruck	
Starterknopf	135	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	79	Hinweismeldungen	45
Starthilfe	232, 233	Nebelschlussleuchte	80	Ölmesstab	208
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen		Kontrollleuchte	41	Optical Parking Assistent	150
len	132	Netze	109	Funktionstasten	151
Motornummer	250	Netztrennwand	117	Funktionsweise	151
Motoröl	207	Gehäuse aus- und einbauen	118	Orientierungslinien	151
Kontrollsymbol	45	hinten den Rücksitzen	117	Original Teile	188
nachfüllen	208	hinten den Vordersitzen	117	Original Zubehör	188
prüfen	208	Not			
Spezifikation	207	Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen	237	P	
wechseln	207	Fahrtür entriegeln	238	Pannenset	230
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	134	Fahrtür verriegeln	238	Parken	138
Motorraum	204	Fahrzeug abschleppen	234	Einparkhilfe	147
Bremsflüssigkeit	211	Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	236	Parklenkassistent	152
Fahrzeugbatterie	211	Gepäckraumklappe entriegeln	238	Parklenkassistent	152
Übersicht	206	Motor per Knopfdruck abstellen	136	aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden	
Motorraumklappe		Radwechsel	226	Parklücke ausparken	154
öffnen	205	Reifenreparatur	230	automatische Notbremsung	155
schließen	205	Starthilfe	232, 233	einparken	154
Müdigkeitserkennung	175	Tür ohne Schließzylinder verriegeln	238	Funktionsweise	153
Funktionsweise	175			Hinweismeldungen	155
Hinweismeldungen	176			Parklücke finden	153

Parkplatz	138
Parkzettelhalter	99
Passive Sicherheit	8
Fahrsicherheit	8
Sicherheitsausstattungen	8
vor jeder Fahrt	8
Pausenempfehlung	
siehe Müdigkeitserkennung	175
Pedale	139
Fußmatten	139
Pflege und Wartung	187
Phonebox	100
Praktische Ausstattungen	
12-Volt-Steckdose	102
230-Volt-Steckdose	106
Abfallbehälter	103
Ablagefach	98
Ablagetaschen an den Vordersitzen	105
Aschenbecher	101
Brillenfach	104
Getränkehalter	100
herausnehmbarer Durchladesack	107
Kleiderhaken	105
Multimediahalter	103
Parkzettelhalter	99
Reflexweste	223
Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	98
Zigarettenanzünder	101
Proaktiver Insassenschutz	170
Funktionsweise	170
Kontrollleuchte	41
Prüfen	
Batteriesäurestand	213
Bremsflüssigkeit	211
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	181
Kühlmittel	210
Motoröl	208
Ölstand	208
Scheibenwaschwasser	206

Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	187

R

Räder	
allgemeine Hinweise	215
Fahrweise	217
Geschwindigkeitssymbol	219
Lastindex	219
laufrichtungsgebundene Reifen	218
Notrad	225
Radauswuchtung	217
Rädertausch	217
Reifenalter	216
Reifenfülldruck	216
Reifengröße	218
Reifenlagerung	216
Reifenschäden	218
Reifenverschleiß	217
Reifenverschleißanzeiger	217
Reserverad	225
Schneeketten	222
Vollblende	226
Wechseln	226
Winterreifen	221
Radio	4
Radschrauben	
Abdeckkappen	227
Anti-Diebstahl-Radschrauben	229
lösen und festziehen	228
Radwechsel	
nachträgliche Arbeiten	227
Rad abnehmen und ansetzen	227
Vorarbeiten	226
Rear view camera	150
Regulierung	
Leuchtweite	74
Reifen	215
Erläuterung der Beschriftung	218
neue	142

Reifenfülldruck	216
Schäden	218
siehe Räder	218
Verschleiß	217
Verschleißanzeiger	217
Reifendruck-Überwachung	176
Anzeige	42
Infotainmentanzeige	177
Reifendruckwerte speichern	176
Reifendruckwerte speichern - Infotainment	177
Reifendruckwerte speichern - Taste	177
Reifenfülldruck	216
Kontrollleuchte	42
Reifengröße	218
siehe Räder	218
Reifenkontrollanzeige	
siehe Reifendruck-Überwachung	176
Reifenreparatur	
allgemeine Hinweise	231
Druckprüfung	232
Reifen abdichten und aufpumpen	231
Vorarbeiten	231
Reifentragfähigkeit	
siehe Räder	219
Reinigen	
Alcantara	197
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	198
Chromteile	193
Kunstleder	197
Kunststoffteile	193
Naturleder	197
Räder	195
Scheinwerfergläser	195
Stoffe	197
Reparaturen und technische Änderungen	187
Reserverad	225
Wechsel	225
Richtige Sitzposition	9
Beifahrer	11
Fahrer	9

Hinweise	11	Scheibenwischerblätter pflegen	196	Kopfstützen	91
Rücksitze	11	Servicestellung der Scheibenwischerarme	239	richtige Sitzposition	9
Rückfahrkamera	150	Scheibenwischerblätter	196	TOP TETHER	28
Linsenspflege	195	Scheibenwischer und -wascher	85	Sicherheitsgurt	
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	191	Scheinwerfer		Kontrollleuchte	39
Rückspiegel	87	Fahren im Ausland	81	Kontrollsymbol	44
Außenspiegel	88	Scheinwerferreinigungsanlage	87	Sicherheitsgurte	12
Beifahrerspiegel anklappen	89	Scheinwerferreinigungsanlage		anlegen und ablegen	14
Innenspiegel	88	Scheinwerferreinigungsanlage	87	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	14
Synchronverstellung der Rückspiegel	88	Schiebe-/Ausstelldach		Gurtaufrollautomaten	16
		bedienen - Variante 1	70	Gurtstraffer	16
		bedienen - Variante 2	72	Höheneinstellung	15
		Funktionsstörungen - Variante 1	71	Reinigen	198
		Funktionsstörungen - Variante 2	72	Sicherungen	
		Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos - Variante 2	73	auswechseln	240
		öffnen und ausstellen - Variante 1	70	Belegung	240
		öffnen und ausstellen - Variante 2	72	Farbkennzeichnung	240
		schließen - Variante 1	70	Kunststoffklammer	243
		schließen - Variante 2	72	Sicherungsbelegung im Motorraum	243
		Sonnenschutzrollo - Variante 1	71	Sicherungsbelegung in der Schalttafel	242
		Sonnenschutzrollo öffnen - Variante 2	73	Sicht	83
		Sonnenschutzrollo schließen - Variante 2	73	Sitzbezüge	
				pflegen	198
		Schlüssel		Sitze	
		entriegeln	58	Armlehne hinten	95
		Motor abstellen	134	Armlehne vorn	95
		Motor anlassen	133	elektrisch einstellen	91
		verriegeln	58	Heizung	94
		Zündung ausschalten	133	im Speicher des Funkschlüssels speichern	93
		Zündung einschalten	133	klappbare Beifahrersitzlehne	96
		Schneeketten	222	Kopfstützen	91
		Seitenairbag	20	manuell einstellen	90
		Service	188	Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	93
		Service-Intervall-Anzeige	56	Rücksitzlehnen	96
		Servolenkung		speichern	93
		Kontrollleuchte	39	Sitze einstellen	9
		Sicherheit	8	Sitze elektrisch einstellen	91
		ISOFIX	26	Sitze manuell einstellen	90
		Kindersicherheit	23	Sitze und Kopfstützen	90
		Kindersitze	23		

Sitzfunktionen	94
Skier verstauen	98
SmartGate	
Einstellungen	130
Passwort	131
Verbindung	130
Webseite	130
Sonnenblenden	84
Sonnenschutzrollo	85
bedienen - Variante 1	71
Speicher	51
Spiegel	
Außenspiegel	88
Innenspiegel	88
Make-up	84
Spoiler	189
Stabilisierungskontrolle (ESC)	145
Standlicht	74
START-STOPP	166
Funktionsbedingungen des Systems	166
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	167
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	167
Hinweismeldungen	168
Kontrollsymbol	47
Starthilfe	233
systembedingter automatischer Startvorgang	168
System manuell deaktivieren/aktivieren	168
Starterknopf	
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	135
Motor abstellen	136
Motor anlassen	135
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	134
Probleme mit dem Motorstart	136
Zündung ausschalten	135
Zündung einschalten	135
Starthilfe	232, 233

Steckdosen	
12 V	102
230 V	106
Stoppuhr	54
Synchronverstellung der Rückspiegel	88
T	
Tachometer	
siehe Geschwindigkeitsmesser	34
Tagfahrlicht	75
Tanken	199
Kraftstoff	199
Kraftstoff - Erdgas	202
Tasten in der Tür	
elektrische Fensterheber	67
Technische Daten	250
Teileersatz	187
Tiptronic	141
TOP TETHER	28
Träger	
Dachgepäckträger	119
Traktionskontrolle (ASR)	146
Transport	
Dachgepäckträger	119
Gepäckraum	107
Transportieren	98
TSA	147
Tür	
Kindersicherung	61
Notverriegelung	238
Notverriegelung der Fahrertür	238
öffnen	59
schließen	59
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	
Not	238
Türwarnung	50
Typschild	250

U

Überhangwinkel	256, 257
Übersicht	
Cockpit	31
Kontrollleuchten	36
Kontrollsymbole	43
Motorraum	206
Uhr	36
Umluftbetrieb	122
Unterboden	
Fahrzeugpflege	196
Unterbodenschutz	196

V

Variabler Ladeboden	115
Gepäckraum unterteilen	117
Position ändern	116
zusammenklappen	116
Verbandskasten	223
Verkehrszeichen	
siehe Verkehrszeichenerkennung	173
Verkehrszeichenerkennung	173
Funktionsweise	174
Hinweismeldungen	175
Verriegeln	
Fernbedienung	58
individuelle Einstellungen	60
KESY	59
Schlüssel	58
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	64
VIN	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	250
Vordertürwarnleuchte	83
Vorglühanlage	
Kontrollleuchte	41
Vorwarnung / Notbremsung	
Kontrollsymbol	48

W			
Wagenheber	224	Glühlampen	244
ansetzen	228	Motoröl	207
Wartung	195	Räder	226
Wählhebel		Sicherungen	240
siehe Wählhebelbedienung	140	Wegfahrsperre	132
Wählhebelbedienung	140	Werkzeug	224
Wählhebelsperre		Weste	
Kontrollleuchte	43	Platzierung der Reflexweste	223
Warnanzeige einer niedrigen Temperatur		Wi-Fi	
Kontrollsymbol	47	Einstellungen	130
Warnblinkanlage	81	Passwort	130, 131
Warndreieck	223	Webseite	130
Warnsymbole		Winterbetrieb	221
siehe Kontrollleuchten	36	Dieselkraftstoff	201
siehe Kontrollsymbole	43	Fahrzeuggatterie	213
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	53	Scheiben enteisen	194
Waschen		Schneeketten	222
automatische Waschanlage	192	Winterreifen	221
Hochdruckreiniger	192	Winterreifen	
von Hand	191	siehe Räder	221
Wasser		Wirtschaftlich fahren	
Durchfahrt	143	Tipps	143
Wasserdurchfahrt	143	Wischintervall	86
Wasser im Kraftstofffilter		Witterungsverhältnisse	187
Hinweismeldungen	47		
Kontrollsymbol	47	X	
Wechseln		XDS	146
Glühlampe für Abblendlicht	245		
Glühlampe für Fernlicht	245	Z	
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	247	Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	35
Glühlampe für Nebelscheinwerfer - Variante 1	246	Zentralverriegelung	57
Glühlampe für Nebelscheinwerfer - Variante 2	247	Probleme	62
Glühlampe für Standlicht	245	Zentralverriegelungstaste	61
Glühlampe für Tagfahrlicht	245	Zentralwarnleuchte	
Glühlampe für zusätzliches Standlicht	246	Kontrollleuchte	39
Glühlampe in der Rückleuchte	248	Zigarettenanzünder	101
Glühlampe in der Rückleuchte - Variante 1	249	Zubehör	187
Glühlampe in der Rückleuchte - Variante 2	249	Zuladung	251
		Zündschloss	133
		Zündung ausschalten	
		Schlüssel	133
		Starterknopf	135
		Zündung einschalten	
		Schlüssel	133
		Starterknopf	135
		Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	126
		einschalten/ausschalten	127
		einstellen	127
		Funk-Fernbedienung	128

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2014

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend  gekennzeichnet sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.

Návod k obsluze
Octavia německy 11.2014
S65.5610.17.00
5E0012705AF



5E0012705AF